

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1913

485 (18.10.1913) Mittagausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und am meisten gelesene Tageszeitung in Karlsruhe.

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“ mit Illustrationen, wöchentlich 1 Nummer „Nah und Fern“ für Wanderung und Reise, Spiel und Sport, monatlich 2 Nummern „Courier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplanbuch und 1 illustrierter Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitans größte Abonnentenzahl von allen in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Expedition:
 Brief- und Sammlungs-Ecke
 nächst Kaiserstr. u. Marktplatz.
 Brief- od. Telegr.-Adresse laute
 nicht auf Namen sondern:
 „Badische Presse“, Karlsruhe.

Bezugspreis in Karlsruhe:
 Im Verlage abgeholt: 60 Pfg.
 und in den Zweigexpeditionen
 abgeholt 65 Pfg. monatlich.
 Frei ins Haus geliefert:
 vierteljährlich M. 2.20,
 Auswärts: bei Abholung
 am Postalter M. 1.80.
 Durch den Briefträger täglich
 2 mal ins Haus gebr. M. 2.52.

Stetige Nummern 5 Pfg.
 Größere Nummern 10 Pfg.

Anzeigen:
 Die Kolonienzeile 25 Pfg., die
 Restamerteile 70 Pfg., Restla-
 men an 1 Stelle 1 M. 1.20.
 Bei Wiederholungen tariflicher Rabatt,
 der bei Nichterhaltung des Zieles, bei
 gerichtlichen Streitigkeiten und bei Kon-
 fuzen außer Kraft tritt.

Eigentum und Verlag von
Gebr. Thiergarten
 Geschäftsführer: Albert Herrmann
 Verantwortlich für Politik
 und allgemeinen Teil: Anton
 Radolph, verantwortlich für
 den gesamten badischen Teil:
 Richard Volzberger und für den
 Anzeigenteil: A. Rinderspacher,
 sämtlich in Karlsruhe i. B.
 Verleger Bureau: Berlin W. 10.

Gesamt-Auflage:
36 000 Exempl.
 je 2 mal wochentags, gedruckt
 auf drei Zwillinge-Vollziehungs-
 maschinen neuesten Systems.
 In Karlsruhe und nächster
 Umgebung allein über
21 000
 Abonnenten.

Nr. 485. Telefon: Expedition Nr. 86. Karlsruhe, Samstag den 18. Oktober 1913. Telefon: Redaktion Nr. 309. 29. Jahrgang.

Unsere heutige Mittagausgabe Nr. 485 umfasst 20 Seiten mit Unterhaltungsblatt-Doppelnummer 82 und 83 und Nr. 26 der Beilage „Nah und Fern“.

Die Unterhaltungsblatt-Doppelnummer 82 u. 83 enthält:

Zur Einweihung des Völkerschlachtdenkmal, in Erinnerung der Schlacht bei Leipzig 16.-18. Oktober 1813. (Illustr.) — „Die Schlacht bei Leipzig.“ Vom 16. bis 19. Oktober 1813. Von Karl Witte. (Illustr.) — „Die Schredenstag nach der Völkerschlacht.“ Von Professor Dr. Paul Holtzhausen. (Illustr.) — „Die Nachricht von der Schlacht bei Leipzig in Berlin.“ — „Die russische Gedächtnisfeier in Leipzig (Illustr.) — „Ein altes Bild.“ (Illustr.) — „Blühers Bericht über die Leipziger Schlacht.“ — „Die Leipziger Völkerschlacht im Urteil von Kämpfern und Zeitgenossen.“ (Mit Porträts.) — „Völkerschlachtdenkmal-Taler.“ (Mit Abbild.) — „Die Gräber der Helden von Leipzig.“ — „Merle.“ — „Leipziger Gedenkfeier.“ (Illustr.) — „Professor Bruno Schmitz, der Schöpfer des Völkerschlachtdenkmal bei Leipzig.“ (Mit Porträts.)

Die Beilage „Nah und Fern“ enthält:

„Eine Nordlandfahrt.“ Von J. Westheimer (Karlsruhe). — „Frauen- als-Herrenab.“ Von A. Beech (Karlsruhe). — „Der Mummelsee.“ — „Ferdiesport.“ — „Fußballsport.“ — „Wintersport.“ — „Olympische Spiele.“ — „Merle.“ — „Aus Baden, Kurorten und Sommer- fischen.“

Am Gedenktag der Völkerschlacht bei Leipzig.

* Karlsruhe, 18. Okt. Während in den Schlachten bei Leipzig, in denen das Volk der Deutschen den fremden Eroberer niederwarf, die neuorganisierten badischen Truppen, 7 Bataillone, 5 Escadronen und 1 Batterie, 6990 Mann stark, unter dem Oberbefehl des Generalkommandanten Grafen Wilhelm v. Hochberg, dem Gebote eigner Pflichten gehorsam, rühmlich kämpften und bei Holtzhausen, Juchelshausen, Probstheida und zumal in den letzten Kämpfen am Grimmaischen Tor bei Leipzig sich tapfer behaupteten, bis sie vor der Uebermacht die Waffen strecken mußten, hatte man in der Heimat, in Karlsruhe, keine Ahnung von der Bedeutung des furchtbaren und entscheidungsvollen Ringens und seinem endgültigen Ausgang. Noch am 24. Oktober wurde die Nachricht verbreitet und geglaubt, daß nach einer vom 19. Oktober datierten Depesche des Generals Bertrand — „der Kaiser neuerdings den Feind völlig geschlagen habe“. Erst am 27. Oktober, so berichtet v. Beech, wird aus Bayreuther, Nürnberger, Augsburger und anderen Blättern „die Nachricht von großen Vorteilen, welche die Alliierten am 16., 17. und 18. dieses in der Gegend von Leipzig erfochten haben sollen“, mitgeteilt und daran die Bemerkung geknüpft: „gewiß scheint es für den Augenblick zu sein, daß Kaiser Napoleon am 19. morgens Leipzig verlassen hat und daß die Stadt kurz darauf von den Alliierten genommen worden ist“. Erst die Nummer der „Staatszeitung“ vom 29. Oktober brachte einen, allerdings nur ganz kurzen Bericht über die totale Niederlage Napoleons bei Leipzig, dem dann in den folgenden Nummern ausführliche Darstellungen der Schlacht folgten.

So hatte das Schicksal es gewollt, daß der junge badische Staat, bedrängt von der Gewalt des forschenden Zwingherrn, — dem er zwar die Vereinigung altjährlicher und anderer Zwischengebiete zu einem Großherzogtum Baden, aber zugleich schweren wirtschaftlichen und nationalen Druck verdankte — an dem Freiheitskampf der Deutschen und ihrer Verbündeten bis dahin nicht nur nicht teilnehmen konnte, sondern ihm sogar entgegenwirken mußte.

Wie es aber mit der deutschen Befreiung des Landes ausah, trotz aller aus den Zeitumständen erklärlichen Gegenbeispiele, das zeigte sich am besten aus dem großen Eifer, mit dem nunmehr, sobald Großherzog Karl den Anstoß an die gemeinsame deutsche Sache vollzogen, das badische Volk sich in der neuorganisierten Landwehr und im freiwilligen Jägerkorps zusammenfand und in freudiger Begeisterung für Deutschlands Freiheit in den Kampf zog. Die badischen Truppen beteiligten sich ehrenvoll an der Blockade und Besetzung von Kehl, an den Blockaden von Straßburg, Landau und Pfalzburg und den von diesen Festungen gelieferten Ausfallgefechten, die Leibgrenadieregarde mit der ihr zugeleiteten Batterie an den Schlachten von Brienne, Arcis sur Aube und vor Paris. Und als der Jahrestag der Schlacht von Leipzig sich zum ersten Male jährte, zeigte die begeisterte Teilnahme des ganzen Landes an den großen öffentlichen Festveranstaltungen, wie sehr das Herz des Volkes mit den Verbündeten gewesen war und mit welcher dankbaren und freudigen Gefühlen es den gewaltigen Sieg der deutschen Waffen in der Leipziger Völkerschlacht zu feiern wußte.

Wie dann auch Baden sich nicht frei halten konnte von den Geboten des Metternichschen Systems, wie auch hier die Klüft zwischen Regierenden und Regierten sich vertiefte und die Sehnsucht nach einem einigen, freien deutschen Vaterland, die sich nach den großen Opfern der Befreiungskriege so schwer getrübt sah, die große nationale Idee, sich vermählte mit radikalen Forderungen, bis unter dem gütigen Großherzog Leopold die verhängnisvollen Flammen ausbrachen, das war der traurige Epilog einer so heiligen Zeit, der in ganz Deutschland sich ähnlich abspielte. Aber aus wirtschaftlichem Elend, aus nationaler Not hob sich dann das Land unter Großherzog Friedrichs I. segensreicher 50jähriger Regierung, wurde unter ihm zu einem Vorposten deutscher Einheit und unjüdelich begeistert seinen Fürsten, als dieser vom Schicksal ausersehen ward, des einigen Reiches erstem Kaiser den ersten Heilruf der Deutschen darzubringen.

So nimmt auch heute Badens Volk und Fürst mit heiligster Begeisterung teil an der Gedächtnisfeier der 100jährigen Erinnerung an die Völkerschlacht und an der Weihe des hochragenden Denkmalbaues, der fortan auf den Gesilden bei Leipzig von dem Ringen der Väter und von der blutigen Siegesaart künden soll, aus der in den folgenden Menschenaltern unter neuen schweren Widerständen die Frucht des geeinten deutschen Kaiserreiches herantreife.

An anderer Stelle unserer Zeitung haben wir den Blick zurückgeleitet zu den Tagen des 16.-18. Oktober 1813 und haben das Denkmal, das von ihnen sagen soll, in Wort und Bild geschildert. Hier gilt es darum nur, der Freude Ausdruck zu geben, daß in der nationalen Begeisterung, die sich wie ein festes Band um alle deutschen Stämme schlingt, Ba-

den nicht minder seine deutsche Gefinnung betätigen kann, wie die anderen Volksgenossen, und in der persönlichen Teilnahme Großherzogs Friedrichs II. an der Leipziger Weihefeier mit all seinen besten und tiefsten Empfindungen bei diesem historischen Akt zugegen ist.

So geht auch von dieser Leipziger Gedenkfeier aus ein starkes Gefühl deutscher Zusammengehörigkeit durch alle Gänge des Reiches. Und es kräftigt sich darin der unbeugsame Wille, alles daran zu setzen, daß Deutschlands Größe und Freiheit, die auf den Schlachtfeldern Leipzigs ihr erstes Fundament erhielt, bewahrt werde gegen jeden Ansturm, er komme, woher er wolle. So stehen wir zusammen im großen Ring des Deutschen Reiches, opferbereit und mutigen Herzens, alles daran zu setzen für der Heimat Wohl, für des gemeinsamen deutschen Vaterlandes Größe, für Fürst und Kaiser!

Freiheitskriege und Völkerschlacht.

Von Geheimrat Professor Dr. Karl Lamprecht-Leipzig.
 (Aber. Nachdr. verb.)

Zimmer häufiger wird in diesen Tagen, in denen wir uns dem Höhepunkt der Erinnerungsfeier von 1813, der Enthüllung des Völkerschlachtdenkmal in Leipzig, nähern, die Frage aufgeworfen, was denn eigentlich die Zeiten, denen diese Erinnerungen gelten, mit der Gegenwart verbindet. Geschichtlich ist diese Frage nicht so leicht zu beantworten. Man muß hier bedenken, daß unsere Vorstellung von dem, was die Freiheitskriege waren, sich wesentlich gewandelt hat. Es besteht heute eine Legende der Freiheitskriege, wie sie sich schon äußerlich in der Verdrängung des alten, schönen Wortes „Freiheitskriege“ durch die bloße Bezeichnung „Befreiungskriege“ ausdrückt, wonach das Wesentliche der ganzen großen Heldentat im Grunde nichts gewesen sei, als eine gewalttätige, kriegerische Abwälzung des französischen Jochs vornehmlich durch das deutsche Volk und womöglich auf Befehl der Fürsten, insbesondere des preussischen Königs. Diese Legende, die ihren merkwürdigsten Ausdruck in der Umschrift unserer Jubiläumstaler gefunden hat, muß man für sein Urteil ein für allemal beseitigen, wenn man zu einem wirklichen Verständnis der Vorgänge der großen Zeit kommen will. Die Formen kriegerischer Tätigkeit vor 100 Jahren sind heute ebenso veraltet, wie die der Diplomatie, und fast nichts verbindet uns heute noch auch mit den diplomatischen und militärischen Kombinationen, die in dieser Zeit die Welt beherrschten. Die Gründung des deutschen Reiches hat hier einen Querstrich gemacht von einer Tiefe und von einer Gründlichkeit, wie sie eine zivilisierte Nation selten in dem Verlauf ihrer höheren Entwicklung erlebt hat. Was die Gegenwart diplomatisch und militärisch speziell ausmacht, geht fast durchweg nur auf die Zeit nach der Reichsgründung zurück, und es würde völlig vergebene Mühe sein, namentlich auf dem Gebiete der äußeren Politik, irgendwelche Beziehungen zwischen den Konstellationen von 1813 und den heutigen zu suchen. Man braucht sich nur die Stellungnahme Rußlands von einst und jetzt zu vergegenwärtigen, um dies deutlich zu sehen.

Anders steht es mit den großen idealen Werten sittlicher und religiöser Charakters, welche die Zeit der Freiheitskriege

Der Wille zum Leben.

Roman von Paul Grabein.
 (Copyright 1913 by Grellheim & Co. G. m. b. H. Leipzig.)
 (34. Fortsetzung.)

Offers vergrub sich in seine Arbeit. Es war fast wieder so wie vorher in Berlin. Nur des Abends, mitunter noch spät, machte er noch einen Weg ins Freie. Sein Schlaf war schlecht. Vielleicht, daß ihm Bewegung in der freien Luft da guttat.

So war er auch einmal nach dem Nachessen fortgegangen. Schon in völliger Dunkelheit. Sein Weg führte ihn drunter die erleuchtete langgestreckte Uferstraße entlang. Er kam in die Gegend der großen Hotels.

Es war eine süßlich weiche, milde Nacht von noch sommerlicher Wärme. Aus der Dunkelheit klang verträumt das hehlende, leise Rauschen der Wellen, die da neben ihm ans Gestade spülten. Und dann verlorene Töne, einschmeichelnd, lodend — ferne Musik, eine Tanzweise.

Ein paar junge Amerikanerinnen rauschten seidenknisternd an ihm vorüber. In vollem Ballstaat, die Spitzenmogen des Rocks hochgestafft, um den bloßen Kopf einen Schal, mitten auf dem asphaltierten Straßenbamm. Hier in Reihe, lachend, schwärend. Es wurde wohl wieder getanzt heute abend, in irgend einem der großen Hotels.

Da stand Lores Bild plötzlich wieder vor ihm. Damals auf dem Ball. Ihr Antlitz so lieb und süß in seiner weichen Hingabe.

Mit einer schroffen Wendung schwenkte er ab von der noch belebten Straße, bog festwärts ein in ein stilles Gäßchen, das zwischen den Villengärten an das Ufer hinabführte. Dort setzte er sich auf eine Bank und blickte hinaus über den nachtdunklen See.

Wie ein schwarzer Sammetbaldachin stand der Himmel darüber, besät mit Sternen von süßlicher Leuchtkraft. Zau-

berisch strahlten die Lichter hoch droben von Glim und Gauz durchs Dunkel herüber. Wie eine Festillumination.

Zitternd, scharf umrandet im Licht der elektrischen Bogenslampen der Straße nebenan fielen die Schatten der erotischen Konfiseren über den weichen Gartenkies. Im tiefschwarzen Spiegel des Wassers blinkerten die Lichtreflexe. Da drüben auf dem See fuhr jetzt noch ein Dampfer vorüber. Weit draußen un hörbar. Wie ein Feengebilde glitt die schimmernde Lichterreihe der Kajütenfenster langsam durch das Dunkel dahin.

Da schlich es an Bernd Offers empor. Nun sah sie wohl allein dort drüben in ihrem einsamen Stübchen und lauschte traurig in die Nacht hinaus.

Mit einem Ruck riß er sich wieder auf von der Bank und ging weiter. Unstätt trieb es ihn umher. Lange noch. Und als er endlich heimkam, hatte er doch nicht die Ruhe gefunden, die er suchte.

Wieder gingen Tage hin, einer wie der andere so. Ediths Wangen verloren immer mehr den rosigen Hauch. Sie mußte allzulange warten für ihren Frauenstolz. Und der kleine Zug um ihre Mundwinkel bekam leise etwas Herbes. Ein paarmal schon hatte Wilfred angefragt, ob er abends kommen dürfte. Aber jedesmal hatte sie sich entschuldigt. Ihr sei nicht wohl.

Weder Edith noch Bernd hörten so mehr von Lore. Sie hatte nur gleich nach ihrem Fortgang einmal an die junge Frau geschrieben. Sie sei gut untergekommen in ihrer Pension und ihre neue Tätigkeit nehme sie jetzt in Anspruch. Es hiesse sich ja erst einarbeiten. Fürs erste werde sie so leicht nicht abkommen können.

Schweigend hatte Edith die Zeilen ihrem Manne hingereicht. Schweigend hatte er sie gelesen und zurückgegeben.

Und weiter reichten sich die Tage aneinander. Grau und einförmig.

Heute war Bernd einmal schon am Vormittag in die Stadt

gegangen, nach Bevey hinunter, in einer geschäftlichen Angelegenheit.

Sie war erledigt. Langsam schritt er nun die Straße dahin, wieder nach Hause. Da zuckte sein Auge plötzlich zusammen. Auf dem wenig belebten Wege kam ihm eine einzelne Dame entgegen — Lore.

Nun erkannte auch sie ihn. Deutlich sah er, wie ihr das Blut aus dem Antlitz wich. Und jetzt eine Wendung — sie eilte quer über die Straße, hinüber zur anderen Seite, in irgend ein Geschäft. Ganz gleich wohin — nur ihm aus dem Wege.

In seinen Augen war ein Zittern, wie er ihr nachschaute. Sie floh — vor ihm!

Dann ging er weiter, zur Stadt hinaus, auf dem weiten Wege durch die Campagne zurück nach Clarens. Er ging, und mit jedem Schritte rang sich trotziger ein Wollen in ihm durch. Genug nun dieses Hinwägens, Klarheit jetzt endlich — ein Entschluß!

War es so, war das in ihm und in ihr so stark, so groß, dann hatte es auch ein Recht zum Leben. Dann mußte dem anderen ein Ende gemacht werden. Dem unerträglichen Zustand seiner Ehe, der nur noch eine leere, äußere Form, der eine unwürdige Lüge geworden war.

Und was konnte denn auch Edith noch diese wertlose Form sein? Auch sie hatte es ja wohl längst herausgeföhlt: Der Versuch, der letzte, den sie miteinander hier gemacht hatten — er war mißlungen.

Gewiß bitter traurig. Aber es war doch nicht mehr zu ändern. War es da nicht ein Gebot der Vernunft, ja der Moral, sich zu trennen, nun wo sie sich der unerhittlichen Erkenntnis gegenüber befanden? Denn eine Ehe nur aus Zwang — doch das Entwürdigendste, was einem Menschen zugemutet werden kann. Namentlich einer Frau.

Also nur den Mut haben zum erlösenden Schritt! Oder fehlte es ihm etwa doch daran?

(Fortsetzung folgt.)

in unserem Volke emporgezogen hat. Dies sind Schätze von unvergänglicher Dauer, an denen sich Entel und Urenkel in diesen Tagen erbauen sollen, wie einst die Griechenkinder an den Helikonten der Perseerkriege. Gerade in dieser Richtung bedürfen wir Erwachsenen, wie vor allen Dingen die emporblühende Jugend eines vollen Eintauchens in den Geist der Freiheitszeit, damit der wirtschaftlichen Vertrohung von heute wiederum die ewigen Werte der Geschichte in ihrer unvergänglichen Bedeutung entgegenreten. Es muß das ausgesprochen werden ganz unabhängig davon, welches die Schicksale der Nation in der nächsten Zukunft sein werden; wir dürfen aber auch nicht verkennen, daß uns vom Westen her immer stärker bedrohte Gefahren drohen, die sich jeden Augenblick in Sturm und Wetter entladen können. Ihnen entgegenzutreten, bedarf es des heiligen, geschichtlichen Ernstes; und dieser eben ist die Stimmung, welche die großen Zeiten der Freiheitskriege charakterisiert hat.

Im übrigen ist die Zeit der Freiheitskriege in denjenigen Motiven, in denen sie geschichtlich noch mit der Gegenwart innig verbunden ist, vor allem eine Zeit definitiver Befreiung der breiten Masse der Nation aus politischer Unmündigkeit gewesen. Noch immer hält sich bei uns hartnäckig die liberale Legende, daß das Mündigwerden von Bürger und Bauer in dem Deutschland des neunzehnten Jahrhunderts vornehmlich durch französische Einwirkung, sei es die Revolution von 1789, sei es die der napoleonischen Zeit, erfolgt sei. Welch oberflächliche, völlig unpsychologische, der Welt und den Dingen der Praxis abgewandte Anschauung spricht aus dieser Meinung. Jede genaue Kenntnis des achtzehnten Jahrhunderts, wenn nicht gar schon der zweiten Hälfte des siebzehnten, vermittelt für die Entwicklung des deutschen Volkes die sichere Vorstellung, daß schon in diesen Zeiten unter der Teilnahme der sogenannten absoluten Monarchie die Befreiung der mittleren und unteren Klassen der Nation begonnen hat. Denn diese Monarchie stand in einer Weise, deren Stärke selbst heute noch nicht wieder erreicht ist, unter dem Druck der öffentlichen Meinung, die mit steigender Befreiung der geistigen Seite der Einzelperson zu gleicher Zeit auch auf deren Demokratisierung und somit wirtschaftliche und soziale Befreiung hindrängte. Diese Bewegung war längst im Gange, ehe der Zeiger der französischen Revolution ausoh und Napoleon Europa knechtete. Aber dadurch, daß die Macht des fremden Eroberers abgeschüttelt werden mußte und dies nicht möglich war ohne die Kraftentfaltung, ja selbst die Initiative der mittleren und niederen Volksschichten, wurde sie allerdings wesentlich gefördert und erst zu jener Dauerhaftigkeit ihrer Ergebnisse befähigt, die nachher das neunzehnte Jahrhundert charakterisiert hat. So ist denn keine Frage, daß die soziale Schichtung der Nation im neunzehnten Jahrhundert in der Form, wie man Bauer, Bürger und Edelmann etwa um 1850 nebeneinanderstellte, wesentlich ein Ergebnis der Freiheitskriege gewesen ist.

Nun ist allerdings auch diese gesellschaftliche Konstellation inzwischen verloren gegangen. Durch die scheinbar so sichere Decke des vielfach als gottgegeben empfundenen sozialen Zusammenhangs brachen mit starker Energie die neuen Stände der Unternehmung, Großkaufmann und Großindustrieller hier, Arbeiter der Industrie und der Transportgewerbe dort, und indem sie, vornehmlich seit der Begründung des Reiches, immer mehr zu festen Gruppen, ja zum Rahmengebilde einer neuen sozialen Schichtung auswichen, teilten sie ihre Färbung auch den älteren Schichten bis zu dem Grade mit, daß diese fast zum größeren Teil, aber auch unmittelbar sozial vielfach zu ihnen übergingen. Eine neue Schichtung der Nation, eine neue Struktur gleichsam ihres gesellschaftlichen Körpers ist dadurch erreicht worden und drängt jetzt einem immer härteren Abschluß zu. Es ist dies eine Lage, die man wohl mit den größten inneren Zügen unserer Entwicklung vor hundert Jahren vergleichen darf. Eben indem dieser Vergleich herbeigeführt wird, ergeben sich auch alsbald die Konsequenzen für die Gegenwart. Was erreicht worden ist in schweren wirtschaftlichen Uebergangskämpfen zu der heute bestehenden sozialen Welt, das bedarf der Durchdringung mit sittlichen Werten und einem allerwärts verbreiteten Pflichtbewußtsein gegenüber dem höchsten Repräsentanten diesseitiger irdischer Werte, dem Staat. Dem Geschlecht von 1813 ist dieses Bewußtsein im Kampfe und in schwer errungenen Siegen und aus einer Organisation her zu erwachen, die für Krieg wie Frieden alle Kräfte der Nation, die höchsten wie die niedrigsten, in den kriegerischen Dienst des Vaterlandes stellt. Werden auch wir einer solchen Stählung des Neuerungenen, sei es durch innere Organisation, sei es durch die Hammerschläge äußerer Kämpfe bedürfen?

Tages-Rundschau.

Deutsches Reich.

— München, 17. Okt. (Tel.) In der bayerischen Königsfrage treten die sechs Abgeordneten des Bauernbundes für die Beendigung der Regentenschaft und die Thronbesteigung des Prinzregenten als König ein.

Der Kaiser im Rheinland.

— Bonn, 17. Okt. (Tel.) Der Kaiser empfing heute vormittag den Monsignore Wilpert aus Rom. Heute nachmittag beabsichtigt der Kaiser eine Automobilsfahrt nach Maria Vaach zu unternehmen.

— Maria Vaach, 17. Okt. (Tel.) Der Kaiser traf 2 1/2 Uhr in Maria Vaach ein und wurde an der Abteikirche vom Abt Herwegen und den Patres des Klosters empfangen. In Begleitung des Kaisers befinden sich Prinz und Prinzessin Adolf zu Schaumburg-Lippe, der Oberpräsident der Rheinprovinz Freiherr v. Rheinbaben und Regierungspräsident Steinmeißer (Köln). Der Kaiser besichtigte unter Führung des Abtes die Kirche und die Anlagen des Klosters.

— Bonn, 17. Okt. (Tel.) Der Kaiser hat sich heute abend 10 Uhr 40 Minuten nach Leipzig begeben. Dem Gefolge schließt sich für Leipzig der russische General Tatitschew, der Person des Kaisers persönlich attachiert, an.

Oesterreich-Ungarn.

Zur Auswanderung.

— Wien, 17. Okt. (Tel.) Zu den Blättermeldungen über die Verhaftung Altmans und eines Agenten wegen Verleitung Stellungspflichtiger zur Auswanderung, nach denen über 100 000 Militärpflichtige oder Angehörige der Reserve aus Oesterreich-Ungarn nach Amerika ausgewandert seien, wird militärischerseits erklärt, daß die Personenzahl, welche besonders aus Galizien und der Bukowina, vorzugsweise unter der Einwirkung der Balkankrise, sich der Militärpflicht entzogen hätten, allerdings recht beträchtlich, die Angaben der Blätter aber in phantastischer Weise übertrieben seien.

Frankreich.

— Paris, 16. Okt. (Tel.) Der Minister des Aeußern Pichon gab dem russischen Minister des Auswärtigen Sazonow ein Diner, an dem der russische Botschafter Tswolsti, der russische Gesandte in Sofia Nolljudow, Ministerpräsident Bartoku, die Minister Klog, Dumot und Etienne, sowie der Botschafter in Petersburg, Deleasse teilnahmen.

— Paris, 17. Okt. (Tel.) Einer Blättermeldung zufolge hat die Staatsanwaltschaft der Strafanzeige des Großkanzlers der Ehrenlegion Florentin gegen den General Bosc wegen der von letzterem gestifteten Ordens für „Nationale Verdienste“ keine Folge gegeben.

Amerika.

Der Fall Sulzer.

— Albany, 17. Okt. (Tel.) Der Gerichtshof hat den Gouverneur Sulzer mit 43 gegen 12 Stimmen abgesetzt. Gouverneur Lynn hat als Nachfolger des abgesetzten Gouverneurs Sulzer den Amtseid geleistet.

Badische Chronik.

— Durlach, 18. Okt. Verhaftet wurde ein hier wohnhafter Mehlreißender der Firma Gerich-Erlingen wegen Unterschlagung. Er soll Rechnungen gefälscht und dieselben im ganzen Bezirk eingefasert haben. Seiner Firma ist dadurch ein bis jetzt festgestellter Schaden von 5-6000 M entstanden. Es soll sich um den Mehlreißenden Morlok handeln.

— Grünfeld (A. Tauberhofsheim), 18. Okt. Nachdem vor kaum zwei Wochen der vollgefüllte Lagerstuppen eines hiesigen Kaufmanns dem Feuer zum Opfer fiel, ertönte gestern abend kurz nach 6 Uhr schon wieder Feuerlärm. Durch unvorsichtiges Hantieren mit der Laterne geriet eine Scheune in Brand, in der mit der Dreschmaschine gedroschen wurde. Das Feuer griff mit so rasender Geschwindigkeit um sich, daß in ganz kurzer Zeit drei Scheunen in Flammen aufgingen und bis auf den Grund niederbrannten. Der Dreschwagen ist total verbrannt und auch die Lokomobile dürfte schwer gelitten haben. Nur dem energischen Eingreifen der hiesigen Feuerwehr ist es zu danken, daß ein weiteres Umsichgreifen des Feuers verhindert wurde.

— Baden-Baden, 18. Okt. Beim Kurhaus-Neubau stürzte vorgestern morgen ein Steintügel vom Gerüst ab und verletzte sich schwer.

— Unterharmersbach (A. Gengenbach), 18. Okt. Als der Polizeibeamter Armbruster zwei nächtlichen Ruhestören Ruhe gab, fielen diese über ihn her und mißhandelten ihn barsüchtig, daß er schwere Verletzungen davontrug.

— Pahr, 18. Okt. Wie man hört, hat der Stadtrat in seiner letzten Sitzung die Lehrergehaltsregelung nunmehr definitiv beschlossen und hierbei auch die Gewährung des Ruhegehalts aus der Stadtkasse von dem über den staatlichen Satz hinausgehenden Gehaltsbetrag genehmigt, sofern der Lehrer zuletzt fünf Jahre an der hiesigen Schule tätig war.

— Freiburg, 18. Okt. Die „Baumeisterfrage“ war der Gegenstand einer vom Deutschen Technikerverband einberufenen erweiterten Mitgliederversammlung. Der Geschäftsleiter der süddeutschen Geschäftsstelle des Verbandes, Architekt J. Bender aus München, erläuterte in längeren Ausführungen den derzeitigen Stand der Baumeisterfrage. Die Versammlung nahm eine Resolution an, in welcher betont wird, daß die vom Bundesrat beschlossene Regelung der Baumeisterfrage in dem Sinne, daß der Baumeister nur den atademisch gebildeten Bauhandwerkern vorbehalten bleibt, während die Bauhandwerker mit Mittelschulbildung zusammen mit den Handwerksmeistern nur den Titel Baugewerksmeister erhalten sollen, nicht für gerechtfertigt hält. Die Versammlung fordert, daß auch den an einer technischen Mittelschule vorgebildeten Fachleuten die Erlangung des Baumeisterstitels ermöglicht wird, wenn sie durch ihr Können zeigen, daß sie Meister im Bauen sind.

— Freiburg, 18. Okt. Der Badische Bauernverein veranstaltet zurzeit Erhebungen über die Notlage der Rebbanern, die als Unterlage für die Maßnahmen zur Beseitigung der Notlage dienen sollen.

— Triengen (A. Waldshut), 18. Okt. Geistlicher Rat Andreas Schill, Stadtparrer in Triengen und Dekan des Kapitels Klettgau, ist gestern früh nach kurzer, schwerer Krankheit im Alter von 78 Jahren entschlafen.

— Schwyz (A. Waldshut), 18. Okt. (Prinattel.) Gestern nachmittag vier Uhr brannte das Anwesen des Obsthändlers Jakob Hill bis auf den Grund nieder. Trotdem Hill versichert ist, erleidet er doch großen Schaden.

— Konstanz, 18. Okt. Das Schwurgericht verurteilte den 67jährigen verheirateten Tagelöhner Andreas Ebi aus Unteralpen wegen Sittlichkeitsverbrechens zu 2 1/2 Jahren Zuchthaus und Aberkennung der bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer von 5 Jahren.

Zur bevorstehenden Landtagswahl in Baden.

— Karlsruhe, 18. Okt. Eine öffentliche Wählerversammlung der vereinigten liberalen Parteien findet Montag, 20. Oktober, abends 7 1/2 Uhr, im großen Saale der Festhalle statt. Redner sind die Herren Rechtsanwält Dr. Kaufmann aus Stuttgart, Vorsitzender des Reichsverbandes der nationalliberalen Jugend, und Reichstagsabgeordneter D. Friedr. Naumann aus Berlin, sowie die hiesigen Landtagsabgeordneten.

— Freiburg, 17. Okt. Hier fand heute eine große Versammlung der Zentrumsparthei statt, in welcher der neu aufgestellte Kandidat des Zentrums, Herr Faktor Mast, von Herrn Rechtsanwalt Koss eingeführt wurde und seine Programmrede hielt. Es sprachen ferner noch die Landtagskandidaten Rechtsanwalt Marbe (Freiburg III), Professor Weirich (Freiburg I) und Reichstagsabgeordneter A. Fehrenbach.

— St. Georgen, 18. Okt. In Sachen der Kandidatur Hummel haben die sämtlichen evangelischen Geistlichen des 26. Wahlkreises, ohne Unterschied der bisherigen Parteistellung, an die nationalliberale Parteileitung in Karlsruhe eine Rundgebung gerichtet, in welcher sie protestieren gegen die Zumutung, einem Kandidaten ihre Stimme geben zu sollen, der in keiner Weise die Lebensinteressen der evangelischen Kirche vertritt.

Die Wählerversammlung der Reichspartei in der Karlsruher Weststadt.

— Karlsruhe, 18. Okt. Im Felsenel hielt gestern abend die Reichspartei eine gut besuchte Versammlung, in welcher Herr Dr. Ursperger den Vorschlag machte und zunächst auf die Angelegenheit von Johannisthal einging und in warmen Worten der für das Reiches Ruhm und Ehre in den Tod gegangenen Männer gedachte, zu deren Ehren und Gedächtnis die Versammlung sich von ihren Plänen erhob. Nach einer kurzen Einleitung erhielt das Wort Dr. Sewin von Berlin, ein geborener Badener, der in längeren Ausführungen die geschichtliche Entwicklung der Reichspartei darlegte, die sich durch eine Trennung der Konservativen in den 60er Jahren herausbildete. Redner schloß dann das Aufzählen der Reichspartei in Süddeutschland.

Wenn die Partei einen Stand bevorzugt haben sollte, so kann es nur der Mittelstand sein, für den sie als jetzt kräftig eintritt. Während Herr v. Bismarck mit allen Parteien schon einmal in Opposition stand, was dies mit der Reichspartei nie der Fall; nicht als ob diese immer weniger gutheißt, sondern ungeliebt, daß der Reichstangler Biers ihre Intentionen folgte, wenn sie als erste in die Bresche trat. Als nach ihrem Eintreten für die Finanzreform ein Zusammenbruch der Partei erfolgte, erwuchs gerade hieraus ihre neue kräftige Organisation. Selbsten erhielt sie Zuwachs von Konservativen und Nationalliberalen, vor allen, die für eine nationale Politik der mittleren Klassen seien. So sei ein neuer Zug in die Partei gekommen. Redner schloß sich weiter mit den Bestrebungen seiner und der anderen gegnerischen Parteien und schloß: Wir wollen nicht allein Rechte, wir wollen auch das Bewußtsein schärfen, keinen Umsturz der bestehenden Ordnung, aber ihre Verbesserung. Wir kämpfen darum, daß die bestmöglichen liberalen, fortschrittlichen und sozialdemokratischen Ideen sich einigen mögen auf einer mittleren Linie und darum bitten wir Sie, einzutreten für unsere Kandidaten. (Beifall.)

Der Kandidat, Herr Oberlandesgerichtsrat Dr. Mainhardt, griff darauf selbst das Wort, sich den Wählern vorzustellen und auch hier seine schon bekannte Stellung zu den einzelnen Fragen darzulegen. In der folgenden Diskussion sprach als erster Herr Dier, der Liberalismus fürchte. Herr Lehrer Baisang wendet sich gegen den Vortrager. Dieser habe behauptet, Müller und Wendey hätten sich gegen die badischen Klosterfrauen ausgesprochen; er fordere ihn auf das zu beweisen; wenn er dies nicht könne, so sei seine Behauptung eine böswillige Verleumdung.

Nachdem noch Herr Haas, Herr Dr. Sewin und Herr Dr. Weirich in die Diskussion eingegriffen, führte Herr Professor Dr. Goldschmidt aus, daß der Grund zum Eintreten für die Reichspartei lediglich die Gewissensnot der Liberalen sei, ihr Widerstand gegen den sich immer mehr breit machenden Radikalismus. Herr Dier wendet sich gegen Baisang, der ihm Verleumdung vorgeworfen habe; in den stenographischen Berichten vom letzten Landtag ständen diese Vorwürfe gegen die Klosterfrauen und Klosterfrauen. „Ihre Vorwürfe reichen nicht an mich heran.“ (Gelächter.)

Herr Dr. Mainhardt, Herr Dr. Huber, Herr Dr. Sewin führten die Debatte weiter. Der Vorsitzende Dr. Ursperger weist die Behauptung D. Hubers, es sei hier von der Bekämpfung der Sozialdemokratie nicht die Rede gewesen, sondern immer nur vom Kampf gegen Nationalliberale und Fortschrittler, zurück. In Mannheim sei beim Freitag des Fortschritts die deutsche Fahne verbrannt, und die alte republikanische Fahne gehißt worden. Redner schließt um 1 Uhr mit einem Rückblick auf 1813 und bringt ein Hoch auf den Großherzog aus.

Die Gewinn- und Verlust-Chancen bei den badischen Landtagswahlen.

— Karlsruhe, 18. Okt. Unter der Voraussetzung, daß zwischen dem ersten und zweiten Wahlgang in der Partei Konfession keine Änderung eintritt, ist es diesmal die Nationalliberale Partei, die von den Landtagswahlen am meisten zu fürchten und am meisten zu hoffen hat. Von den 17 Mandaten, die sie im Jahre 1909 behauptete, können 13 als gesichert betrachtet werden. Einigermassen gefährdet sind nur der Wahlkreis Baden-Stadt durch das Zentrum, Mannheim IV durch die Sozialdemokratie, sowie Eppingen-Sinsheim und Welsheim-Vogberg durch den Bund der Landwirte und die Konservativen. Dagegen hat die Partei in mindestens 11 Wahlkreisen, die ihr bisher noch nicht gehörten, aussichtsreiche Kandidaturen aufgestellt. Davon gehören fünf zum bisherigen Bestand der Sozialdemokratie, 6 zu demjenigen des Zentrums und der Konservativen und 2 zu demjenigen der Fortschrittlichen Volkspartei. Allerdings werden im zweiten Wahlgang einzelne dieser aussichtsreichen Kandidaturen zurückgezogen werden müssen; immerhin ist aber die Wahrscheinlichkeit vorhanden, daß die Nationalliberale Partei einen nicht unerheblichen Mandats-Zuwachs zu verzeichnen hat.

Von den 7 bisherigen Landtags-Mandaten der Fortschrittlichen Volkspartei dürften wohl Konstanz-Stadt, Offenburg-Stadt, Triberg-Waldsch und vielleicht auch Forzheim I schwer zu behaupten sein. Dagegen ist Lahr-Land durch die Konservativen, Raßau-Stadt durch die Nationalliberalen oder Sozialdemokraten und Mannheim III durch die Nationalliberalen einigermaßen gefährdet. Doch haben die Fortschrittlichen mindestens in 5 neuen Wahlkreisen aussichtsreiche Kandidaturen aufgestellt. Sie haben die Möglichkeit, vom Zentrum Willingen-Donauschingen, Waldshut-St. Blasien und Bruchsal-Stadt zu gewinnen, während es in Lörzach-Stadt und Karlsruhe IV nicht ausgeschlossen ist, daß die Mandate von der Sozialdemokratie an die Fortschrittlichen übergehen.

Von dem bisherigen Bestand der Sozialdemokraten können 13 Mandate als gesichert und 7 Mandate als einigermaßen gefährdet betrachtet werden. Von letzteren sind 1 durch die Fortschrittliche Volkspartei und 5 — nämlich Borsach-Land, Schoppsheim-Schönau, Lahr-Stadt, Heidelberg-Land und Gerbach-Heidelberg — durch die Nationalliberalen bedroht. In diesen werden, wie erwähnt, in einzelnen dieser Wahlkreise die liberalen Kandidaturen im zweiten Wahlgang zurückgezogen werden müssen. Ausichten auf Gewinn hat die Sozialdemokratie, soweit man heute beurteilen kann nur in Raßau-Stadt und in Mannheim IV.

Das Zentrum, das bisher 26 Mandate besaß, wird von aller Voraussicht nach 20 sicher behaupten, während 6 einigermaßen gefährdet sind — nämlich Willingen-Donauschingen, Waldshut-St. Blasien und Bruchsal-Stadt durch die Fortschrittliche Volkspartei und Breisach-Emmendingen, Freiburg I und Freiburg-Emmendingen durch die Nationalliberalen. Aussicht auf Gewinn hat das Zentrum vielleicht in der Stadt Baden. Dagegen ist es wenig wahrscheinlich, daß es in Wehrich-Stodach, Engen-Konstanz und Donauschingen-Engen Erfolge erzielt, obgleich von mancher Seite diese 3 nationalliberalen Wahlkreise als bedroht angesehen werden.

Die Konservativen einschließlich des Bundes der Landwirte hatten bisher nur 3 Mandate — nämlich Durlach-Erlingen, Bretten-Bruchsal und Mosbach. Alle 3 sind durch die Nationalliberalen ernstlich gefährdet. Dagegen haben die Konservativen ihr Lahr-Land, in Eppingen-Sinsheim und in Welsheim-Vogberg Kandidaturen aufgestellt, die nicht ohne Ausichten sind. Dagegen dürften ihre Kandidaturen in Bruchsal-Durlach, Mannheim-Land und Schwellingen, auf die sie ebenfalls große Hoffnungen setzen, so ziemlich aussichtslos sein.

Die Stimmung in der Wählerschaft ist, soweit sie dies heute erkennen läßt, nicht einheitlich. Unter den Arbeitern, den unteren und mittleren Angestellten, sowie überhaupt unter den jüngeren Altersklassen macht sich ein gewisser Zus nach links bemerkbar, während eine Strömung in umgekehrter Richtung unter den Fabrikanten und höheren Beamten bisweilen zutage tritt. Die Stimmung unter den Landwirten und Handwerkern ist schwer zu beurteilen; Ueberwiegend sind aber nicht ausgeschlossen.

Die Vernichtung des Marine-Luftschiffes „L 2“.

Karlsruhe, 18. Okt. Es ist, als wenn auch der Todeszeit in dieser Woche eine Gedächtnisfeier der grauen Menschheit hätte, welche er vor 100 Jahren geschlachtet hat. „Volturno“, „Cardiff“ und „L 2“, aus dem Erdinnern, dem Meer und der Luft hat er seine Opfer zu Tugenden oder gar zu Hunderten geholt. In allen Fällen war Feuer die Ursache der entsetzlichen Lebensvernichtung. „L 1“ am 9. September und „L 2“ am 17. Oktober, die Unfälle reiten schnell. Am 17. Oktober werden aus Unterfranken, von Altkönig, von Halle und von Straßburg Fliegerabstürze gemeldet. In beiden erstgenannten Fällen mit tödlichen Verunglückungen. Die Eroberung der Luft kostet der Menschenseele erschreckend viele, und man kann noch gar nicht aller Berechnung vertrauen, daß der Mensch der schlechteste Sieger bleiben werde. Im Prinzip, ja! Das Problem der Lenkbarkeit ist für Ballone und Flugzeuge soweit gelöst, daß man auch bei mäßigem bis starkem Winde den Widerstand der Luftströmung überwindend in der entgegengesetzten Richtung fahren kann. Bei Windströmung in der Stärke von 7 der Beaufort-Skala (steif) aufwärts tut ein nicht gerade tollkühner Pilot gut, schleunigst den schützenden Erdboden aufzusuchen.

In den Kämpfen der Systeme, die gewiß wieder an die neue Verunglückung eines starren Luftkreuzers anknüpfen werden, wollen wir uns nicht einmengen. Der arme Graf Zeppelin ist als Mensch zu bedauern. Mögen die wiederholten Schläge nicht mehr als am Tage von Scherdingen den finanziellen Grundbau seiner Existenz erschüttern. Daß das Herz des alten Mannes mit einer Art von Vätergefühl an den aus seiner Werkstatt hervorgegangenen Bauten hängt, ist selbstverständlich. Seine Anwesenheit bei der Völkerschlachtfeier bei Leipzig wäre ihm bei der Vollständigkeit seines Namens eine Quelle eifriger Freude, der Genugtuung über die durch ein Menschenalter jähre Erfindertätigkeit und redlich verdiente Anerkennung geworden. Als ihn die traurige Nachricht auf der Reise erreichte hat er natürlich ihre Fortsetzung auf der Stelle ausgegeben. In die Kreise der Fröhlichen gehörte er nicht mehr hinein.

Daß an Bord des Luftschiffes Feuer ausbrach, sowie die Explosion nach einer eben begonnenen Fahrt erfolgte, hat mit dem Charakter des starren Systems nichts zu tun. Im allgemeinen muß nur wieder und wieder darauf hingewiesen werden, daß die Motore mit ihrer Benzinfeuerung weitestgehend entfernt sind, ein ideales Mittel des Auftriebes darzustellen, daß unsere Technik dringend Ursache hat, die Anwendung der Elektrizität für die Zwecke der Luftschiffahrt mit allem Eifer anzustreben. Wenigstens die rapid verlaufenden Verbrennungskatastrophen mit ihrem unvermeidlichen Verlust an Menschenleben und deren Untergang in qualvollster Todesart würde durch eine solche Reform gemildert werden. Der Gegensatz der Systeme scheidet für diese Kategorie der Marine-Luftschiffe ohnehin aus, da nach Erklärungen des Reichsmarineministeriums für deren Zwecke keine unnötigen und halbstarren Typs gebraucht werden können, vielmehr ausschließlich stationäre Luftschiffe für den Erkundungsdienst usw. benötigt werden. Man nimmt an, daß das verunglückte Marine-Luftschiff „L 2“ heute nach Leipzig fahren wollte, um die Hundertjahrfeier der Völkerschlacht zu verschönern. Nun hat ein tragisches Geschick seinem kurzen Dasein ein Ende gemacht. Doch so sehr dieses Unglück Schmerz und Trauer verursacht, so wenig bringt es ein Jögern, einen Stillstand mit sich. Trotz aller Fährnisse und Opfer wird unentwegt und unverzagt weitergearbeitet. Schon ist der Erprobung für das in der Nordsee vernichtete Luftschiff im Entstehen und wird noch Ende dieses Jahres an die Marineverwaltung abgeliefert werden. Und auch dieser plötzliche und schreckliche Verlust, so herb und bitter er ist, muß schließlich verschmerzt werden. Neue Luftschiffe werden entstehen und mit ihnen neue wagemutige Männer, die sich die Erfahrungen der auf dem Felde des Fortschritts gefallenen Kameraden zunutze machen und sicher und fest das Begonnene zu Ende führen werden.

Nähere Einzelheiten über die Katastrophe.

Ueber die Katastrophe des Marine-Luftschiffes „L 2“ in Johannisthal liegen heute früh natürlich außerordentlich zahlreiche Berichte vor. Aus diesen wollen wir noch folgende Einzelheiten unserer gestrigen Meldungen nachtragen:

Bd Berlin, 18. Okt. Die Abfahrt des Luftschiffes „L 2“ von Johannisthal verzögerte sich etwas, weil der eine der Motoren nicht funktionieren wollte. Einzelne Leute der Bedienungsmannschaft äußerten ihre lebhaftesten Bedenken. Schließlich kam der Motor in Gang. Das Luftschiff hob sich um 10 1/2 Uhr mit seiner aus insgesamt 28 Mann bestehenden Besatzung in die Luft. Es stieg sehr schnell auf etwa 300 Meter, kreuzte erst eine Weile über dem Flugplatz und flog dann in der Richtung nach dem Teltower-Kanal. Als es sich in der Nähe von Rudow befand, schoß aus dem vorderen Teile des Luftschiffes eine gewaltige Stoffsäule heraus. Unmittelbar darauf folgte eine fürchterliche Detonation, die meilenweit im Umkreise gehört wurde und schon in der nächsten Sekunde stand das ganze Luftschiff in Flammen. Durch die Gewalt der Explosion wurde die Ballonhülle in tausende und aber tausende von kleinen Fetzen zerrissen, die wie ein Regen über das Feld niederrieselten. Von dem Luftschiff sah man wenige Augenblicke in der Luft die glänzenden Aluminiumfragmente des Gerippes. Dann sank der schwere Schiffskörper, der über und über in Rauch gehüllt war, zur Erde herab. Während des Sturzes sprangen zwei Mann der Besatzung aus der Gondel heraus. Sie wurden von dem auf sie stürzenden Gerippe des Luftschiffes zermalmt. Die Trümmer des Luftschiffes schlugen mit einem fürchterlichen Krach auf den Erdboden auf und das ganze Gerippe wurde dabei vollständig zerkleinert. Die Mitte des Schiffskörpers, die eine unförmige Masse bildet, grub sich tief in den Boden ein, während die beiden Enden senkrecht in die Höhe ragen.

Die Nachricht von dem Unglück verbreitete sich außerordentlich schnell. Von allen Seiten strömten zuerst Hunderte und dann Tausende von Menschen zur Unglücksstelle. Vom Flugplatz Johannisthal kamen die Flieger und dort anwesenden Offiziere in Automobilen und allen möglichen Ge-

Sämtliche Feuerwehren der umliegenden Ortschaften wurden alarmiert und schon nach wenigen Minuten waren die ersten Hilfsmannschaften zur Stelle. Nicht weit von der Unfallstelle die mitten auf einem Felde in der Feldmark Rudow liegt, übte zufällig eine Abteilung Pioniere. Diese brach sofort die Leubung ab und eilte im Laufschriff zu dem brennenden Luftschiff. Dann trafen die freiwilligen Feuerwehren der umliegenden Ortschaften ein. Das A. E. G.-Kabelwerk entsandte seinen Sanitätswagen. Auch von der Berliner Feuerwehrt trafen einige Züge ein.

Die Leitung der Bergungsarbeiten übernahm Oberleutnant Fröhlich, der dafür sorgte, daß die einzelnen Mannschaften Hand in Hand arbeiteten. Inzwischen eilte auch im Laufschriff das in der Eile requirierte Militär heran, doch gab es nicht mehr viel zu retten. Sämtliche Insassen des Luftschiffes waren tot bis auf einen Offizier, Leutnant Freiherr von Bleuel vom Königin Augusta-Garde-Regiment Nr. 4, der schwer verletzt nach dem Krankenhaus in Rudow gebracht wurde, wo er inzwischen verstarb.

Sofort nach dem Bekanntwerden des Unglücks begaben sich Erz. Vizeadmiral Did, Direktor des Werft-Departements der Reichsmarine, und Admiral Kapelle, Direktor des Verwaltungsdepartements im Reichsmarinemamt, an die Unglücksstelle.

Im Augenblick des Unfalles des „L 2“ spielten Schulkinder der Mädchenschule Johannisthal auf einer Wiese, als in der Luft unmittelbar über ihnen die Explosion erfolgte. Zunächst starr vor Schrecken, fielen die Kinder in schrecklicher Angst auseinander und flohen in die Schule. Die Eltern mußten gerufen werden, um ihre zitternden Kinder, die sich nicht allein auf die Straße wagten, nach Hause zu geleiten. Die Glut, die der brennende Luftkreuzer entwickelte, war so stark, daß von den brennbaren Stoffen nur geringe Teile der die Ballonets umschließenden Goldschlägerhaut übrig blieben. Dieses federleichte Material wickelte vom Winde gepeitscht durch die Lüfte und wurde selbst in die weitergelegenen Ortschaften, ja auch bis in die Grenzgebiete der Reichshauptstadt getrieben. Die Metallteile des Fahrzeuges waren wie elastische Körperchen zusammengeweicht und einzelne Scheiben zu Zylindern zusammengebogen.

Bei den Rettungsarbeiten kamen mehrfache Verletzungen vor, die von den anwesenden Krankenschwestern behandelt wurden.

An der Unglücksstätte des „L 2“.

Am frühen Nachmittag bewegte sich eine gewaltige Menschenmenge auf der gepflasterten Hauptstraße des sauberen Vorortes Johannisthal, um womöglich noch etwas von dem unglückseligen Luftschiff zu sehen, dessen Untergang in den Mittagsstunden ganz Berlin alarmiert hatte. Die Unglücksstätte liegt außerhalb des Orts, dicht neben der Chaussee, die nach Rudow führt, und deren Baumallee jetzt bereits in braunliches Herbst getaucht ist. Dicht neben dieser Chaussee liegt eine Wiese, und auf dieser ist der unglückliche Zeppelin niedergefahren, aus ihr ragen noch jetzt seine Trümmer hervor. In einiger Entfernung sieht man die roten Ziegelgedeckten Häuser von Johannisthal, untermengt mit den zahllosen Laubkolonien, an denen die Gegend noch reich ist. In etwa 300 Schritt Entfernung ist der Baum des Flugplatzes zu erblicken, rechts davon ragt über seine Schuppen die ungeheure graue Luftschiffhülle hervor, aus der der stolze L 2 ausgefahren war, um ein so rasches Ende zu finden. Es war ein nebliger, aber angenehmer Herbsttag. Auf der Chaussee bis zu dem in einiger Entfernung liegenden Teltow-Kanal hatten sich Autos, Wagen, sogar Kremler, die Neugierige herbeiführten, angeammelt. Die Menge bewachte eine außerordentlich ruhige und würdige Haltung.

Man sprach mit leiser Stimme, alle Gesichter sahen ergriffen aus, als ob jeder dieses Unglück persönlich mitfühle; das Grauenhafte dieser Katastrophe unterdrückte jedes andere Gefühl als das einer allgemeinen Trauer. Mehreren sah man an, daß sie sich wie niedergeschmettert fühlten. Die Matrosen waren bemüht, die Reste des Zeppelins aufzuräumen. Er ragte in drei deutlich erkennbaren Teilen auseinander als bloßes Aluminiumgerüst, denn von der Hülle war keine Spur mehr sichtbar. Der hintere Teil mit dem Steuer ragte noch haushoch empor, der mittlere Teil war wie in die Erde eingegraben, der vordere Teil hatte noch die meisten vollständigen Bestandteile.

Der amtliche Bericht des Reichsmarinemamts.

Berlin, 17. Okt. Das Marine-Luftschiff „L 2“ befindet sich seit seiner Uebernahme durch die Marine im Probefahrverhältnis und sollte heute vormittag um 8 Uhr zu einer in den Abnahmebedingungen vorgesehenen kurzen Höhenfahrt von Johannisthal aus aufsteigen. An Bord befanden sich außer der etatsmäßigen Besatzung, dem Kommandanten, dem Ingenieur und dreizehn Mannschaften, vom Reichsmarinemamt die Luftschiffabnahmekommission — bestehend aus einem Offizier, zwei höheren Baubeamten, einem Marine-Ingenieur und drei technischen Sekretären — von der Zeppelinwerft ein Luftschiffkapitän, ein Ingenieur als Kommandantenschüler und ein Armeeooffizier als Gast, im ganzen also 28 Personen. Um das durch das Abnahmepersonal von Marine und Werft bedingte Mehrgewicht auszugleichen, waren fünf Personen der normalen Besatzung und ferner folgende Ausrüstungsgegenstände zurückgelassen worden: Alle Außenbordteile und der Sender der Funkeneinrichtung, die Scheinwerfer und die Armierung.

Kurz nach 8 Uhr vormittags wurde das Luftschiff aus der Halle geholt und stieg nach sorgfältiger Erprobung aller Teile, vor allem der Motore um 10 Uhr 16 Min. auf. Es erreichte rasch eine Höhe von etwa 200 Meter. Um 10 Uhr 19 Min. wurde von zuverlässigen Personen beobachtet, daß im ersten Drittel der vorderen Motorogondel eine Flamme entstand, die schnell das Vordergeschiff bis zur Spitze in Brand setzte. Das Feuer breitete sich schnell nach hinten aus und zerstörte die äußere Hülle. Für einen kurzen Augenblick waren die hinteren Gaszellen noch unversehrt sichtbar, um dann aber gleich vom Feuer ergriffen zu werden. In höchstens zwei bis drei Sekunden stand das ganze Luftschiff in Flammen und man hörte eine Explosion aus etwa 700 Meter Entfernung. Gleichzeitig senkte

sich das Luftschiff und fiel zunächst horizontal, dann sich langsam mit der Spitze nach unten neigend bis auf etwa 40 Meter Höhe zum Erdboden. Hier erfolgte eine zweite Explosion, wie aus der schwarzen Rauchentwicklung zu schließen war, vermutlich von Benzin herrührend. Bei dem Ausprall auf den Erdboden erfolgte eine dritte, jedoch schwächere Explosion. Das Gerippe stürzte in sich zusammen.

Die Haltemannschaften der Marine-Luftschiffabteilung eilten im Eilschritt nach der in etwa 700 Meter Entfernung an der Rudower Chaussee gelegenen Unfallstelle. Hier waren schon Mannschaften einer in der Nähe über den Pionierabteilung eingetroffenen. Mit diesen zusammen wurden die Bergungsarbeiten aufgenommen. Verletzliches Personal war sofort zur Stelle. Nach kurzer Zeit erschien auch die Johannisthaler Feuerwehrt und mehrere Krankenautomobile der A. E. G.

Von den Insassen des Luftschiffes wurden zwei von den Mannschaften außerhalb der Trümmer vorliegend vorgefunden. Aus den Trümmern selbst wurde schwer verletzt Leutnant Freiherr von Bleuel befreit. Sämtliche übrigen 25 Insassen wurden nach und nach in den Trümmern aufgefunden. Sie gaben kein Lebenszeichen mehr von sich. Von den obigen drei Ueberlebenden starb einer an der Unfallstelle, der zweite auf dem Transport ins Krankenhaus Brix, wo Leutnant Freiherr von Bleuel als einziger Ueberlebender mit lebensgefährlichen Verbrennungen darniederliegt. (Bleuel ist inzwischen gestern nachmittag 5 Uhr 20 Min. infolge der schweren Brandwunden und Verletzung der Rückenwirbel gestorben. D. Red.) Die übrigen im Luftschiff befindlichen sind noch während des Absturzes oder mindestens bei dem Ausprall getötet worden, da die meisten Toten außer Verbrennungen schwere Verletzungen des Rumpfes, der Wirbelsäule und Schädelbrüche aufwiesen.

Die Unfallstelle wurde sofort militärisch abgesperrt und bewacht. Aus den bisherigen Beobachtungen ergibt sich zunächst, daß die Ursache des Unfalles in einer Entzündung zu suchen ist, die nicht im Innern des Luftschiffes, sondern in oder über der vorderen Motorogondel entstand. Es wird versucht werden, durch genaue Untersuchungen der Ueberbleibsel über die Entstehungsursache Genaueres in Erfahrung zu bringen.

Die Marine sieht sich in kurzer Zeit einem neuen schweren Unglücksfall gegenüber, der sie ihres neuesten Luftschiffes beraubt hat. Sie betrauert den Tod vieler braver Männer, die ihr Leben für das Vaterland gelassen haben.

Die Trauer in Deutschland.

Berlin, 18. Okt. In Johannisthal sind die Flaggen halbmast gesetzt. Die Leichen der Mannschaften des zerstörten Luftschiffes sind in die Luftschiffhalle gebracht. Dort liegen sie, in Flaggen gehüllt, bis zur Unkenntlichkeit verbrannt und verstümmelt. Auf die Nachricht von der Katastrophe war Prinz Adalbert sofort an die Unglücksstätte gefahren. Vom Reichsmarinemamt und von dem Kriegsministerium trafen viele Offiziere ein.

In der Stadt war das Unglück gegen 12 1/2 Uhr bekannt gemeldet. Man rief sich in den Hauptstraßen um die Extrablätter der Zeitungen, und zwei Stunden lang hörte jedes andere Gespräch auf. Es ist ein Tag allgemeiner Trauer für Berlin. Da, gegen 1 Uhr, erschien wie zum Troste der gewaltige Luftkreuzer, die „Sanja“, über den Linden, und überflog in langsamem Fluge die Stadt, als ob er den Erregten und Trauernden ein Zeichen der Ermutigung geben wolle.

Durch den Tod des Kapitanleutnants Freyer und des Kapitänleutnants Trent wird die deutsche Marine-Luftschiffahrt um so schwerer betroffen, als ein ausgebildeter Luftschiffpiloter für die Marine zurzeit nicht vorhanden ist, ebenso wie die deutsche Luftschiffahrt in Glauud einen ihrer hervorragendsten Führer eingebüßt hat.

Im Reichsmarinemamt herrschte nach dem Bekanntwerden der Unglücksnachricht des Verlustes des zweiten Marine-Luftschiffes die größte Aufregung. Bald trafen auf dem Reichsmarinemamt Vertreter des Admiraltabes und des Kriegsministeriums ein, um nähere Einzelheiten über die Katastrophe zu erfahren, sowie die fremden Militärattaches, um im Auftrage ihrer Regierungen ihr Beileid über die Katastrophe auszusprechen. Die Angehörigen der Verunglückten wurden sofort von dem schweren Verlust, der sie betroffen, in Kenntnis gesetzt. Auch der Kaiser und der Kronprinz wurden sofort von der Katastrophe verständigt. Sowohl aus dem Reiche wie aus dem Ausland ist eine große Menge Beileidstelegramme eingelaufen und ihre Zahl wächst von Stunde zu Stunde.

Frankfurt a. M., 18. Okt. Die Direktion der „Delag“ hat bestimmt, daß als Zeichen der Anteilnahme an der Katastrophe des Marine-Luftschiffes alle Fahrten mit Passagierluftschiffen der Delag morgen ausfallen sollen. Die Volksfahrten der „Victoria Luise“, die aus Anlaß der Jahrhundertfeier in Frankfurt stattfinden sollten und für die sehr zahlreiche Anmeldungen vorlagen, werden auf einen der nächsten Tage verschoben. Die auf dem Frankfurter Flugplatz geplante Feuer fällt gleichfalls aus. Die Luftschiffhallen der Delag haben auf Halbmast gesetzt. Die Delag hat Beileidstelegramme an den Staatssekretär des Reichsmarinemamts, an den Grafen Zeppelin und an die Witwe des Kapitäns Glaud gesandt.

Die Beileidstelegramme des Kaiserpaars.

Berlin, 17. 10. Aus Anlaß des Unglücks des Marine-Luftschiffes „L 2“ sind bei dem Reichsmarinemamt folgende Telegramme des Kaisers und der Kaiserin eingelaufen: „Bonn. Wieder hat ein schwerer Schicksalsschlag meine Marine getroffen. Das Luftschiff „L 2“ ist einer Explosion zum Opfer gefallen und fast 30 brave Männer, darunter die besten Förderer der neuen Waffe, haben dabei ihr Leben lassen müssen. Ihr Tod im Dienste des Vaterlandes sichert ihnen bei mir und dem ganzen deutschen Volk ein ehrendes Gedächtnis. Ihre Angehörigen sind uneres allerherzlichsten Beileids gewiß. Aber die Trauer über das Geschehene wird davon bin ich überzeugt, nur zu erneuten Anstrengungen

anspornen, die so wichtige Luftschiffwaffe zu einem zuverlässigen Kriegsmaterial zu entwickeln. Wilhelm I. R.
 Neues Palais bei Potsdam. Bin erschüttert von dem erneuten Unglück, das unsere Marine durch den Unfall des Marineluftschiffes „L. 2“ erlitten hat. Gott tröste die armen Hinterbliebenen. Würde Ihnen dankbar sein für nähere Nachrichten. Viktoria.“

Das Telegramm des Reichskanzlers.

— Berlin, 17. Okt. Der Reichskanzler richtete an Großadmiral v. Tirpitz folgendes Telegramm: „Tieferschütternd durch die Trauernachricht von dem Verluste des „L. 2“ spreche ich Eurer Ergebenheit und der Kaiserlichen Marine meine herzlichste Teilnahme aus. Eure Ergebenheit bitte ich gleichzeitig, auch den Hinterbliebenen der Besatzung, die im Dienste des Reiches den ehrenvollen Soldatentod fanden, den Ausdruck meines Beileids übermitteln zu wollen. Bethmann Hollweg.“

Der Eindruck in Friedrichshafen.

— Friedrichshafen, 18. Okt. (Tel.) Graf Zeppelin kam gestern Abend, nachdem er in München die Reise nach Leipzig unterbrochen hatte, fahplanmäßig hier an. Er war durch das Unglück tief erschüttert. Die Teilnahme an der Jahrhundertfeier in Leipzig hat Graf Zeppelin endgültig aufgegeben.

— Friedrichshafen 18. Okt. (Tel.) Nach einem Bericht wurde die Frau des Kapitäns Glud durch die furchtbare Nachricht vom Tode ihres Mannes erreicht, als sie von einem Besuch bei der Gräfin Zeppelin nach Hause zurückgekehrt war. Die Gräfin Zeppelin ist seit dem Eintreffen der Nachricht untröstlich und weint unaufhörlich. Die zur Jahrhundertfeier hier vorgesehenen Feiern sind abgeblasen worden.

Die Teilnahme des Auslandes.

Aus dem ganzen Ausland laufen herzliche Beileidstelegramme ein und die führenden Zeitungen aller Länder sprechen das herzlichste Beileid ihrer Nationen aus.

In Frankreich.

A.T. Paris, 17. Okt. Die Nachricht von dem neuen Zeppelinunglück wurde hier gegen 1 Uhr mittags bekannt und dem Publikum sofort durch Extrablätter mitgeteilt. Der Eindruck war überall sehr tief. Man fand Worte wärmsten Mitgeföhls für die bebauerten Opfer des Unfalles.

Der Präsident der Republik Poincaré sandte dem Kaiser sofort ein Beileidstelegramm folgenden Inhalts: „Erhöhe den schrecklichen Unfall, der dem Zeppelininschiff „L. 2“ zugefallen ist, sowie die furchtbaren Folgen, die er gehabt hat. Ich bitte Ew. Majestät, an mein tiefstes Mitgeföhls für die Familien der unglücklichen Opfer zu glauben und erneuere die Versicherungen meiner größten Hochachtung. Poincaré.“

Desgleichen hat der Marineminister Baudin, als er in Tunis die Nachricht von der Katastrophe erhielt, sofort das hiesige Marineministerium telegraphisch beauftragt, dem deutschen Marineministerium gleichfalls ein Beileidstelegramm zu senden.

Der an Bord des „L. 2“ befindliche und verunglückte Kapitän Glud war in Frankreich seit seinem Lunéviller Abenteuer gut bekannt. Die Pariser Presse erinnert an die untadelige Haltung, die Glud während der ganzen Dauer seines Aufenthaltes auf französischem Boden bewahrt habe und an den ritterlichen Feiertag, mit dem Glud die Höflichkeit der französischen Behörden anerkannte.

Andererseits darf nicht verschwiegen werden, daß die französischen Fachleute ihrer Behauptung von dem Vorhandensein größerer Fehler in der Konstruktion der Zeppelininschiffe neuen Nachdruck verleihen. Man erklärt, daß Deutschland sich voraussichtlich dem Bau des ungarischen Luftschiffes von neuem zuwenden werde.

Neue Meldungen.

— Johannisthal, 18. Okt. (Tel.) Die Unglücksstätte in Johannisthal war bis zum späten Abend gestern das Ziel ungeheurer Menschenmengen. Der Platz, auf dem das in tausend Stücke zerbrochene Luftschiff lag und wo ein Militärkommando mit dem Aufräumen der Gerippeteile des stolzen Luftzeugers beschäftigt war, blieb abgeperrt. Mannschaften des Seebataillons hielten bei der ein paar hundert Meter entfernten Luftschiffhalle die Ehrenwache. In der Halle lagen die Leichen der Verunglückten. Die Leichen der Beamten wurden bereits gestern Abend von ihren Angehörigen reklamiert, eingefahrt und nach Berlin gebracht.

Bei den Aufräumarbeiten, die beim Lichte von Magnesiumfäden weitergeführt wurden, fand man noch zwei Leichen. Sie wurden in Flaggen gehüllt und ins Tempelhofer Garnisonlazarett geschafft. Für den Leutnant Freiherrn von Meul bedeutete der Tod die Erlösung von unbesehrlichen Leiden.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 18. Oktober.

△ Großherzogin Silda ist heute vormittag mit Schnellzug 10.29 Uhr von Badenweiler hier eingetroffen.

△ Prinz Max von Baden ist gestern Abend mit dem Sitzzug 7.03 Uhr von Salem hier eingetroffen, um die heute stattfindende Parade der Garnison Karlsruhe auf dem Schloßplatz abzunehmen.

— Karl Wilhelm von Stoeffer †. Im hohen Alter von 92 Jahren ist gestern der Groß. Wirkliche Geheimrat und Kammerherr Dr. Karl Wilhelm v. Stoeffer gestorben. Der Dahingeshedene, der sich bis in seine letzte Zeit eine große Frische bewahrte und auf ein an Arbeit und Erfolgen reiches Leben zurückblicken konnte, wurde 1822 zu Karlsruhe geboren. Er wurde 1845 Rechtspraktikant, 1852 Amtsassessor in Emmendingen, 1854 Kammerjunker, 1855 Hofgerichtsassessor in Buchs, 1860 Hofgerichtsrat, 1862 Kammerherr, 1864 Kreisgerichtsdirektor in Lörrach, 1872 in Karlsruhe, 1874 Kreis- und Hofgerichtsdirektor in Offenburg, 1875 in Mannheim, 1879 Landesgerichtspräsident in Konstanz, 1884 Senatspräsident am Oberlandesgericht in Karlsruhe. Mit dem Verstorbenen verliert die National-liberale Partei ihr ältestes Mitglied. Aber auch in weiteren Kreisen der Stadt war Erz. v. Stoeffer wegen seines friedlichen und zuvorkommenden Wesens und seiner rechtlichen Sinnesart sehr beliebt und geschätzt. So wird ihm, der einst als erster Präsident des Deutschen Juristentages seinen Namen weithin bekannt machte, ein herzliches und ehrendes Andenken bewahrt werden.

△ Zahlreiche Militär-Transporte passierten gestern und heute Nacht den hiesigen Hauptbahnhof. Die Mannschaften kamen alle aus Norddeutschland und beziehen im Reichsland, vorwiegend in Oberhofen, Garnison.

△ Infolge des außergewöhnlich starken Nebels, der in vergangener Nacht und am Morgen herrschte, hatten die durch-

gehenden Eisenbahnzüge meistens große Verspätungen. So hat der Orient-Expresszug Paris-Wien, hier fällig 4.57 Uhr früh, eine Verspätung von ca. 5 Stunden, der um 7.09 Uhr fällige direkte Schnellzug Paris-Brüssel-München eine solche von ca. 3 Stunden. Auch alle anderen Schnell- und Eilzüge erlitten mehr oder weniger Verspätungen. Die Lokomotivführer müssen besondere Vorsicht bei allen Fahrten obwalten lassen.

Im Cafe-Restaurant Metropol, Kaiserstraße 25, findet heute Abend 8 Uhr ein Walzer- und Operetten-Abend, morgen Sonntag nachmittag 4 Uhr Familien-Konzert statt. (Siehe Anzeige.)

Die Karlsruher Gedächtnisfeier für die Schlacht bei Leipzig.

— Karlsruhe, 18. Okt. Dichter Rebel hält heute morgen die Stadt in ein dämmeriges Gewand, aus dem nur hier und da die Silhouetten ausgehängter Fahnen daran gemahnen, daß auch hier ein besonderer Tag im Anzug ist. So ist denn der Tag des Gedächtnisses an das schwere und siegreiche Ringen bei Leipzig endlich herangekommen. Aber freilich, wir dachten eigentlich freundlicheren Herzens an ihn heranzutreten. Um 1/8 Uhr wird der Weckruf an die Erinnerung deutlicher durch das beginnende Festspielchen am Lautenberg, dessen Schläge allerdings durch die Dide der Luft einen Dämpfer aufgesetzt erhalten und infolgedessen nur dumpf und benommen über die Stadt hinrollen. Es ist wie ein warnendes Vorgespiel, daß die Freude nicht allzu laut sich hervorheben soll; wurde doch durch den Verlust des gestrigen nationalen Unglückstages allem Kommenden ein starker Dämpfer aufgesetzt.

Um 8 Uhr ertönt Choralmusik vom Turme des Rathhauses herab nach allen vier Windrichtungen über die Stadt hin, je ein Chor nach einer Seite. Feierlich erschallen die Trompetenklänge und rufen die Herzen zur Andacht wach; „Ich bete an die Macht der Liebe“ und „Nun danket alle Gott“, diese beiden herrlich schönen erinnerungsreichen Chöre sind dabei.

In den verschiedenen staatlichen und städtischen Schulen werden im Laufe des Vormittags Gedächtnisfeiern abgehalten; ebenso finden für die Soldaten in der evangelischen Stadtkirche und in der katholischen St. Stefanskirche Festgottesdienste statt, denen sich um 11 1/2 Uhr die Parade auf dem Schloßplatz unter Leitung des heute von Salem eingetroffenen Prinzen Max anschließen wird.

Auch in der Synagoge wurde heute beim Vormittagsgottesdienst nach dem Gebet für Kaiser und Großherzog der großen Zeit vor hundert Jahren gedacht.

Vermischtes.

hd Berlin, 17. Okt. (Tel.) Eine erschütternde Tragödie hat sich heute morgen in Neucölln abgespielt. Die 26 Jahre alte Wirtschaftlerin Auguste Korber tödete ihren 5 Monate alten Knaben und versuchte sich dann selbst zu erschlagen. Die Wirtschaftlerin hat die Tat begangen, weil man ihr Hindernisse wegen einer Heirat in den Weg legte. Der Knabe entstammte einem Liebesverhältnis und der Bräutigam konnte seine Braut nicht heiraten, da die Verwandten sich der Heirat widersetzen. Sie sagte deshalb den Entschluß, mit ihrem Kinde in den Tod zu gehen. Die Mutter wurde blutüberströmt im Bett liegend aufgefunden. Neben ihr lag die Leiche des toten Kindes. Die Mutter wurde als Polizeigefangene nach dem städtischen Krankenhaus gebracht.

— Malta, 17. Okt. (Tel.) In Malta wütete gestern ein Unwetter, von einem sieben Stunden währenden Regen begleitet, das sehr großen Schaden angerichtet hat. Mehrere Dörfer wurden überflutet. Der telegraphische und telephonische Verkehr ist unterbrochen. Menschenleben sind nicht zu beklagen; doch sind viele Tiere ertrunken.

— Newport, 17. Okt. (Tel.) Eine Depesche aus San Juan del Sur in Nicaragua meldet, daß heftige und andauernde Erdbeben die Städte Managua, Masaya und Granada erschüttert haben. Die aufgedrehte Bevölkerung verließ die Häuser und schlüft im Freien. Ein Haus in Granada ist eingestürzt.

Letzte Telegramme der „Badischen Presse“.

hd Berlin, 17. Okt. Der in Dresden verhaftete Berliner Student, der im Verdacht stand, ein Attentat auf den König von Sachsen und den Großfürsten April von Rußland geplant zu haben, heißt Kienholz. Er hat seit einigen Jahren in Berlin studiert und stammt aus Ostpreußen.

Die Feier der Völkerschlacht bei Leipzig.
 — Leipzig, 17. Okt. Der König von Württemberg ist heute Abend um 7.56 Uhr hier eingetroffen und von dem Kronprinzen empfangen worden. Auch Prinzregent Ludwig von Bayern ist heute angekommen.

Abends 8 Uhr traf Erzherzog-Thronfolger Franz Ferdinand von Oesterreich, der trotz seiner Erkrankung als Vertreter des Kaisers Franz Joseph an der morgigen Feier teilnehmen wird, auf dem hiesigen Hauptbahnhof ein. Zum Empfang waren erschienen: der König in österreichischer Dragoneruniform, Prinz Johann Georg in österreichischer Infanterie-Uniform, der Kronprinz und Prinz Friedrich Christian, ferner Kriegsminister Fehr. v. Hausen, Staatsminister Graf Bismuth von Cassini, der Oberbürgermeister, der Polizeipräsident u. a. Der König begrüßte den Erzherzog, der sächsische Gardereiteruniform trug, aufs herzlichste. Nach der Vorstellung der beiderseitigen Gefolge schritten die Fürsten unter den Klängen der österreichischen Hymne die Front der Ehrenkompanie ab und nahmen dann den Vorbeimarsch entgegen. Hierauf fuhr der König mit dem Erzherzog und den übrigen hohen Herrschaften, von einer Abteilung Manen eskortiert, nach dem königlichen Palais, wo der Erzherzog Wohnung nahm. Vor dem Palais erwies eine Ehrenkompanie die militärischen Ehren.

Im Laufe des gestrigen Nachmittags und Abends trafen noch ein: Der Großherzog von Baden, der vom sächsischen Kronprinzen und dem russischen General von Sklinnikoff auf dem Bahnhof empfangen wurde, ferner der Fürst zu Schaumburg-Lippe, Prinz Rupprecht von Bayern und Bürgermeister Schroeder.

— Stuttgart, 18. Okt. Das in der Gemeinderatsitzung vom Donnerstag vielbesprochene, gegen die Jahrhundertfeier gerichtete sozialdemokratische Flugblatt wurde gestern auf den Straßen verbreitet. Von den Genossen, die sich dieser Aufgabe unterzogen, wurden — wie die „Schwäbische Tagwacht“ berichtet — zehn verhaftet und mit dem

Polizeiwagen in Untersuchungshaft abgeführt. Nach etwa fünfzig Tagen Haft wurden die Genossen wieder auf freien Fuß gesetzt.

Im Auslande.

— Wien, 18. Okt. In allen größeren Garnisonen der Monarchie fand gestern Abend die Einleitung zur Jahrhundertfeier durch Zapfenstreich statt.

— Paris, 18. Okt. (Priv.) In den Berichten über das Wittenberg-Jubiläum lassen die Berliner Korrespondenten hiesiger Blätter durchblicken, daß in allen diesen militärischen Erinnerungsfesten der Kaiser deutscher Chauvinismus zu erblicken sei. Das Leipziger Denkmal findet auch in künstlerischer Hinsicht keinen Beifall. In militärischen Schilderungen der Leipziger Schlacht wird betont, daß Napoleon nur der ihm gegenüberstehenden überlegenen Massen unterlegen sei.

Bebel's Nachfolger im Reichstag.

— Hamburg 17. Okt. Bei der heutigen Reichstagswahl für den verstorbenen Abgeordneten Bebel erhielten Rechtsanwalt Karl Petersen (Fortschritt. Bpt.) 4739 Stimmen, Hauptpastor Dr. D. Kade (natl.) 2421 Stimmen, Landrichter Dr. Koch (kons.) 984 Stimmen, Arnholdt (deutsch-sozial) 225 Stimmen, Redakteur Otto Stolten (Soz.) 17 532 Stimmen. Zerplittert waren 143 Stimmen. Redakteur Stolten ist somit gewählt.

Der verstorbene Führer der Sozialdemokratie wurde seit 1883 stets in diesem Wahlkreis gewählt; nur von 1893—98, wo ihn zugleich die Stragburger zum Vertreter erfüllt hatten, und Bebel dieses Mandat angenommen hatte, vertrat Wollenburg den Kreis. Im Januar wurde Bebel mit 20 633 Stimmen gewählt; außerdem wurden für einen Fortschrittlichen 6331, einen Nationalliberalen 2999, einen Zentrumsmann 274, einen Kandidaten der Wirtschaftlichen Vereinigung 196, einen Polen 30 Stimmen abgegeben.

Diesmal hatte die Sozialdemokratie den alten Führer der hamburgischen Genossen, Stollen, aufgestellt; für die Fortschrittler kandidierte der Führer der hamburgischen Linkliberalen, Rechtsanwalt Petersen, für die Nationalliberalen Pastor Kade, für die rechtsstehenden Parteien Amtsrichter Koch.

Der erste hamburgische Wahlkreis umfaßt den städtischen Teil der Stadt Hamburg; auch hier zeigt sich wie in allen deutschen Großstädten eine starke Abwanderung aus der inneren Stadt nach den Vororten, wodurch auch ein stetes Sinken der Wählerzahl bedingt wird. Von 1907 bis 1912 ist die Wählerzahl von 38 963 auf 35 729 zurückgegangen. Inzwischen ist sie noch weiter gesunken und man hatte daher mit einer geringeren Abstimmungsstärke zu rechnen. Das oben angegebene Resultat hat denn diese Annahme auch durchaus bestätigt.

Die neue Lage auf dem Balkan.

— Korintha, 17. Okt. (Meldung der Agence d'Athènes.) Die Serben überschritten die albanische Grenze und besetzten die Dörfer Kefische und Shehani. Sie bringen siegreich gegen Albanen vor.

— Belgrad, 17. Okt. Die Stupskina wurde heute vom König durch eine Thronrede eröffnet. Er gedachte darin der Kriegstaten und des Völkervertrages, dankte den Großmächten ganz besonders für die Befähigung der Barmherzigkeit und sagte weiter, die Regierung wolle das Land vor neuen kriegerischen Verwundungen bewahren, aber es sah sich zusammen mit Griechenland und Montenegro gezwungen, sich gegen die bulgarische Uebermacht zu verteidigen, welchem Vorhaben sich auch Rumänien angeschlossen. Als nach dem Friedensschlusse Serbien zu fruchtbringender kultureller Arbeit brauche, wurde es von neuen von dem autonomen Albanien angegriffen. Die Thronrede wurde mit stürmischen Hochrufen auf den König aufgenommen.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

Geburten.
 10. Okt.: Emma Irmgard Elisabeth, B. Heinrich Berge, Intendantur-Sekretär. — 12. Okt.: Elsa, B. Cölestin Kaiser, Schlosser. — Berner Richard, B. Rich. Zoller, Eisen-Sekretär. — 13. Okt.: Hans Ferdinand, B. Dr. Hugo Wehinger, Rechtsanwalt. — 14. Okt.: Willi, B. Rud. Wärmann, Tagl.

Todesfälle:
 16. Okt.: Christine Frey, alt 49 Jahre, Ehefrau des Schuhmanns Heinrich Frey; Dominika Schrag, alt 75 Jahre, Witwe des Tagl. Leopold Schrag; Rich. Büsch, Ingenieur, ledig, alt 36 Jahre.

Beerdigungszeit und Trauerhaus erwachsener Verstorbenen.
 Samstag, den 18. Okt.: 2 Uhr: Luise Büsch, Kontrolleuse, Goethestraße 24. — 1/3 Uhr: Sofie Harzer, Hauptlehrers-Witwe, Blüthenstraße 12. — 3 Uhr: Dominika Schrag, Tagelöhners-Witwe, Marienstraße 52. — 1/4 Uhr: Albert Klump, Kaufmann, Bernhardtstraße 19. — 1/5 Uhr: Christine Frey, Schuhmanns-Ehefrau, Rüppurterstraße 104.

Wasserstand des Rheins.
 Aonsang, Hafenpegel, 17. Okt. 3,63 m (16. Okt. 3,65 m) — Spuskerinsel, 18. Okt. morgens 6 Uhr 1,30 m (17. Okt. 1,40 m) — Aehl, 18. Okt. morgens 6 Uhr 2,20 m (17. Okt. 2,25 m) — Maxau, 18. Okt. morgens 6 Uhr 3,61 m (17. Okt. 3,65 m) — Mannheim, 18. Okt. morgens 6 Uhr 2,68 m (17. Okt. 2,76 m.)

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger
 (Das Nähere bittet man aus dem Inseratenteil zu erfahren.)

Samstag, den 18. Oktober
 Bayernverein, Vereinsabend im roten Schaf, Karlsru. 21.
 Fußballklub Jeantonia, Monatsversammlung.
 Fußballklub Mühlburg, Spielerversammlung.
 Kolosseum, 8 Uhr Vorstellung.
 Rheinklub Alemannia, 9 Uhr Klubabend im Hofenzollern.
 Ruderverein Sturmvogel, 9 Uhr Bierisch im Löwentachen.
 Salamander, 1. R. Rudert. 9 U. Klubabend i. Klubhaus. Rheinshafen.
 Schwarzwaldberein, Ausflug, Abfahrt 7.20 Uhr.
 Turngemeinde, 3 1/2 Uhr Knaben, Zentralturnhalle.
 Turngesellschaft, Turnspiele und Leichtathletik auf dem Turnplatz.
 Ber. der Württemberger, 8 1/2 U. Verj. im König von Württemberg.

J. Petry Wwe. — **Colliers** —
 Hoflieferant In reicher Auswahl
 Juwelen, Gold- und von
 Silberwaren einfachsten bis feinsten Genre.
 Kaiserstr. 102. Tel. 1558. **Moderner Schmuck.**

Gute Bücher! Der heutigen Nummer unseres Blattes liegt ein Sammelprospekt der Firma Akademische Buchhandlung R. Max Lippold in Leipzig bei, dessen Zwecklichkeit wir angelegentlich empfehlen. Derselbe enthält eine Anzahl vorzüglicher Werke, die sich zur Anschaffung ganz ausgezeichnet eignen. Um die Anschaffung der Werke einem jeden zu ermöglichen, bietet die Firma Akademische Buchhandlung R. Max Lippold die ganz besondere Annehmlichkeit, daß all diese Werke gegen bequeme vierteljährliche bzw. monatliche Teilzahlungen bezogen werden können. Dieses überaus günstige Anerbieten wird mandem Veranlassung geben, sich das eine oder andere Werk anzuschaffen. Die Lieferung erfolgt vollständig portofrei und ohne besondere Spesen für den Besteller. Auch erhöht sich der Verkaufspreis durch die bequeme Teilzahlung nicht um einen Pfennig.

Samt und Seide

zu aussergewöhnlich vorteilhaften Preisen

W. Boländer

Kaiserstrasse 121.

Velvet	gute Qualitäten, schwarz und farbig	Mtr. Mk.	1.35	1.65
Köper-Velvet	besteste Kleiderqualität	Mtr. Mk.	1.75	2.85
Köper-Velvet	70 cm breit, für Kleider und Mäntel	Mtr. Mk.	3.80	4.25
Velour du Nord	hochelegant, ca. 70/76 cm breit, für Kostüme und Mäntel	Mtr. Mk.	7.10	9.75
Seal-Plüsch	ca. 130 cm breit, hervorragende Qualität	Mtr. Mk.	14.75	19.50
Persianer-Imitation	ca. 130 cm breit	Mtr. Mk.	10.75	16.75
Fell-Imitationen	ca. 130 cm breit	Mtr. Mk.	12.75	14.70
Eisbärstoffe	ca. 130 cm breit	Mtr. Mk.	6.50	8.75

Blusenseide	moderne Streifen und Fantasie-muster	Mtr. Mk.	— .85	1.35	
Messaline	reine Seide, in allen Farben	Mtr. Mk.	1.25		
Liberty	reine Seide, gediegene Qualität	Mtr. Mk.	1.75		
Helvetia gaufré	ca. 100 cm breit, elegante Damastmuster	Mtr. Mk.	3.50		
Eolienne damassé	ca. 100 cm breit, moderne Farben	Mtr. Mk.	6.25		
Crêpe de chine	mit Damast-Muster, ca. 110 cm breit, letzte Neuheit	Mtr. Mk.	5.75		
Schwarze Garantie-Seide	vorzügl. Qualitäten	Mtr. Mk.	1.75	2.30	3.50
Halbseidene Serge	für Jackenfutter, alle Farben, 120 cm breit	Mtr. Mk.	2.75		

16972

Ausstellung von Flug-Modellen

Vom 19. Oktober bis 2. November sind in der Grösch. Fab. Landesgewerbehalle Flug-Modelle zur Besichtigung ausgestellt. An Sonntagen finden Erläuterungen durch den Erbauer W. H. Steck daselbst statt.

Färberei und chem. Waschanstalt August Reiser

Markgrafenstr. 33 Karlsruhe Teleph. Nr. 1387 hält sich zur 16464

Spätjahr-Saison

in allen in sein Fach einschlagenden Arbeiten bestens empfohlen. Billige Preise. Pünktliche Bedienung. Hauptgeschäft: Markgrafenstraße 33. Filiale: Hirschstraße 10. Annahmestelle: Schillerstraße 24

Unübertrefflicher Sitz



Beste Qualitäten Mäßige Preise zeichnen meine Leibchen, Büstenhalter Leibbinden u. aus. Größte Auswahl.

Reformhaus Neubert Karlsruhe, Kaiserstr. 122

Ein älteres, eisernes Bett 10 M., Kinderbett 4 M., sowie ein 2tür. Kleiderschrank 15 M. zu verkaufen. 886983 Kaiserstr. 114, 2. Etz.

Wegen Wegzug sehr großer zweifüriger Kleiderschrank mit 24 Fächerabteilung zu verkaufen. 886985 Vittoriastraße 8, 2. Etz.

Hermann Lutz Anna Lutz, geb. Luz Vermählte

Freudenstadt, 16. Oktober 1913. Kurhaus Waldeck. 7316a

Gespielte

Pianos

Rosenkranz	A 350
Neumeyer	A 400
Glass	A 450
Seller	A 500
Hindorf	A 550
Kuhse	A 600
Lipp	A 650
Fraucke	A 720
Schliedmayer	A 800

Tafelklaviere:

Doerner	A 120
Blüthner	A 250
Schliedmayer	A 450

Flügel:

Weissbrod	A 900
-----------	-------

Volle Garantie. Freie Lieferung.

H. Maurer Hoflieferant Friedrichsplatz 5.

Pelze

aller Arten in grosser Auswahl staunend billig.

Nur Zirkel 32 1 Treppe hoch.

Gläserner Kestgeheimt Vittoriastraße 10, III.

empfehle 16700* Beste aller Art, für Kleider u. Hüfen in Samt, Seide und Wolstoff. Kostümstoffe, 130 cm breit, von 1.50 an d. Mtr. Semdenlonell d. 30 J an d. Mtr. Gläser Schirmitz 40 J. Schweizer Wäscheherren (Madapolam) fabelhaft billig. Fertige Damenmäntel wegen Aufgabe des Artikels unter Preis. Stoffs, Gardinen, Holdecken u. c. c. Seine Ladenspeisen, das. bill. Preise.

Grosser Posten feine Tischzeuge

moderne Dessin, alle Größen, sortiert zu aussergewöhnlich billigen Preisen

A. H. Rothschild

Kaiserstrasse 167, Telephon 1556. 16062

Frauenkrankheiten ohne Operation behandelt durch Naturheilkunde R. Schneider, Ruppurrerstr. 10, II Berater der Naturheilvereine Karlsruhe und Umgegend. 11238* Anatomisch und physiologisch gebildet. Ueber 20jähr. Erfahrungen. 18 Jahre hier am Platze. — Teleph. 1741. Sprechz. bis 9 Uhr, 1-4, Sonnt. b. 11 U.

Zu Allerheiligen

empfehle ich 887011 Damen-Mäntel, Herren-Mäntel, Heberzieher, Anzüge, auch für Frauen nur mod. Sachen. Ferner große Auswahl in Kleiderstoffen, Kostümstoffen, Wäsche u. in best. preiswürdigen Qualitäten, bei weitgehender Zahlungserleichterung und strengster Discretion. Wenn Besuch erwünscht, genügt Postkarte. A. Rahm, Ludwig-Wilhelmstr. 2/3, Etzeng distret, kein Lad.

Essig- u. Salz-Surten Sauertraut

wie selbstgemachte Bohnen empfehle 16975 K. Kempf, Bulach.

Ausgegangene Haare Karl Vogmann, Friseur, Karlsruhe, Akademiestr. 37.

Mitesser 7288a und alle Hautunreinigkeiten, wie Pusteln, Blüthen, Pickeln, Finnen beseitigt man schnell und zuverlässig durch das echte Mitesser-amorol. Beut. Nr. 2.75, großes Quantum Nr. 4.85. Fr. Hadanabne durch die Firma Ambronea, Dresden 19.

Neu eröffnet.

Haus für Gelegenheitskäufe Karlstrasse 27 H. Körner Karlstrasse 27 Vorteilhaftes Angebot so lange Vorrat

Regenschirme

Gloria-Herren- und Damenschirme	3.95
Gloria-Herren- und Damenschirme, seid. Futtermal, moderne Griffe	4.45
Stockschirme, extra Qualität	4.95
Reinscid. Damen- und Herrenschirme, seid. Futtermal, neueste Stöcke	5.95

Trikotagen

Macco- u. Normal-Einsatzhemden, I. Qualitäten	2.25	1.95	
Macco- u. Normal-Herren-Unterhosen	2.25	1.55	
Normal-Herren-Unterjacken, sortierte Weiten	1.00	1.75	1.55

ferner großer Vorrat in Damen- u. Kinder-Schürzen, Handschuhen, Kinder-Strümpfen, Samtbändern, Besatzborden, Spachtel-, Tüll- u. Valenciennes-Spitzen, Soutache-Litzen, Garne, Sternseide und verschiedene andere Kurzwaren zu besonders herabgesetzten Preisen.

Karlstrasse 27 H. Körner Karlstrasse 27 Haus für Gelegenheitskäufe. 16684

Brennabor-Mod mit Freikauf für 45 M. abgegeben. 886975 Werberstraße 84, III.

Jagdhund-Verkauf, Raubhaar, 6 Monat alt, gut gebaut, prima Stammbaum. 16861 Hollstein, Herrenstraße 8, III.

Weingrüne Foh 886977 152 Liter, zu verkaufen. Marienstraße 68, 2. St. II.

Nähmaschine gut näd. Kinderklappstuhl "Reform", 4tät, einreihig, bill. zu verk. Rudolfstr. 23 II. is. 836091

Städtische Festhalle.

Sonntag, den 19. Oktober 1913, nachmittags 4 Uhr

Fest-Konzert

zum Gedächtnis an die Schlacht bei Leipzig
ausgeführt von der Kapelle des
1. Bad. Leib-Grenadier-Regiments Nr. 109
Leitung: Musikmeister Bernhagen
und unter gütiger Mitwirkung des Hofkapellmeisters
Herrn **Henry Pless** (Rezitationen).

Inhaber von Stadtgartenjahreskarten u.
von Kartenbesten 30 Pf.
Sonstige Personen 60 Pf.
Militär und Kinder je die Hälfte.

Eintritt:

Colosseum

Waldr. 16/18 Teleph. 1938.

Heute, Samstag, den 18. Oktober,
abends präzis 8 Uhr,
Haskel mit seinem Ensemble,
16950 sowie
ein neuer hervorragender Varieté-Teil.
Sonntag, den 19. Oktober:
Vorstellung: **Nachmittags 4 Uhr**
und **abends 8 Uhr.**
Kasseneröffnung jeweils 1 Stunde
vor Beginn der Vorstellung . . .

Licht-Spiele

Auf vielfachen Wunsch!
Um der ungeheuren Nachfrage
nach Plätzen genügen zu können
Samstag, 18. Oktbr. bis Freitag 24. Oktober

Die letzten Tage von Pompeji

Der größte Filmerefolg der Gegenwart!
6 Akte - 3000 Darsteller - 32 Szenen

zu gewöhnlichen
Preisen!

II. Platz 30 Pfg., I. Platz 50 Pfg.,
Sperrsitz und Balkon 80 Pfg.
Rangloge M. 1.25 Fremdenloge M. 1.50

Beginn der Vorstellungen täglich:
3 1/2 Uhr 6 1/4 Uhr 9 Uhr

Sonntag von 2 Uhr nachmittags.
16955

Bar Geld verleiht sofort
u. diskret an jedermann bei Raten-
rückzahlung **C. Gründler, Ber-
lin 65, Oranienstr. 165a.** Bereit-
zeit bei Aufzahlung. Glanzende
Dankf. Bedienung. Telefon. 4077a

I. Hypothek gesucht
4000 bis 6000 M. auf ein Haus
in der Nähe von Karlsruhe zu 4 1/2
bis 5 1/2 % Zins. Offert. unter 16978
an die Exped. der „Bad. Presse“.

L. z. Tr.
Montag 20. X. 13
8 1/2 Uhr Ab.

Schwarzwaldverein
(Sekt. Karlsruhe)
Sonntag, 19. Okt. 1913
Ausflug
Gernsbach - Eber-
steinerschloß - Rote
Lache. M. Merkur-
Baden. Abf. 7 1/2 Uhr.

Erster
Karlsruher Ruderklub
(e. V.)
Klubhaus am Rheinhafen.
(Haltestelle der Strassenbahn).
Samstag, den 18. Oktober,
Klub-Abend.
Jeweils Freitag abend
Biertisch im Moninger.

Ruderverein Sturmvogel
Karlsruhe, E. V.
Bootschau
Rheinhafen
(Südbecke).
Heute Samst.
Biertisch
im
Löwenrachen
Kaiserpark.
Samstag nachmittag u. Sonntag:
Übungs- und Wanderfahrten.

Rheinklub
„Allemania“
Karlsruhe, e. V.
gegründet 14. VII. 01.
Bootschau Maxau.
Heute abend
9 Uhr:
Klubabend
im „Hotel Hohenzollern“
Jeden Dienstag und Donnerstag
Ruderabende im Friedrichsbad.

Tanzstunde
An einigen Kursen können
noch Damen und Herren
teilnehmen.
Einzel-Unterricht
Tanzlehr-Institut
Großkopf
5.1 Herrenstrasse 33. 16971

Kartoffeln
Industrie, gelbfleischig
Magnum Bonum
Zentner **2.50**
Salatkartoffeln
8.1 Mänsle 16984
Zentner **7.50**
Liefert frei Keller hier

Emil Bucherer
Jähringerstr. 42/44
Telephon 392.
Bestellungen nehmen meine
sämtlich. Filialen entgegen.

Boger-Rüde
sehr wach- und folgiam, 1 1/2 Jahre
alt, sowie ein 8 M. alter **Dadel**
billig zu verkaufen. 16972
Waldhornstraße 20.

**Heirats- und Privat-
Spezial-Büchlein**
über Familien u. einzelne Personen,
bezugl. Vermögen, Ruf, Charakter,
Vorleben usw. streng diskret an allen
Orten der Erde. B28402

Welt-Auskunftei Krüger,
Mannheim, E 5, 1
gegenüber der Börse.

Heirat.
Fräul. v. Land, Hanauerin, sehr
schön, geb. 26 J. alt, 100 000 M.
wünscht pass. Part. Off. m. näd.
Angab. erbitte u. S. W. 26, postl.
Rehl. Distr. jugel. bew. erm.

Heirat
Sucht bes. Mädchen, Anf. 30er, evgl.,
7000 M. Bar u. Besitz, 1 Kind,
2 J. alt, am lieb. Vater od.
sonst. Geliebtem.

Heirat
Sucht kaufm. gebildeter, evgl. Herr,
30er, mit 20 000 M. Vermögen, in
gelehr. od. kaufm. nachm. rent.
Beizität, auch auf Land.
Gefl. Angab. an Frau Morasch,
Karlsruhe, Kronenstr. 22, II.
Rüdporto. B36969

Heirat.
Anzahl Herren jeden Standes
wünscht pass. Partien, z. B. Notar,
Professor, hoch. u. nied. Beamte,
Börsen, Bahn- u. Lehrer, Privat-
dozenten, Fabrikanten u. Für Damen
jed. Stand. Hof. Verjora. d. Verm.
d. Bureau Germania, postl. Stras-
burg, Retourm. erbet. 7351a

Heiratsgejuch.
Für 25 J. alten, evgl., vermög.
Herrn in Pension, bereit, Stelle
auf dem Lande wird evgl. Mäd-
chen mit Vermögen, das Lust an
Landleben hat, sofort gesucht.
Alles Näh. durch Frau Morasch,
Karlsruhe, Kronenstr. 22, 2. St.
Rüdporto. B36965

Pflegeeltern.
Welche gebildete Dame oder
Familie ist in der Lage, 2 1/2 J. a.
Buben in Pension, bereit, Stelle
auf dem Lande wird evgl. Mäd-
chen mit Vermögen, das Lust an
Landleben hat, sofort gesucht.
Alles Näh. durch Frau Morasch,
Karlsruhe, Kronenstr. 22, 2. St.
Rüdporto. B36965

Zu kaufen gesucht!
Ich suche gutgeh., solid, fabri-
kations-Engros- oder Details-
Geschäft 7839a
2.1

Automobil
Allerstklassiges Fabrikat.
Vorführungswagen, Sport-
viertler, zum gefahren, so
gut wie neu, auch zu Taxo-
meterwagen geeignet, besond.
umstände halb. äußerst preis-
wert zu verkaufen. 2.1
Antrag, beförd. die Exp. der
„Bad. Presse“ unt. Nr. 16959.

Thürmer-Piano
zu verkaufen, erstklass. Aufbaum,
für 500 Mark.
Gefl. Offerten unter Nr. B36962
an die Exped. der „Bad. Presse“.

1/4 Beige
sehr guter Ton, mit Kästen und
Bogen, umständlicher zu ver-
kaufen. Näheres bei St. v. Bl. e.
Rästerstraße 18, 2. St. B3701e

!! Für Friseure !!
Eine fast neue einflüßige Toilette,
sowie zwei elektr. Trockenapparate,
Abteilungswände, Stühle und
sonstige Artikel zu jedem anneh-
baren Preis abzugeben bei
J. Baumann, S. Baden,
B36973 Sonnenplatz 2.

Fässer-Berkauf.
Neue u. geb. Fässer, verschied.
Größe, hat zu verkaufen.
Ferd. Fellhauer,
Rüfermeister, Waldhornstr. 54.
B36972

Rastatt.
Zwei Viertel Meter im Müns-
feld, Oosbach, zu verkaufen.
Offert. mit Preis unt. Nr. B36972
an die Exp. der „Bad. Presse“ erbet.

Gottesdienste. — 19. Oktober.
Evangelische Stadtgemeinde.

(Gedächtnisfeier der Väterlandschlacht bei Leipzig.)
Stadtkirche Sonntag kein Mittagsgottesdienst. 10 Uhr: Stadtkir-
chlein. 11 1/2 Uhr: Stadtkirche. 12 Uhr: Stadtkirche. 13 Uhr: Stadtkir-
che. 14 Uhr: Stadtkirche. 15 Uhr: Stadtkirche. 16 Uhr: Stadtkir-
che. 17 Uhr: Stadtkirche. 18 Uhr: Stadtkirche. 19 Uhr: Stadtkir-
che. 20 Uhr: Stadtkirche. 21 Uhr: Stadtkirche. 22 Uhr: Stadtkir-
che. 23 Uhr: Stadtkirche. 24 Uhr: Stadtkirche. 25 Uhr: Stadtkir-
che. 26 Uhr: Stadtkirche. 27 Uhr: Stadtkirche. 28 Uhr: Stadtkir-
che. 29 Uhr: Stadtkirche. 30 Uhr: Stadtkirche. 31 Uhr: Stadtkir-
che. 1. Advent: Stadtkirche. 2. Advent: Stadtkirche. 3. Advent: Stadtkir-
che. 4. Advent: Stadtkirche. 1. Weihnachtstag: Stadtkirche. 2. Weihnachtstag:
Stadtkirche. 3. Weihnachtstag: Stadtkirche. 4. Weihnachtstag: Stadtkir-
che. 1. Heiligabend: Stadtkirche. 2. Heiligabend: Stadtkirche. 3. Heiligabend:
Stadtkirche. 4. Heiligabend: Stadtkirche. 1. Silvester: Stadtkirche. 2. Silvester:
Stadtkirche. 3. Silvester: Stadtkirche. 4. Silvester: Stadtkirche.

Evangel. Luther. Gemeinde, alte Friedhofstr., Waldhornstr.
Vorm. 10 Uhr: Fr. Buchs. Festgottesdienst.
Wochen-gottesdienste.
Beiertheim, Dienstag, 21. Oktober, 8 Uhr: Stadtk. Schneider.
Donnerstag, 23. Oktober, 8 Uhr: Stadtk. Schneider.
Stadtkirche, 8 Uhr: Stadtkirche. 10 Uhr: Stadtkirche. 12 Uhr: Stadtkir-
che. 14 Uhr: Stadtkirche. 16 Uhr: Stadtkirche. 18 Uhr: Stadtkir-
che. 20 Uhr: Stadtkirche. 22 Uhr: Stadtkirche. 24 Uhr: Stadtkir-
che. 26 Uhr: Stadtkirche. 28 Uhr: Stadtkirche. 30 Uhr: Stadtkir-
che. 1. Advent: Stadtkirche. 2. Advent: Stadtkirche. 3. Advent: Stadtkir-
che. 4. Advent: Stadtkirche. 1. Weihnachtstag: Stadtkirche. 2. Weihnachtstag:
Stadtkirche. 3. Weihnachtstag: Stadtkirche. 4. Weihnachtstag: Stadtkir-
che. 1. Heiligabend: Stadtkirche. 2. Heiligabend: Stadtkirche. 3. Heiligabend:
Stadtkirche. 4. Heiligabend: Stadtkirche. 1. Silvester: Stadtkirche. 2. Silvester:
Stadtkirche. 3. Silvester: Stadtkirche. 4. Silvester: Stadtkirche.

Evangel. Stadtmission, Vereinshaus Adlerstr. 23.
11 1/2 Uhr: Kindergottesdienst. 12 Uhr: Kindergottesdienst. 13 Uhr: Kindergottesdienst.
14 Uhr: Kindergottesdienst. 15 Uhr: Kindergottesdienst. 16 Uhr: Kindergottesdienst.
17 Uhr: Kindergottesdienst. 18 Uhr: Kindergottesdienst. 19 Uhr: Kindergottesdienst.
20 Uhr: Kindergottesdienst. 21 Uhr: Kindergottesdienst. 22 Uhr: Kindergottesdienst.
23 Uhr: Kindergottesdienst. 24 Uhr: Kindergottesdienst. 25 Uhr: Kindergottesdienst.
26 Uhr: Kindergottesdienst. 27 Uhr: Kindergottesdienst. 28 Uhr: Kindergottesdienst.
29 Uhr: Kindergottesdienst. 30 Uhr: Kindergottesdienst. 31 Uhr: Kindergottesdienst.
1. Advent: Kindergottesdienst. 2. Advent: Kindergottesdienst. 3. Advent: Kindergottesdienst.
4. Advent: Kindergottesdienst. 1. Weihnachtstag: Kindergottesdienst. 2. Weihnachtstag:
Kindergottesdienst. 3. Weihnachtstag: Kindergottesdienst. 4. Weihnachtstag: Kindergottesdienst.
1. Heiligabend: Kindergottesdienst. 2. Heiligabend: Kindergottesdienst. 3. Heiligabend:
Kindergottesdienst. 4. Heiligabend: Kindergottesdienst. 1. Silvester: Kindergottesdienst. 2. Silvester:
Kindergottesdienst. 3. Silvester: Kindergottesdienst. 4. Silvester: Kindergottesdienst.

Christl. Verein junger Männer, Kreuzstr. 23.
Sonntag, nachm. 2 Uhr: freie Vereinigung. Abends 8 1/2 Uhr
musikalischer Abend. Dienstag, abends 8 1/2 Uhr: Bibelgespräch.
Donnerstag, nachm. 4 1/2 Uhr: christl. Vätervereinigung. Samstag
abends 8 1/2 Uhr: Vorstandssitzung.

Evangelisches Vereinshaus, Amalienstr. 77.
Vorm. 11 1/2 Uhr: Sonntagsschule. Nachm. 3 Uhr: V. u. M. Ver-
sammlung von Stadtk. Kies. Nachm. 4 Uhr: Jungfrauenverein
Abends 8 Uhr: Jahreshauptfeier zur Erinnerung an die Väterlands-
schlacht. Montag, abends 8 Uhr: Jugendabteilung. Montag, abends
10 Uhr: Jungfrauenverein. Dienstag, abends 8 1/2 Uhr: Bibelgespräch
im Männer- u. Jungfrauenverein. Mittwoch, abends 8 1/2 Uhr: All-
gemeine Versammlung: Stadtk. Kies. Donnerstag, abends 8 Uhr: All-
gemeine Versammlung. Donnerstag, abends 8 1/2 Uhr: Allgem. Versammlung
Durlacherstr. 32. Samstag, abends 8 1/2 Uhr: Gebetsvereinigung für
Männer u. Junglinge.

Katholische Stadtgemeinde.
Allgemeines Kirchweihfest.
St. Stephanuskirche, 6 Uhr: hl. Messe mit Ge-
neralkommunion für die Jungfrauen-Kongregation. 7 Uhr: hl. Messe
mit Generalkommunion f. d. Marienkirche. 8 Uhr: Deutsche Sing-
messe mit Predigt. 10 Uhr: Festgottesdienst mit lehrerlichem Hochamt
Predigt, Leedum und Segen (ausgleich 100jährige Gedächtnisfeier der
Väterlandschlacht bei Leipzig). 11 1/2 Uhr: Kindergottesdienst mit Predigt
13 Uhr: Christenlehre für die Junglinge. 3 Uhr: feierl. Vesper: hier-
auf Versammlung f. d. Jungfrauen-Kongregation. 4 Uhr: Versammlung
der Dienstherren-Kongregation in der St. Vincentiuskirche. 6 Uhr:
Rosentanz-Andacht mit Predigt und Segen. Fellerkollekte für die
Rosentanzverein. St. Bernharduskirche, 8 Uhr: Frühmesse. 7 Uhr:
hl. Messe. 8 Uhr: Deutsche Singmesse mit Predigt. 10 Uhr: Haupt-
gottesdienst mit Predigt, Hochamt, Segen und Leedum. 11 Uhr: Kin-
dergottesdienst mit Predigt. 2 Uhr: Christenlehre für die Junglinge.
13 Uhr: Vesper. 14 Uhr: Andacht der Jungfrauen-Kongregation mit
Predigt. Kollekte für den Rosentanzverein. — Liebfrauenkirche.
6 Uhr: Frühmesse mit Monatskommunion der Männer und Junglinge.
8 Uhr: Deutsche Singmesse mit Predigt. 10 Uhr: Hauptgottesdienst mit
Predigt, Hochamt u. Segen. 11 Uhr: Kindergottesdienst mit Predigt.
12 Uhr: Christenlehre für die Mädchen. 13 Uhr: Vesper mit Segen.
6 Uhr: Predigt mit Rosentanz und Segen. Kollekte für den Rosentanz-
verein. — St. Nikolauskirche. 9 Uhr: Deutsche Sing-
messe mit Predigt. Dienstag, 7 Uhr: Schülergottesdienst. — St.
Bonifatiuskirche. 7 Uhr: Frühmesse u. Generalkommunion der
Junglinge und Jungfrauen-Kongregation. 8 Uhr: Deutsche Singmesse
mit Predigt. 10 Uhr: Hauptgottesdienst mit feierlichem Hochamt mit
Segen, Predigt und Leedum. 12 Uhr: Kindergottesdienst mit Pred.
2 Uhr: Christenlehre für die Mädchen. 13 Uhr: feierl. Vesper mit
Segen. 8 Uhr: Andacht der Jungfrauen-Kongregation. 8 Uhr: Predigt u.
Rosentanz-Andacht mit Segen. — St. Elisabethenkirche. 8 Uhr:
hl. Messe. — St. Josephskirche (Stadtk. Grünmühl). 6 Uhr:
Deutsche Singmesse mit Predigt. 8 Uhr: Frühmesse mit Monatskommunion
der Männer. 9 Uhr: Hauptgottesdienst mit Hochamt, Predigt, Segen und
Leedum. 2 Uhr: feierl. Vesper mit Segen. 6 Uhr: Rosentanz. — St.
Michaeliskirche (Veierh.). 6 Uhr: Deutsche Singmesse mit Predigt.
10 Uhr: Hauptgottesdienst mit feierl. Hochamt, Predigt u.
Segen. 11 Uhr: Kindergottesdienst mit Predigt. 2 Uhr: feierl. Vesper
mit Segen. 13 Uhr: Versammlung des Müttervereins mit Pred.
7 Uhr: Rosentanz-Andacht mit Segen. Kollekte für den Rosentanz-
verein.

(Alt-)Katholische Stadtgemeinde.
Auferstehungskirche, 10 Uhr: Festgottesdienst zur Jahreshaupt-
feier der Schlacht bei Leipzig: Stadtkirch. Köpfer.
Friedenskirche der Methodisten-Gemeinde, Karlsruferstr. 49b.
Vorm. 10 Uhr: Predigt. Vorm. 11 Uhr: Kindergottesdienst. Nachm.
5 Uhr: Predigt. Abends 8 Uhr: Jugendbund. Montag, abends 10 Uhr:
Gebetsstunde. Mittwoch, abends 10 Uhr: Bibelst. Pred. M. Schüb.
Zionskirche der Ev. Gemeinschaft, Beiertheimer Allee 4.
Vorm. 10 Uhr: Predigt: Prediger Beder. Vorm. 11 Uhr: Kin-
dergottesdienst. Nachm. 4 1/2 Uhr: Predigt: Prediger Beder. Nachm.
10 1/2 Uhr: Jungfrauenverein. Dienstag, abends 10 Uhr: Gebetsver-
sammlung. Mittwoch, abends 10 Uhr: Männer- und Junglingsver-
ein. Donnerstag, abends 10 Uhr: Bibelstunde.

Christengemeinschaft, Waldhornstr. 21, Hofgebäude rechts.
Vorm. 10 Uhr: Heiligensstunde. Vorm. 11 Uhr: Kinderstunde.
Nachm. 3 1/2 Uhr: Bibelstunde. Abends 8 Uhr: Evangelisation. Dienst-
tag, abends 8 1/2 Uhr: Bibelstunde. Donnerstag, abends 8 1/2 Uhr:
Evangelisation.

English Church.
Pirundnerhaus, Kaiserplatz. Services. Morning Prayers and
Sermon 11. Holy Com. 12, and first Sunday in the month 8 a. m.
Rev. E. H. Tolmanham M. A., Permanent Anglo-American
Chaplain, Sofienstrasse 70 II.

Eugen v. Steffeln
Großh. Bad. Hofspezialist
Karlsruhe i. B.

Plakate
Neuer Wein Apfel-Most
Heute wird geschlachtet
zu haben in der Expedition der Badischen Presse.

Bar Geld verleiht sofort
u. diskret an jedermann bei Raten-
rückzahlung **C. Gründler, Ber-
lin 65, Oranienstr. 165a.** Bereit-
zeit bei Aufzahlung. Glanzende
Dankf. Bedienung. Telefon. 4077a

I. Hypothek gesucht
4000 bis 6000 M. auf ein Haus
in der Nähe von Karlsruhe zu 4 1/2
bis 5 1/2 % Zins. Offert. unter 16978
an die Exped. der „Bad. Presse“.

Boger-Rüde
sehr wach- und folgiam, 1 1/2 Jahre
alt, sowie ein 8 M. alter **Dadel**
billig zu verkaufen. 16972
Waldhornstraße 20.

Automobil
Allerstklassiges Fabrikat.
Vorführungswagen, Sport-
viertler, zum gefahren, so
gut wie neu, auch zu Taxo-
meterwagen geeignet, besond.
umstände halb. äußerst preis-
wert zu verkaufen. 2.1
Antrag, beförd. die Exp. der
„Bad. Presse“ unt. Nr. 16959.

Thürmer-Piano
zu verkaufen, erstklass. Aufbaum,
für 500 Mark.
Gefl. Offerten unter Nr. B36962
an die Exped. der „Bad. Presse“.

1/4 Beige
sehr guter Ton, mit Kästen und
Bogen, umständlicher zu ver-
kaufen. Näheres bei St. v. Bl. e.
Rästerstraße 18, 2. St. B3701e

In No. 469 dieser Zeitung wurden in meinem Inserat

„3 Wohlfeile Tage“

unter der Rubrik:

Damen-Putz

3 Schlager garnierter Damen-Hüte

an zweiter Stelle **Velour-Hüte** mit Flügel oder Fantasiegarnitur

zu **Mk. 6.50** angeboten.

Hierdurch könnte der Eindruck erweckt werden, es handle sich um

echte Velour-Hüte, was jedoch nicht der Fall ist.

Die angebotenen Hüte waren **keine echten Haar-Velourhüte, sondern**

Filz- und Wollvelourhüte

was hiermit nachträglich festgestellt werden soll.

16961

Mode-Haus **Hugo Landauer** Karlsruhe.

Versteigerung. Mechanische Werkstatteinrichtung.

Montag, den 20. Oktober, vormittags 10 Uhr beginnt ver-
steigert im Auftrag in Bergabern im früheren Reichsden Anwesen
öffentlich gegen bar:
Eine kompl. Werkstatteinrichtung für Mechaniker wie: 3 Dreh-
bänke, eine ca. 5 m lang, 2 Säulenbohrmaschinen, 1 Spindeldrehbank,
Schlitzmaschine, Nutenbohrmaschine, Wellenbohrmaschine, Loch-
stanze, Schraubfräse, Schmiedeeinrichtung, Ambos, Transmissionsen
mit Vorgelege, Riemenscheiben und Riemen, kleiner Dampfessel
mit Hochleitung u. Speisepumpe, 1 Feldschmiede, sämtliches
Reinhandwerkzeug, ferner 1 große Partie eichenes Ausholz für
Schreiner pfeifen, verich, andere Hartböler und Balken, sowie
Brennholz usw. usw., wozu Kaufliebhaber höf. einladet. 16759
Leop. Gräber, Auktionator,
Karlsruhe, Telephon 2291.

Bekanntmachung.

Die Reinigung der Obstbäume von
Mitteln betr. 16857
Die Besitzer von Obstbäumen
haben ihre von Mäkeln ergriffe-
nen Bäume im Laufe des Monats
November ds. Js. zu reinigen.
Die Reinigung geschieht, wenn die
Mäkel an der Spitze eines Astes
sind, durch Wegschneiden der Ast-
spitze, wenn sie dagegen am oberen
Teil eines Astes ist, dadurch, daß
die Mäkel mittelst eines scharfen
Messers tief ausgeschnitten und
die Schnittfläche Johann mit
Steinölbenzin bestrichen wird.
In den ersten Tagen des Mo-
nats Dezember werden wir Nach-
schau halten lassen, ob diese An-
ordnung befolgt ist. Wo dies
nicht gechehen ist, werden wir die
Reinigung auf Kosten der Eümi-
gen vornehmen lassen. Außerdem
haben die Eümiigen Bestrafung
aufgrund des § 145^a B. St. G. B.
und § 38 N. B. O. mit Geldstrafe
bis zu 20 M. zu gewärtigen.
Karlsruhe, den 14. Okt. 1913.
Bürgermeisteramt.
Dr. Hortmann. G. Red.

Hückels Wiener Velour-Hüte

sowie sämtl. Neuheiten der Herbstsaison.
Elegante Formen. »« Aparte Farben. »« Größte Auswahl-
Billigste Preise. 16828



Gustav Nagel, Nachfolg.

Spezialhaus für elegante Herrenhüte — Kaiserstraße 116

Von der Reise zurück.

Dr. med. R. UnterEcker
Spezialarzt für Chirurgie und Röntgenologie.
Kaiserstraße 247. Sprechstunden von 3—1/2 Uhr.

Geschäftsführerstelle.

Für die vom 1. Januar 1914 an
bestehende Allgemeine Ortskrankenkasse für den Amtsbezirk Reutlingen
im Sommerhalbjahr (etwa 4500 Ver-
sicherte) ist nach der Wahlungen ein
Geschäftsführer (Kassenverwalter)
zu bestellen. Ueber die Gehalts-
festsetzung ist noch keine Beschluß-
fassung erfolgt. Diese sowohl wie
die Besetzung der Stelle erfolgt
durch den Vorstand, der ebenfalls
noch zu bestellen ist. Der Dienst-
antritt soll noch im Dezember d. J.
erfolgen.
Aufgrund der uns nach Ziffer
111 der Bundesratsverordnung
vom 11. Juli 1913 betr. Ueber-
gangsbestimmung zur N. B. O.
(Reichsgesetzblatt S. 578) aufstehen-
den Befugnis schreiben wir diese
Stelle zur Bewerbung aus.
Gelegene Bewerber wollen ihre
Gesuche mit Angabe ihrer Gehalts-
ansprüche unter Vorlage von Zeug-
nissen und eines Lebenslaufes
spätestens bis 1. November d. Js. bei
der unterzeichneten Stelle einrei-
chen. Bewerber müssen lautions-
fähig sein.
Reutlingen (Schwarzwald), 9. Ok-
tober 1913.
Dr. Bezirksamt — Versicherungs-
amt.



Dr. Gentner's Nigrin

Ein Duftmonat
ist für die Ihre beliebteste Tischspeise.

Frisch eingetroffen:

echt holl. Käse
Edamer, Gouda, la Qual.
Lieb's Butter
täglich frisch zu haben im
Spezialhaus ff. Molkereiprodukte
J. Seitter-Lieb
Waldstr., nächst Amalienstr.
N.B. Verkaufsstelle **Emil**
Schnurr, Klapprechrstr. 21.

Cl. Dreesen, Dentist

wohnt jetzt
114 Kaiserstrasse 114.
Praxis für feine moderne Zahnkunst.
Zahnersatz mit und ohne Gaumenplatte, garantiert für
tadellosen Sitz, Haltbarkeit, naturgetreues
Aussehen. Künstlerische Ausführung.
Plombieren orkrankter Zähne, Zahnziehen nach
schmerzlosster Methode. 836986
Schonendste Behandlung. — Zivile Preise.

Antike Möbel

Schranke, Kommoden, Bauern-
stühle, Sekretäre, Biedermeier-
Möbel, als Kanapee, Stühle, Hau-
teuils, Kästchen, Wand, Spiegel,
Kommöden, Frontalerplatte
(echt), Bräunleuchter. 837005
Neukam, Baumstr. 6.
Telephon 8548.

Maschinenstriden.

Zum Beauftragten aller Arten
Stridarbeiten, sowie Anfriden von
Strümpfen u. Socken empfiehlt sich
Fran Pfeiffer, Lohrerstr. 18,
Sinterhaus, port. 836895

Wer übernimmt

die Patentanmeldungen ein. vor-
zähl. Erfindung (Maschinenartikel)
125 M. geg. 30% Gewinnanteil.
Offerten unt. Nr. 836978 an die
Expedition der „Bad. Presse“.

Mittag- und Abendtisch

gut und billig
können einige Damen erhalten.
837022
Kaiserstr. 111, 2. Et.
7000—9000 Mark
werden auf gute 1. Hypothek ge-
sucht. Zins bis zu 5%.
Offerten befördert unt. Nr. 16977
die Expedition der „Bad. Presse“

Billig zu verkaufen:

1 Kameltischendivan, 1 Federn-
bett, 1 wollene Bettdecke, 1 rote
Blüschtblende, Bett- u. Tischzeug,
alles gut erhalt. Zu erf. unt. Nr.
836993 i. d. Exp. d. „Bad. Presse“

Damenrad

Torpedo-Freilauf, ist
billig zu verkaufen. 837085
Markgrafstr. 40, 6. III.

Sahrad

schönes, Preis, bill. zu verkaufen.
837008
Aronenstraße 27. III.

Alker zu pacht, gesucht

In der Nähe des Kühlen Krug
oder Kahlburg wird sofort oder
später ein Aker zu pacht, gesucht.
Offerten mit Pachtpreis unter
Nr. 16983 an die Expedition der
„Badischen Presse“.

Brenaborrad

wie neu, billig zu verkaufen.
16987
Kaiserstraße 172.

Billing zu verkaufen

ein gut
guterhalt.
mittelgroßer Krautkühler. 836874
Wilhelmstr. 44, III, Vorderhaus.
Kommode, mit 4 Schubladen,
zu verkaufen. 836959
Scheffelstraße 54, 2. Stod.

Schreibisch

ist billig zu verkaufen. 836988
Waldhornstraße 21, 2. St. rech's.

Empfehlenswerte

Karlsruher Restaurants, Hotels und Cafés:

Café-Restaurant zum Moninger. Ecke Kaiser- und Karlstrasse. Haltestelle der elektr. Strassenbahn. Schenswerte Lokale. Treffpunkt der Fremden. Ausschank von Moninger-Bier. Vorzgl. Wienerküche. Restaurateur: Franz Pohl.

Thomasbräu. Kaiserstr. 73. :: KARLSRUHE :: Kaiserstr. 73. Erstklassiges Restaurant. Ausschank von nur auswärtigen Bieren. Münchner, Fürstenberg, Kulmbacher. Bes.: Fritz Rimmelin.

Café Steidel Casino - Bar. Kaiserstr. 115 Eingang Adlerstr. Tel. 2168 empfiehlt seine hochmodern neu renovierten Lokalitäten. Flotte Bedienung.

Darmstädter Hof Kreuzstr. 2. Neuer Süßer. 1913.

Konditorei u. Café R. Freund am Hauptbahnhof. Neu renoviertes, behagliches Familien-Café. Reiche Auswahl in Torten, Kuchen u. Desserts. Aufmerksame Bedienung. Tages-Spezialitäten.

HOTEL NOWACK Wein- und Bier-Restaurant. Gegenüber Festhalle u. Stadgarten. Anerkannt vorzögl. Küche u. gar. naturreine Weine aus besten Lagen. Große und kleine Säle. Modern eingerichtet. Fremdenzimmer. Ausgedehnte, schattige, teilw. gedeckte Gärten. Inh.: C. Heile.

Täglich abends Café Bauer und Ratskeller. Künstler-Konzert.

Verzeichnis der Sehenswürdigkeiten der Haupt- u. Residenzstadt Karlsruhe. General-Landesbibliothek, Großh. Archivalische Ausstellung, Silbarmenagerie 2 im Erdgesch. Vom 1. Sept. bis 1. Juni Montag u. Donnerstag 11-12 Uhr, Dienstag u. Freitag 4-5 Uhr, vom 1. Juni bis 1. Sept. Montag, Mittwoch u. Freitag 12-1 Uhr, Sof. u. Landesbibliothek, Großh. Sammlungsgebäude am Friedrichsplatz, 2. St. Teilzeit offen an Werktagen 10-1 u. 6 (Samstag 5-8 Uhr, Sonntags 11-1 Uhr. Das Ausleiherzimmer offen an Werktagen 11-1 Uhr Montags, Mittwochs u. Freitags auch 3-4 Uhr. Sonntags geschlossen. Beide geschlossen von Gründonnerstag bis Sonntag nach Ostern einisch, und vom 21.-31. August, außerdem an Neujahr, Christi Himmelfahrt, Pfingstfeiertagen, Fronleichnam, Weihnachtstagen, Geburtstagen des Kaisers und des Großherzogs. Kunstgewerbemuseum, Großh., Westendstr. 81. Unentgeltlich geöffnet an Sonntagen von 11-1 u. 2-4 Uhr, an Werktagen (auschl. Montag u. Samstag) von 10-1 u. 2-4 Uhr. Kunsthalle, Großh., mit Thoma-Museum, Hans-Thomastr. 2. Gemäldegalerie u. plastische Sammlung. Am Sonntag u. Mittwoch (vom 1. Juni bis 1. Okt. auch am Freitag) von 11-1 und 2-4 Uhr. Kunstverein, Badischer, Badstr. 3. Mitte Juli bis Mitte Sept. 1. Ab. geschlossen. Besuchsstunden an Nachmittagen im Winterhalbjahr und an allen Sonntagen im Jahr von 2-4 Uhr, im Sommerhalbjahr von 2-5 Uhr, vormittags von 11-1 Uhr. Eintritt 50 Pf., Jahresabonnement 12 M. Landesgewerbeamt, Großh., Karl-Friedrichstr. 17. Ausstellung an Sonntagen 11-1 Uhr, an Werktagen 10-12 u. 2-4 Uhr. Von Okt. bis April auch Freitag abends 8-9 1/2 Uhr und am ersten und dritten Sonntag jed. Monats 5-7 Uhr nachm. Bibliothek u. Vorbildersammlung des Großh. Landesgewerbeamts, Karl-Friedrichstr. 17. Januar bis Ende Mai u. Okt. bis Jahreschluss: Vorm. täglich (außer Sonntag) von 9-1 Uhr; nachm.: Mittwoch, Donnerstag u. Samstag von 2-6 Uhr; abends: Dienstag u. Freitag von 5-10 Uhr. Juni, Juli u. Sept.: Vorm. täglich (außer Sonntag) von 9-1 Uhr; nachm.: Dienstag bis einisch, Samstag von 2-6 Uhr. Im August Sonntags und an den Montag Nachmittagen geschlossen. Sammlung, Großh., für Altertümer u. Bisterrunde, Waffen- u. Münzsammlung, Friedrichspl. 16. Sonntag, Mittwoch u. Freitag von 11-1 und 2-4 Uhr. Sammlungen, Stadt, Gartenstr. 32. Periodische Ausstellungen. Geöffnet Mittwoch von 10-12 und 2-5 Uhr, unentgeltlich.

Restaurant „Grünwald“ am Hauptbahnhof. Hotel Grüner Hof am Hauptbahnhof. Jed. Sonntag KONZERT von 7 bis 12 Uhr von einer Abteilung der Kapelle des Feld-Art.-Regt. Großherzog Friedrich Brauerei A. Prinz Bier u. Münchener Löwenbräu. Direktion K. Eisinger.

Hotel und Restaurant zum goldenen Ochsen. Spezialausschank des Augustinerbräus, München. Sonntags Spezialität: Echte Münchner Weiss- u. Bratwürste. Im Obergeschoss gemütliche Weinzimmer. Schöne Fremdenzimmer mit elektr. Licht u. Zentralheizung von 2.- an. C. Fischer.

Café u. Konditorei Museum. Kaiserstr. 90 (2 Minuten vom Hoftheater). Telefon 621. Sehenswürdigkeit ersten Ranges. 5-Uhr-Tee. H. Borders. Billards.

Münchener Frankeneck Karlsruhe. Bürgerbräu. Spezial-Ausschank: Münchener Bürgerbräu und Union-Bier-Karlsruhe. Vorzügliche Frühstück-, Mittags- und Abendkarte zu zivilen Preisen. Zu freundlichem Besuche ladet höflich ein Eugen Deyhle, langjähriger I. Köchenschef im Café Hildenbrand.

Café-Restaurant HILDENBRAND. Waldstrasse 8, in aller nächster Nähe des Hoftheaters. Ausschank von Original-Pilsner u. Münchner Spatenbräu. Feinste Küche zu jeder Tageszeit, Dinners, Soupers u. à la carte. Curt Kießling.

ZUM ELEFANTEN. Sonntags von 11-1 Uhr. Fröhlich-Konzert sowie täglich von abends 8 Uhr an und Sonntags von 4 Uhr an. Täglich Programmwechsel.

Café Röderer Jeden Abend Konzert. Die ganze Nacht geöffnet. Ecke Waldhorn- u. Zähringerstraße. Von nachts 12 Uhr ab Erbsensuppe.

Samstag, den 18. Oktober, abends von 9 Uhr an, Sonntag, den 19. Oktober, nachm. von 4 1/2-7 Uhr und abends von 9 Uhr an. Fest-Konzert im Café Bauer.

„Zum Kronenfels“ (Kronenstr.) Morgen, Sonntag: 4 und 8 Uhr. Großes Konzert der Truppe „Fidelitas“. Auftreten der Quettisten Schäfer, des Humoristen S. Büchel, sowie des Herren-Imitators Fr. Gredchen. Zum Ausschank gelangt ff. Stoff hell u. dunkel aus d. Brauerei S. Gels. Gute warme Küche. Es ladet höf. ein Xaver Schlipf.

Zum Ambos. Heute Samstag abend 8 Uhr. Konzert der Truppe „Fidelitas“. Auftreten des Humoristen S. Büchel, sowie der Quettisten Schäfer. — Urtomisches Programm. Es ladet höf. ein Fritz Häftele.

Zu den 3 Linden. Teleph. 1064 Karlsruhe-Mühlburg Teleph. 1064. Empfehle meinen schönen, großen, ganz neu renovierten, sehr elegant sein gemalten Konzert- und Tanzsaal. elektrische Beleuchtung und Dampfheizung, dem ist Publikum zur Abhaltung von Festlichkeiten. Gute Küche, reine Weine, hell und dunkel Export-Bier aus der Mühlburger Brauerei, vorm. Fröh. v. Seldeneckische Brauerei. Es ladet höflich ein Peter Fröh, zu den 3 Linden, Karlsruhe-Mühlburg.

Adresskarten, ein- und mehrfarbig, werden reich und billig angefertigt in der Druckerei des „Badischen Presse“.

Brautleute. Bürgerl. Auskunft, ganz neu für Mk. 550.—. Modern. Schlafzimmer, nußbaumpoliert, bestehend in 2 Betten, 2 Patent-Kissen, 2 Schuhschalen, 2 Wairochen u. Keil, 2 Baldi-Formen mit Wärmor und Spiegelkasten, 2 Nachtsch. u. Wärmor, 2 Stühle, Spiegelkasten, 2 Stühlen u. Stuhlschänder. Wohnzimmer, nußbaumpol. Vertiko mit Spiegelkasten, Bildschirman, Ausziehtisch, 4 Stühle. Moderne Küche, bestehend in Küchenschubf., Küchensch. freudens, Tisch, 2 Stühle. Beschäftigta erbeten. Franco. Lieferung auch nach auswärt. Auf Wunsch Teilzahlung. Möbelhaus Maler Weinheimer Kronenstr. 32.

Lammstraße 6, im Hof billig zu verkaufen: Küchenschrank, 100 Pf. Kücheneinrichtung, Bildschirne, Dinnan, Flursgarderoben, Bücherschrank, ein- u. zweifach, Schrank, Vertiko, 12 St. eichene und andere Stühle, Baldi-tische mit u. ohne Wärmorplatten, Spiegelkasten, Kommoden, Kleiderst. 6 Polsterstühle mit Tisch, eichene Vertikalen mit Wärmor, Gartentisch, 2 Stühle, Schrank, weiß, Holland, 2 Gasleuchten, 1 Prismenleuchte, für Elektr. eingerichtet, Tisch, Betten, kompl. neu u. gebraucht, Standuhr, eich., 2 große Spiegel, noch verschiedene Möbel aller Art. Mahagoni-Möbel, als: Buffet, Weizenkasten, 6 Stühle mit Ausziehtisch, 2 Rippenstühle. Schönes, starkes Herrenjahrad, freilauf, Garantie, umständehalb, billig zu verkaufen. 238999 Amalienstraße, 49, Zigarrenladen.

Tanz-Lehrinstitut J. Braunagel. Mitglied der G. S. d. T. Nowacksanlage 13. Beginn eines Kurses 20. Oktober. Einzel-Unterricht jed. Zeit. Uebernahme auch Tanzkurse auswärts.

Versuchen Sie meine Spezialmischung Gebrannter Kaffee. 15413 à M 1.60 die Qualität ist hervorragend. W. Erb, Lidellplatz.

Kein Laden! PELZE allerbilligst Wilhelmstr. 34 I Tr.

Anzüge n. Ueberzieher wenig getragen, darunter die feinsten Maßarbeiten, zu 8, 10, 12, 15, 18 M., einzelne Kosteln 2, 3 u. 4 M., eine Partie Westen zu 0.00, 0.50 und 1 M. Verkauf heute abend von 6.15 Uhr bis 9 Uhr. 238979 Werderstraße 55, Laden, gleich am Werderplatz.

Badischer Hof, Grünwinkel. Am Sonntag, den 19. und Montag, den 20. Oktober, findet unsere Kirchweihe statt. Für gute Weine, ff. Sinnerbier, hell und dunkel, sowie anderwärts Küche ist bestens georgt. Eigene Schlachtung im Hause. Es ladet höflich ein Wilhelm Steiner, Metzger und Wirt.

Kirchweihe - Grünwinkel. Gasthaus „zum Strauss“. Sonntag, den 19. und Montag, 20. Okt.: findet bei Unterzeichnetem großes Tanzvergnügen bei gutem Orchester statt. Für reichhaltige Speisestarte als: Wild, Geflügel, verisch, Braten, Backwerk, sowie reine badische Oberländer Weine und ein gutes Glas Sinnerbier, hell u. dunkel, ist bestens georgt. Es ladet u. febl. Besuche höflich ein Lorenz Speckert.

Kirchweihe - Grünwinkel. Gasthaus z. „Goldenen Engel“. Sonntag, den 19. u. Montag, 20. Oktober: Große Tanzbelustigung. Heber die Kirchweihstage bringe meinen besetzt. Gefüllte, verisch, Braten u. nebit Backwerk in empfehlende Erinnerung. Für reine alte u. neue Weine, sowie ff. Sinnerbier, hell u. dunkel, ist bestens georgt. Eig. Schlachtung. Zu zahlr. Besuche ladet höf. ein Friedrich Müller, Metzger u. Wirt.

Neuer süßer „Burrweiler Schloßberg“ sehr gute Qualität, ist heute frisch eingetroffen und offerieren billigst Franz Fischer & Cie. Weingroßhandlung. 16982

Kirchweih Beiertheim
Stefanienbad.
Bei Unterzeichnetem findet Sonntag, den 19. und Montag, den 20. d. Mts. 18849.3.2
große Tanzbelustigung
(Art-Musik) mit französisch. u. ital. Musik.
Vorzügliche Wein- u. Speisekarte.
August Götzecke.
Es ladet höflich ein

Beiertheim.
Zum „Schnapsjörg“
zur Kirchweih Sonntag und Montag
Tanzmusik
Sonntag vormittag von 11 Uhr ab
Frühchoppen-Konzert
Salondirigiert Apollo, Karlstraße.
Empfehle gute Küche: Fleisch, Geflügel, Wild, u. sowie Kuchen. Vorzügliche alte u. neue Weine, offen und in Flaschen, ff. Stoff, Kaffee- u. Erbsenbier, sowie dunkles Lagerbier aus der Brauerei Moninger.
Separate Nebenzimmer.
Zu zahlreichem Besuche ladet ein 16891
Restaur. j. Schnapsjörg, **W. Zörner** (Nah. Ludwig Urschler)
Breitstraße 24 und Gießstraße 1.

Kirchweih Beiertheim.
„Zum Hohenzollern“.
Für Sonntag, den 19. und Montag, den 20. Oktober empfehle meine renovierten Lokalitäten (schöne Nebenzimmer). Prima Fleisch- u. Wurstwaren. Eigene Schlachtung. Vorzügliche Biere, reine Weine. 16892
Fz. Rapp, Metzger und Wirt.

Kirchweih Beiertheim.
Gasthaus zum Adler
Neben die am Sonntag den 19. und Montag den 20. Oktober stattfindende Kirchweih bringe meine geräumigen Lokalitäten in empfehlende Erinnerung. Für gute Küche, als: Diverse Braten, Geflügel, Wild u. feine Backwerk, sowie Oberländer (Kaiserstücker) alte und neue Weine ist bestens gesorgt. Zu zahlreichem Besuche ladet freundlich ein 16894
Julius Weber.

Kirchweih - Anzeige.
Gasthaus „zum Löwen“, Beiertheim.
Sonntag, den 19. und Montag, den 20. d. Mts. findet bei gutbesetztem Orchester
großes Tanz-Vergnügen
statt. Für gute Küche, sowie Wild, Geflügel aller Art, feinen Braten, nebst gutem Backwerk, sowie reine alte und neue Oberländer- u. Wälder-Weine, ff. Schrenk'sches Bier ist bestens gesorgt. Mache noch besonders aufmerksam auf meine neu eingerichteten, großen Lokalitäten. Zu zahlreichem Besuche ladet freundlich ein 16893
Leonhard Gross, „zum Löwen“.

Kirchweih - Bulach.
„Gasthaus zur Schäumenden Alb“.
Anlässlich der Kirchweih am Sonntag, den 19. und Montag, den 20. Oktober empfehle Geflügel und diverse Braten, sowie Kuchen u. c. Reine Weine; ff. Lager- und Kaiserbier aus der Brauerei Moninger. 16896
Zu zahlreichem Besuche ladet höflich ein
A. Fichtaler.

Kirchweih - Bulach.
Gasthaus „3. Erbprinzen“ (Großer Saal)
Sonntag, den 19. und Montag, den 20. Oktober:
Große Tanzbelustigung
Vorzügliche alte u. neue Weine, allerhöchste Küche, Wild, Geflügel, Backwerk.
Es ladet höflich ein **Wih. Dörs, „zum Erbprinzen“.**

Kirchweih Rüppurr.
Bahnhof-Hotel.
Am Sonntag den 19. und Montag den 20. Oktober anlässlich der Kirchweihfeier
Großes Tanzvergnügen.
(Barlettboden). Ich werde mich bemühen, durch Verabreichung guter Speisen u. Getränke sowie durch aufmerksame Bedienung meine werten Gäste aufs Beste zu befriedigen und lade höflich ein. Hochachtungsvoll
Alexander Kornmüller, Wirt und Metzger. 16897

Kirchweih Rüppurr.
Gasthaus zum „Zähringer Löwen“
Ich erlaube mir hierdurch, allen geehrten Freunden und Bekannten sowie ein hochgeschätztes Publikum zu der am 19. und 20. Oktober hier stattfindenden Kirchweihfeier höflich einzuladen. An beiden Tagen
Großes Tanzvergnügen
Kavalle: Arbeiter-Kadaver-Schlachtung.
Für gute Küche als Wild, Geflügel, verschied. Braten sowie Kuchen und reine alte und neue Weine ist bestens gesorgt. Aufmerksame Bedienung.
Hochachtungsvoll **Friedrich Kraft, Wirt und Metzger.**

Mein-Rüppurr. - Kirchweih.
Gasthaus „zum grünen Baum“
Sonntag, den 19. u. Montag, den 20. Okt.
Großes Tanzvergnügen
Hst. Kap. Art. Reg. Nr. 50, auf Wunsch **Franciaise**, auf Barlettboden in den feinsten geachteten Sälen. — Empfehle ferner: versch. Wildbret und Geflügel, div. Kuchen, sowie reine Weine, bei reeller, aufmerksamer Bedienung. 16901
Es ladet freundlichst ein **Christian Abo.**

Kirchweih Rüppurr.
Gasthaus zum „Hirsch“
Freunde, Bekannte und Gönner lade ich zum Besuche der Kirchweih am Sonntag, den 19. und Montag, den 20. Oktober, freundlich ein. Empfehle ff. Bier, hell u. dunkel, Reine offen u. in Flaschen; mache speziell auf einen vorzüglichen 16899
Neuen Aglasterhauser aufmerksam. Eigene Schlachtung. Es empfiehlt sich bestens
Jakob Bott, zum „Hirsch“.

Kirchweih Rüppurr.
Gasthaus „zum Eichhorn“
Sonntag, den 19. u. Montag, den 20. Okt.
Großes Tanzvergnügen
bei gutbesetztem Orchester. Gleichzeitig empfehle ich meine vorzügliche Küche, als: Geflügel und Wild aller Art, selbstgebadene Kuchen, gute alte und neue Weine. Für gute Bedienung wird bestens gesorgt.
Zu zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein
Karl Fischer, Metzger und Wirt. 16902

„Zum Lamm“, Rüppurr.
Am Sonntag, den 19. u. Montag, den 20. Okt., findet anlässlich unserer Kirchweih mit **französischen Einlagen** statt. Außer einem schönen großen Saal mit feinem Barlettboden halte ich auch vorzügliche alte u. neue Weine, gute Küche, sowie feines Backwerk bestens empfohlen. 16898
Im geneigten Auftruche bittet
Heinrich Furrer.

Kirchweih Daxlanden.
Gasthaus zum „Schwarzen Adler“
findet Sonntag und Montag
Große Tanzmusik
statt. Für gute Speisen und Getränke ist bestens gesorgt. Eigene Schlächterei, Seidenes und Moninger Bier. 16845
Freundlich ladet ein **K. Bayer, Metzger und Wirt z. Schwarzen Adler.**

Kirchweih Daxlanden.
Alte Badische Bauernstube (Fischerstube).
Sonntag und Montag findet anlässlich der Kirchweih
Großes Tanzvergnügen
statt. — Reichhaltige Speisekarte. Vorzügliche selbstgebackene Weine. Eigene Schlächterei. 16844
Freundlich ladet ein
Aug. Schwall, „zur Krone“.

Kirchweih Daxlanden.
Gasthaus „3. Schiff“.
Sonntag, den 19. und Montag, den 20. Oktober
Großes Tanz-Vergnügen
in meinem der Neuzeit entsprechend eingerichteten Saal. Empfehle einen ausgezeichneten Stoff- u. Wein, hell und dunkel, vorzügliche Weine, gute Küche. Es ladet freundlichst ein 16846
Wilhelm Abele, Metzger u. Wirt.

Kirchweih Daxlanden.
Gasthaus zur Linde
findet Sonntag und Montag
Grosse Tanzmusik
statt. Für gute Speisen und Getränke ist bestens gesorgt, feiner ff. Stoff- u. Wein, hell und dunkel. Es ladet freundlichst ein 16843
Fridolin Reichert, Wirt.

Daxlanden.
Gasthaus z. „Hirsch“.
Zu dem am Sonntag, den 19. und Montag, den 20. Oktober stattfindenden
Tanz-Vergnügen
lade freundlichst ein; mache besonders auf meinen der Neuzeit entsprechend hergerichteten Saal aufmerksam und u. bringe meine ausgezeichnete u. reichhaltige Küche in empfehlende Erinnerung. Braten, Wild, Geflügel; ferner empfehle meine reinen wohlgeschmeckenden Weiss- und Rotweine und einen prima Stoff dunkles Lagerbier aus der Brauerei Sinner, Grünwinkel 16847
Hochachtungsvoll **Leo Schneider, zum „Hirsch“.**

Kirchweih - Daxlanden.
Sonntag, den 19. und Montag, den 20. Oktober
Wo amüsiert man sich?
In der
Festhalle beim gutbesetzten Orchester.
Großer Saal, 600 Pers., fassend. Verschiedene Nebenlokalitäten. Empfehle meine reichhaltige Speisekarte als Geflügel, Wild, verschiedene Braten sowie ff. Backwerk. Ferner meine reinen bad. Oberländer Weiss- u. Rotweine, sowie ein ff. Stoff- u. Wein hell u. dunkel. Es ladet höflichst ein **Fritz Kaumann, Metzger und Wirt.** 16842

Kirchweih-Anzeige.
Gasthaus zur Rose - Eggenstein.
Sonntag, 19. u. Montag, 20. Oktober:
Groß. Tanzvergnügen
in meinen neuhergerichteten Lokalitäten und neuem eleganten Barlettboden. Ebenso bringe meine bekannt gute Küche, sowie reine bad. Weine, Geflügel, Wild, div. Kuchen u. in empfehlende Erinnerung.
Friedr. Demarez.

Kirchweih Berghausen.
Gasthaus „zum Bären“
Am Sonntag, 19. u. Montag, 20. Okt.
Große Tanzbelustigung
(Streich-Musik).
Für prima Küche als: Käse, versch. Geflügel, diverse Braten sowie prima hausgemachte Wurstwaren u. i. w. selbstgebackene oberländer und rheinländer Weine ist bei guter Bedienung bestens gesorgt.
Mache noch ganz besonders auf meine aktuellen u. originellen wie Korbhol, Korkrinden- und **Nebenzimmer** Birkenrindenzimmer mit reichl. Dekoration, sowie anstehendem, neu hergerichteten Saal mit Barlettboden aufmerksam 16911
Einer recht zahlreichen Beteiligung freut sich entgegen
Raimund Scherer, „zum Bären“

Berghausen.
Bierbrauerei Wagner.
Zum Kirchweihfest am Sonntag, den 19. und Montag, den 20. d. Mts.
Groß. Tanzvergnügen
Für reichhaltige Speisen, div. Braten und Geflügel, sowie reine Weine ist hinreichend gesorgt und ladet ergebenst ein
Gleichzeitig bringe ich auch die neuherbauten Räumlichkeiten zur Abhaltung von Versammlungen und sonstigen Veranstaltungen in empfehlende Erinnerung. 16912

Berghausen.
Gasthaus zur Krone.
Am Sonntag, den 19. und Montag, den 20. d. Mts. findet anlässlich der Kirchweih
Großes Tanzvergnügen
in meinem großen Saale mit Barlettboden statt. Für reichhaltige Speisen, als Braten, Geflügel, Wild u. c. sowie reine Weine ist bestens gesorgt und ladet freundlichst ein 16910
Aug. Hodapp.

Berghausen.
Gasthaus zum Adler
Anlässlich der Kirchweihfeier findet am Sonntag, den 19. u. Montag, den 20. Okt.
Groß. Tanzvergnügen
bei gutbesetztem Orchester statt. Für reichhaltige Küche, u. a. diverse Braten, Kuchen, sowie Wild, Geflügel, reine Weine, ist reichlich gesorgt und ladet höflichst ein
Robert Wagner.
Bringe auch meine geräumigen Lokalitäten in empfehlende Erinnerung. 16913

Wo amüsiert man sich am besten?
Auf der Kirchweih in Eggenstein, in der
Restauration z. Lamm!
Sonntag, den 19. u. Montag, den 20. Okt.
Grosses Tanzvergnügen
in meinem neu eingerichteten Lokalitäten. Bringe meine vorzügliche Küche, Sahnene, versch. Braten, div. Kuchen, reine Oberländer Weine in empfehlende Erinnerung.
Zu recht zahlreichem Besuche ladet freundlichst ein 16907
Telefon 641, **L. Endle, zum Lamm.**

Kirchweih Eggenstein.
Gasthaus zum „Deutschen Kaiser.“
Am Sonntag den 19. u. Montag, den 20. Oktober, findet anlässlich der Kirchweihfeier
gutbesetzte Tanz-Musik
statt. Ich werde bemüht sein, durch Verabreichung guter Speisen und Getränke, sowie durch aufmerksame Bedienung meine werten Gäste aufs Beste zu befriedigen und lade höflichst ein. 16909
Jul. Marggrander.

Kirchweih Eggenstein.
Gasthaus u. Festhalle „zur Krone“
Am Sonntag, den 19. u. Montag, den 20. Oktober findet anlässlich der Kirchweihfeier
gutbesetzte Tanz-Musik
statt. Ich werde bemüht sein, durch Verabreichung guter Speisen u. Getränke, sowie durch aufmerksame Bedienung meine werten Gäste aufs Beste zu befriedigen und lade höflichst ein. 16908
Hochachtungsvoll **Karl Friedrich Demarez jun.**

NE. Spezialität in Wild u. Geflügel, sowie eigene Schlachtung.
Damen erb. Kauf, mütterl. Pflege, bei deutscher Gebamme. Diät. Ausf. 234890
27.7. **E. Obermayer,** Rouvau 15, Nancy (Frankreich).
Darlehen bis 1000 Mark erb. jed. jöb. Pers. a. Möbel u. c. ohne Vertreterspesen durch **Hilfsverein Sulzbach i. Oberpf.** 72392.3.2

Zur Jahrhundertfeier am 18. Okt. 1913. Der amtliche Bericht über den Entscheidungskampf bei Leipzig 1813.

Wort: Traute deutsche Brüder, hört
Meine Worte alt und neu:
Nimmer wird das Reich zerfahren.
Wenn ihr einig seid und treu!
Krieg von Schenkendorf 1814.

O steigt von der Kathalla Reich hernieder,
Ihr großen Geister einer großen Zeit,
Und zeigt euch fühlbar unserm Volke wieder,
Wie ihr es habt aus schwerer Not befreit:
Vom Kate edler Männer mögt ihr melden,
Vom Kampf und Sieg, vom Tode tapftrer Helben!

Wie Land und Leute sind gemachtet worden,
Gewalt nur herrschte, eitel Zug und Trug,
Den freien deutschen Geist durch seine Sorgen
Der Noth sich in harte Fesseln schlug.
Die jahrelang nur galt das Recht der Waffen,
Willkür allein Gesetz hat geschaffen.

Erinnert auch an all die Schmach und Schande,
An bitteres Leid in brentend heißen Sämen,
Der damals summa durchzog die deutschen Lande
Und heimigte der Freugehanten Herz,
Das blutete in zweifelhafte Stunden
Voll Hoffnungslosigkeit aus tausend Wunden.

Verbindet, wie ihr da das Volk gelehret,
Fest zu vertrauen einer bessern Zeit,
Wie ihr es habt mit hartem Arm bewehret
Und zu dem Tod fürs Vaterland geweiht,
Begeisterung gewendet in den Gemütern
Und sie erfüllt mit idealen Gütern.

Ja, wie ihr habt geschrien und gesungen,
Zum Feuerbrand entfacht den Funken Mut,
Um Kraft zum Siege im Gebet gerungen,
Selbstlos geopfert euer Gut und Blut;
Wie herzlich euer Lob, wenn hoch erglühete
Der Jugend Wangen und die Blide strübete!

Zum Kampfe riefen Leierklang und Hörner,
Durch Nacht und Nebel bligte Frühlichtschein:
Arndt, Richte, Schleiermacher, Meiß und Körner,
Noth, Blücher, Scharnhorst, Gneisenau und Stein.
Vor euch, ihr Sterne mit dem Glanzgefankel
Des Ruhms, gerief des Unheils düstres Dunkel!

Und ewig wird bei Leipzig es erschallen
Am Hölherdenmal, feilich eingeweicht:
Den Selben Nam, den siegebräutchen allen,
Von Feinden ist das Vaterland befreit;
Germania, wahre deine Macht und Ehre,
Wo sie gefährdet sind, durch deine Wehre!

Kraft, Söhne, was so glorreich sich errangen
Die Väter einst, der Freiheit heißes Gut;
Nur Einigkeit und Tapferkeit gelangen
Zum Ziel und Sieg mit immer neuem Mut.
Und die der Heimat alles dargeboten,
Vergeht sie nicht, und ehrt die teuren Toten!

Ich, wollten wir, nur reden, feiern, singen;
Ernst ist die Zeit, verhält auch, was sie beugt.
Soll uns die Zukunft Segensfrüchte bringen,
Sei Willenskraft und Schaffenslust gepflegt;
Vergangenheit und Gegenwart nur seien
Uns Lehren für ein friedliches Gedeihen.

Steig denn herab aus seligen Gefilden,
Du Geist der großen Zeit so wunderbar,
Um heute noch des Volkes Sinn zu bilden,
Wie er in jenen trübten Tagen war,
Läßt uns auf deine Helmenten schauen,
Auf Gott und unsre eigene Kraft vertrauen!

Und wie du hast den äußern Feind bezwungen
Schmals so kampfbereit in blutiger Schlacht,
Sei unter Volk erneut von dir durchdrungen,
Damit im Innern nicht die finst're Macht
Der Spießtracht und Empörung sich erhebe,
Nein, jeder nur des Reiches Wohl erstrebe!

So laßt uns nun recht innig angehören
Voll Übersticht dem lieben Vaterland:
Läßt einig alle uns ihm Treue schwören,
Wie unsre Väter einst mit Herz und Hand,
Daß Gott uns ihren frommen Sinn verleibe
Als der Jahrhundertfeier schöne Weihe!

Wilhelm Kammerer.

Karl.

Karlruhe, 18. Oktober 1913.

D. E.



Wenn man das Bedürfnis nach einer gründlichen Kräftigung und Auffrischung verspürt, dann versuche man das wohlschmeckende Biomalz. Es gibt wohl kein einfacheres, bequemeres und angenehmeres Mittel; keines erfreut sich einer gleich großen und uneingeschränkten Beliebtheit wie Biomalz. Neben der Hebung des Kräftegefühls tritt fast immer eine auffallende Besserung des Aussehens ein. Man fühlt sich geradezu wie verjüngt.

Man kann Biomalz auch als Kochzusatzmittel benutzen und erzielt damit nicht nur größeren Wohlgeschmack, sondern auch eine erhebliche Verbesserung und Verbilligung des Mittagbrotens. Nach dem Biomalzkochbuch kann man ein Mittagbrot für 5 Personen durchschnittlich für M. 1.— herstellen. Das Biomalzkochbuch „Eine Ernährungsreform“ ist bis auf weiteres von der Chem. Fabrik Gebr. Paternmann, Teltow-Berlin 128, kostenlos zu beziehen.

Das Schlachtfeld von drei Stunden Länge und eben so viel Breite auf welchem für die Sache Deutschlands und der Ruhe Europas nahe drei volle Tage über gekämpft wurde, ist beseht mit feindlichen Leigen bedekt, daß man den Verlust, welchen die französische Armee auf allen Seiten erlitten hat, auf wenigstens 40 000 Mann rechnen kann. Der Verlust der verbündeten Armeen beläuft sich auf Ganzen an Toten und Vermundeten höchstens auf 10 000 Mann.

Sämtliche Armeen sind in Bewegung, um dem Feinde auf dem Fuße zu folgen.

Leipzig, den 22. ten October.

Die Resultate der glorreichen Schlacht am 16. ten, 18. ten und 19. ten dieses, übersteigen alle Begriffe. Noch immer werden Tausende von Gefangenen bei der Verfolgung aufgerafft. Die Zahl derselben beläuft sich bereits auf mehr als 40 000 Mann, mit Inbegriff der bei Leipzig zurückgelassenen Vermundeten und Kranken. Die Zahl der Letzten beträgt nach der neuesten Zählung 22 000 Mann, worunter sich 3000 Offiziere befinden.

Am 20. ten nahmen die nachrückenden Corps dem Feinde neben dem 120 Kanonen ab. Die Zahl des erbeuteten Geschüßes beträgt bereits 370 Stück, und mehr als 1000 Pulverkarren. Die in Leipzig gemachte Beute ist unermesslich. Die Umgebungen der Stadt zwischen dem Kanfäcker, dem Hallischen, dem Grimmaischen und dem Petersdorfer sind angefüllt mit Armeefuhrwerk, franz. kaiserl. Equipagen, Rüstwagen der Generale und Offiziere ufm.

Die Unordnung bei der Flucht des Feindes war unbeschreiblich. Napoleon selbst mußte auf einem Nebenwege die Stadt verlassen, alle direkten Zugänge durch fliehende Truppen und Bagage ungangbar waren. Fürst Poniatowsky konnte eben so wenig als der Herzog von Tarent (Marshall Macdonald) einen Ausweg finden. Erstere sprengte in die Elster; die Stelle war fumpfig und das Pferd verlor mit dem Reiter. Marshall Macdonald wird nach Aussage der spätern gemachten Gefangenen bei der franz. Armee vermißt und man vermuthet, daß er ebenfalls ertrunken sey. Man hat seit vorgestern mehrere tausend Leichen aus den Flüssen und Gräben gezogen. Die Umgebungen der Stadt sind größtentheils noch immer mit Toten und Vermundeten bedekt, welche nicht unter Dach gebracht oder beerdigt werden können.

Nach solchen eingegangenen Nachrichten ist der vor Sr. Maj. den Könige von Preußen zum Feldmarschall ernannte General von Bülow gestern in Weisensfeld eingetroffen, nachdem er dem Feinde 2000 Gefangene und 1600 Bleistrie abgenommen hat.

Die Hauptarmee unter dem Befehlen des Feldmarschalls Fürsten von Schwarzenberg ist in Elmshausen auf dem Wege nach Jena.

Antliche Nachrichten.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unter dem 14. October 1913 gnädigt geruht, die Inspektionsbeamten beim Gewerbeaufsichtsamt Gewerbeinspektor Dr. med. Friedrich Holzmann hier zum Obergewerbearzt und die Gewerbeinspektoren Richard Kling und Richard Körner hier zu Obergewerbeinspektoren zu ernennen.

Sport-Nachrichten.

— Vom Bodensee, 18. Okt. Am 9. October fand in München der außerordentliche Sesseltag des süddeutschen Wettsegel-Verbandes statt. Es wurde beschlossen, die Bodenseewoche acht Tage nach der Berliner Herbstwoche, also voraussichtlich vom 17. bis 25. September zu halten.

— Leipzig, 18. Okt. Die heutigen Veranstaltungen der Deutschen Akademischen Olympiade wurden heute früh acht Uhr in der Universitätsturnhalle mit einem Festturnier eröffnet. Auf dem Sportplatz trafen heute früh etwa 170 Wettkämpfer ein. Die Leistungen sind ganz hervorragend und übertreffen den Durchschnitt früherer Olympiaden bei weitem. Im Auftrage des Reichslanzlers wird Staatssekretär Dr. Debrink den festlichen Veranstaltungen beimohnen.

Vom Fußballsport.

Dr. Karlsruhe, 17. Okt. Die Disziplinspiele im Südtreis führen am nächsten Sonntag die „Stuttgarter Union“ erstmals nach Karlsruhe um gegen den „Karlsruher Fußballverein“ anzutreten. Wie aus dem Spielberichten zu entnehmen ist, haben die Stuttgarter nur durch Pech noch keinen Sieg in dieser Saison errungen. Es kann daher keineswegs vorausgesetzt werden, daß „K. F. V.“ am Sonntag gegen Pforzheim Sieger wird. Das Spiel beginnt um 3 Uhr und wird von Herrn Banzhaf-Mannheim geleitet werden. Ein hartnäckiger Kampf ist in Pforzheim bevor. Dasselbst werden sich „F. C. Freiburg“ und „F. C. Pforzheim“ messen. Bei der hervorragenden Spielfärke beider Mannschaften ist eine Voraussage eine schwierige Sache, obwohl „Pforzheim“ als Platzbesitzer eine Chance für sich hat. In Stuttgart muß „F. C. Mühlburg“ gegen den süddeutschen Meister antreten. Bei der hervorragenden Spielfärke, die „Ritters“ kürzlich auch gegen den Altsieger „K. F. V.“ bewiesen, ist anzunehmen, daß sie imstande sind, den Disziplinierung zu bezwingen.

Die Verbandsspiele der A-Klasse bringen abermals zwei Treffen in Karlsruhe. „F. C. Franconia“ empfängt die zurzeit in vorzüglicher Form befindlichen Heilbronner, während dem „Berein für Bewegungsspiele“ die kampferprobten „Durlacher Germanen“ gegenübertritt werden.

Außerdem spielt um die Gaumeisterterschaft „F. C. Mühlburg“ 2. und 3. Mannschaft gegen „F. C. Pforzheim“ 2. und 3. Mannschaft.

Briefkasten.

A. Sch. In Braunschwweig steht das Infanterie-Regiment Nr. 2. Es trägt die Landesfarben des Herzogtums Braunschweig, nehmlich roten Kopf auf dem Grundruch der Röhre (unterhalb der deutschen Kolarde) und auf dem Helmzier; am letzten ferner ein silbernes Band „Peninsula“. Die Schulterklappen sind weiß mit schwarzen „W“ und roter Krone. (1268.)

Weltberühmt

Hildebrand's

Kakao Schokolade

Besonders empfehlenswert: Deutsche, Milch-, bittere Schokolade.

Feinste Konfitüren.

Staatsmedaille in Gold 1896!

OSKAR SUCK

Inhaber G. Tillmann-Matter
Hofphotograph 14928
Kaiserstrasse 223 Telephon 100
Altrenommiertes Atelier für
alle Fächer der Photographie
PORTRATS in höchster Vollendung.
Gegründet 1860.



Red Star Line
Rote Stern Linie
Postdampfer von
Antwerpen
nach
New York
und
Kanada

Erfinder
Roh. Graebner in Karlsruhe,
Kaiserstrasse 215.

erhalten in allen Angelegenheiten
kostenlos Auskunft. 1000 Erf.-Kro-
bleme mit Erläuterungen über Bo-
tenzettel 30 Bfg. Garantie für
strengste Geheimhaltung. 2144a
Patent-Ingenieur-Bureau
Hartthaler & Schmidt, Breslau II.

Erste
Karlsruher
Leiternfabrik
H. Raible
Hauptniederlage
Geschäfts- und
Geschäftsleitern,
Ostbahnhof-Leiter,
Schlebleitern,
messlaten u. Messler-
laten in best. Ausführung.



Ich kaufe
fortwährend getragene Herren-
kleider, Paidscheine, Gebirgs-
stiefel, Uhren, Gold, Silber u.
Drillanten, Militär-Uniformen,
gebrauchte Betten, ganze Haus-
haltungen, sowie einzelne Möbel-
stücke und achte hierfür, weil das
größte Geschäft mehr wie jede
Konkurrenz, Geht. Off. erbittet
Erstes größtes An- u. Verkaufsg-
schäft, vorm. Levy
Tel. 2015. Markgrafenstr. 22.

Wilhelmstr. 34, 1 Tr.
Damen-Kostüme von 12,75 an
Damen-Paletots " 4,50 "
Kostümröcke " 2,50 "
Unterröcke " 1,25 "
Blusen " 95 "

Wetter-Capes in allen
Größen.
Klein Laden. Billigste Preise

Anstalten, Hotels und
Restaurationen
welche bei ihren Kochherden
über großen Kohlenver-
brauch klagen, empfehlen
unsere

Feuermeister-
Apparate mit Zeiger
Preis M. 150.
Vollständig kostenlos, wenn
kein guter Erfolg, oder nur
geringe Kohlen-Ersparnis
erzielt wird.

Rastatter Kofherfabrik
Stierlin & Vetter
Rastatt (Baden).

Neuen süßen
Apfelwein
vorzügliche Qualität, aus den besten
Sorten gefiltert
per Liter 25 Bfg.
Liefert in Gebinden von 40 Lit. an
Karl Jhli, Kellerei,
Uffern (Baden). 6982

Mostäpfel
prima Ware, werden von
jetzt ab fortwährend, wa-
gonweise zu billigen Tages-
preisen am Bahnhof ab-
gegeben.
15468
B. Finkelstein
Apfelwein-Großkellerei
Rintheimerstrasse Nr. 10
Telephon 510 u. 2875.

YOST ist die Schreibmaschine der schönen Schrift!
Stets sichtbar!!
Kein Farbband!
Tabulator!
Zentralführung!
Automatische
Umschaltung.
Georg Mappes
KARLSRUHE
Telephon 2264. Karl-Friedrichstr. 20.

LOKOMOBILEN
für SATT- und HEISSDAMPF
GLEICHSTROM-
LOKOMOBILEN
mit Ventilsteuerung bis 600 PS
Maschinenfabrik
BADENIA
Weinheim in Baden

Krafts Pension
bietet Damen und Herrn vorzüg-
liche Mittag- u. Abendmahl.
Bürgerstr. 22, n. d. Amalienstr.
Privat-Kostlich
Winterstr. 4, 2. Etod. für Herren
und Damen. - Anmeldeungen zu
jeder Zeit. 883257.6.6
Damen
sind gute u. bill. Aufnah-
me bei Fr. Kleinhans, Gebamm-
meisterin, Markgrafenstr. 2, Eckkaffeebar.

Jeden Sonntag
frisch eintreffend:
Wertheimer
Wurstwaren.
15410
W. Erb, Lidellplatz
Weine.

Wegen Reibung der Rogers
werden Badische Natur-Weiß-
weine 1911er Bischoffinger à 80%,
Oberrotweiser à 88%, Oberrot-
weiser Edel à 88%, Markgräfler
(Kaufener) à 88%, 1904er Pfaffen-
weiser à 80%, sowie 1911er
Eißiger mit 1911er verschnitten
à 70%, prima 1912er Rintheimer
Weißwein u. prima neuen Baden-
heimer Weißbier à 52% in Ge-
binden von 200 Liter an, gegen
Kassa abgegeben. Proben getrie-
ben zu Diensten. 82
Ges. Antrag unt. Nr. 7289a an
die Exp. der „Bad. Presse“ erbeten.

BAUM Schulen
von W. Aiding
Feuerbach-Stuttgart
empfehlen zur bevorstehenden Pflanzzeit
als Spezialität: Obstbäume und Spalierbäume aller
Formen und Obstgattungen, ferner Zier- und Strassenbäume,
Ziersträucher, Coniferen, 1-2 Mtr. hoch, gewöhnl.
Rot- und Pungens-Tannen (wofür jetzt beste Pflanzzeit),
Schlinggewächse, Rosen, Beerenobst etc. in vor-
züglicher Bewurzelung
zu billigsten Preisen. 6901a.6.4
Illustr. u. belehrendes Preisverzeichnis gratis.

Weder Wolle noch
Baumwolle
für sich allein
nach dem System
Dr. Thomallas.
sondern
Baumwolle
innen
Wolle
ausse
Unterkleidung
Ehrenplome
9 Goldene
Medaillen
Niederlage:
Rud. Hugo Dietrich, Karlsruhe.

Erbsen und Meißkaufschillinge,
sichere, kurzfristige, von 10-20000 M werden zu kaufen gesucht. Of-
fert unter Nr. 8208a an die Exp. der „Bad. Presse“ erbeten.

Notenpulte,
schöne und praktische Neuheiten, goldbronziert und vernickelt
von Mk. 1.- an. 15552
Fritz Müller, Musikalienhandlung, Pianos,
Karlsruhe, Kaiserstrasse, Ecke Waldstrasse
Telephon 1988. Rabatmarken.

R. Ulrich, Arzt
für Physikalisch-diätetische u. homöopath. Heilweise
Mollis (Kt. Glarus), Bahnstation Näfels.

Seit 25 Jahren durch seine Aufsehen erregenden Heilerfolge in Deutschland
und in der Schweiz rühmlichst bekannt, oft auch da noch Erfolge erzielend, wo
andere Heilversuche versagten.
Als besonders geeignet für diese Behandlungsart erweisen sich: Nerven-
leiden jeder Art, Anämie (Bleichsucht) und Erkrankungen der Atmungsorgane,
Magenleiden, Ischias, Rheumatismus, Gicht, Harnleiden, Geschlechtskrankheiten
in allen Stadien, Influenza und ihre Folgeerscheinungen, Scharlach, Diphtherie,
Leberleiden, Gallen- u. Blasensteine, Beinleiden jeder Art, Schwächezustände,
die auf fehlerhafter Blutmischung beruhen. Zuckerkrankheiten, Hautausschläge,
Augenerkrankungen, auch der Neugeborenen, Frauenkrankheiten jeder Art,
Kropf, Drüsenanschwellungen, Skroflose, Krebs, Bandwurm, Impotenz (Män-
nerschwäche), Behandlung auch briefl., ohne Störung des Berufes. Sprech-
stunden täglich bis 9 Uhr. Sehr belehrende Broschüre, besonders für „schwache
Männer“, für Fr. 1.50 in Briefmarken. Aufnahme von Damen zu diskretester
Entbindung und Erholungsbedürftiger zu jeder Zeit. Herrliche Lage. Mäßige
Preise. Anfragen sind 50 Pfennig in Briefmarken beizufügen. Zahlreiche
Dankschreiben aus allen Kreisen. B85170.2.2

Lehr-Institut für Damenschneiderei.
Für Geschäfts- u. Familienbedarf. Schneiderinnen
können sich zur Meister-Prüfung vorbereiten.
Hermann Friedrich, Damen-Maßgeschäft.
Schützenstraße 19. 13997.13.11

Brown, Boveri & Cie.
A.-G., Mannheim 5425a
Abt. Installationen (vorm. Stotz & Cie., Elek.-G. m. b. H.)
Telephon Büro Karlsruhe Ettlingerstr. No. 59
Hauptniederlage der Osramlampe
Ausführung elektr. Licht- und Kraftanlagen
jeder Art und Größe.
Reparatur- u. Aenderungs-Arbeiten billigst.
Großes Lager in:
Osramdraht-Lampen, Installations- und Betriebs-Materialien.

Der beste Erwerb für Hausindustrie ist ihrer vielen
Vorteile wegen meine
Strickmaschine
außerordentl. Leistungsfähigkeit, große Radelerparnis,
Vermeidung von Fallmaschinen, große Pläherparnis,
Ehrlichunterricht gratis. 14569.26.6
Gvtl. liefere Garne und nehme die fertige Ware ab.
Karl Ehrfeld,
Karlsruhe, Kaiserstraße 99. - Telephon 102.

Dreh-, Fräs-, Hobel- u. Bohrarbeiten
werden stets angenommen. 7228a
Metall- u. Phosphorbrence-Gießerei, Armaturenfabrik
Leonhard Mohr, Durlach i. B.

Spanische Trauben
sind eingetroffen und werden täglich frisch gefiltert.
Reiner Saft 16460.6.4
Wittkellerei W. Bender, Morgenstr. 5. Telephon 2084.

Sparen helfen
Brauns'sche Haushalt-Farben:
Stofffarben - Blusenfarben - Cremefarben
Millionenfach bewährte Aufärbenmittel
für verblasste Kleider, Blusen, Strümpfe,
Gardinen, Vorhänge.
Anwendung: Einfach - Praktisch - Billig.
Zu haben in Drogeriehandlungen,
Apotheken.
Selbstfärberei
im Haushalt
Ausdrücklich fordere man
Brauns'sche Farben
und beachte auf den Päckchen nebenstehend abgebildete
Fabrik-Markel: Schleife mit Krone.

1274a

Eröffnung
neuer
Hauptbahnhof
Oktober 1913.

Abholung und Auflieferung von Expressgutsendungen erledigen:
Beförderung von Reisegepäck von und zum Bahnhof erledigen:
Beförderung von Koffer, Kisten, Körben von Haus zu Haus erledigen:
Amtliche Tarifspreise. 12840 **Telephon 447 u. 1457.**

L. Karlsruher Paketfahrt-Gesellschaft
Werner & Gärtner
Amtl. Gepäck- und Expressgutbestätter
Büro: Neuer Hauptbahnhof
Gepäckhalle — Expressguthalle.

Öffentl. Wähler-Versammlung

Montag, den 20. Oktober, abends 1/2 9 Uhr
im großen Saale der Festhalle:

Redner:

- Herr Rechtsanwalt **Dr. Kauffmann** aus Stuttgart
Vorsitzender des Reichsverbandes der national-liberalen Jugend,
- Herr Reichstagsabgeordneter **Naumann** aus Berlin
- Herr Geh. Hofrat **Edmund Rebmann**
- Herr Rechtsanwalt **Dr. R. Gönner.**

Jedermann ist freundlichst eingeladen. Freie Aussprache.

Die vereinigten liberalen Parteien.

Öffentliche Vorträge

im Anschluß an das Großh. Victoria-Pensionat, im unteren Saale
des Prinz-Karl-Palais, Eingang Stefanienstraße.

1913.

Freitag, 11 bis 12 Uhr, beginnend am 24. Oktober:

Geschichte der Renaissance.

Universitätsprofessor Dr. Grünmayer von Heidelberg.
10 Vorträge.

Samstag, 11 bis 12 Uhr, beginnend am 25. Oktober:

Friedrich Hebbel, eine notwendige Erscheinung in dem Entwicklungsgange der deutschen Literatur.

Frau. Johanna Bette, ehemalige Vorsteherin der Victoriaschule
10 Vorträge.

Eintrittskarten werden abgegeben, vom 20. Oktober ab bis zum
Beginn der Vorträge täglich von 11 bis 1/1 Uhr im Palais Prinz Karl.
Auch sind sie bei Gerhard Dörken, Kunsthandl., Kaiser-
straße 221, erhältlich. 16285

Karten für eine Reihe 10 Mark.
Karten für beide Reihen 15 Mark.
Karten für einen Vortrag 1 Mark 50 Pf.

Großherzogliches Victoria-Pensionat.

Rindvieh- u. Pferdemarkt in Durlach

Montag, den 20. Oktober d. J. 7295a.2.2

Aufforderung.

Erhaltung von Begräbnisplätzen betr.
Auf dem hiesigen neuen Friedhofe sollen die Begräbnisplätze
der beiden Viertel, welche vom Jahre 1879 bis 1897 mit Kindern und
vom Jahre 1898 bis 1899 mit Erwachsenen belegt worden sind, um-
graben werden.

Einige Hinterbliebene werden daher aufgefordert, soweit eine
Verlängerung der Umgrubungsfrist nicht bereits erfolgt ist, diese bis
höchstens 10. November ds. J. dahin zu beantragen, oder die auf
früheren Gräbern etwa noch befindlichen Grabdenkmäler zu entfernen,
andernfalls dieselben von Seiten der Stadtgemeinde beseitigt und ge-
mäß § 28 der Friedhofsordnung zu Gunsten der Friedhofkasse ver-
wertet werden.

Die Umgrubungsfrist beträgt 20 Jahre. Die Verlängerungs-
taxe hierfür ist für 1 Grab auf 25 Mark festgesetzt. 7243a

K. a. S. d. d. 2. Oktober 1913.

Der Gemeinderat.

Weder.

Grünlings altdeutsche Weinstube, = 59 =

empfehlen
la. neuen Gießweiler
sowie seine alte Weine von 25 Pf. an der 1/4 Mr.
Warme Speisen zu jeder Tageszeit. Guten
bürgerlichen Wirt. 837006
Der neue Inh.: Egon Oswald.

Unentbehrlich für jede Delikatessenhandlung!

Erstklassige Delikatesskäse.

Vollendetste Qualitätsware von
Brie- und Camembert-Produkten.
Garantiert vollwert.
Man verlange Preisverzeichnis von 7082a.6.3
Johann Seidl, Straubing, Bayern.

Auto-Vermietung
20-50 PS. Benzwagen, offen und geschlossen.
Josef Siffert
Telephon 824. 15788 Kaiserstraße 128.

Motorbootsfahrten im Rheinhafengebiet.

Vom Montag, den 20. Okt. 1913
ab, werden die Motorbootsfahrten
bis auf weiteres eingestellt. 16976
Städt. Hafenanst. Karlsruhe.

Bayern-Weiß-Blau-Verein

Unter dem Protektorate S. Kgl. S.
des Prinzen Ruprecht von Bayern.
Vereinsabende finden jeden Sams-
tag im Lokal Gaißhaus zum „roten
Schaf“, Karlsruhe 21, statt.
Der Vorstand.
Landsteuere beratlich willkommen.

Gelegenheitskauf!

Brilliant-Ringe, Brillant-Ohringe u.
Cray. Nadeln, teilweise mit allen
Fassungen. 16296.4.3
B. Kamphues, Juweller
Kaiserstraße 207.

Gaslampen-Verkauf.
Sie staunen, wenn Sie
die Preise meiner Schaufel-
fenster sehen. 18716.15.15
20% Rabatt
auf sämtliche restl. aus-
gezeichneten Preise.
Nur prima Ware.
Leon Kahn,
Installationsgeschäft,
Kreuzstraße 3, Ecke Bickel.

Wer braucht Geld!
Jüngere verb. Beamte u. Privat-
angestellte erhalten von Privat geg.
Wohlfühlerei od. Bürgschaft direkt
vom Selbsterbeher. Darlehen von
RM 100-200 zu Bankzinsen und
gegen monatliche Ratenrückzahlung.
Neuerlei Nebenweisen. Anträge
bittet man Rückporto beizufügen.
Dieselben sind einzureichen unt. Nr.
835725 an die Exp. d. „Bad. Presse“

18000 M.
H. Hypothek, gegen hohe Sicher-
heit gefucht. Runtl. Zinszahler
u. jährliche Abzahlung.
Offerten unter Nr. 16657a an die
Exp. der „Bad. Presse“ erbeten.

Wir geben Geld,
ohne Vorbehalt,
rech. distret u. schnell Selbsterbeher
A. Weiss & Co., Gln-Lindenthal,
kostenlos Auskunft. Provision
bei Auszahlung. 835770.12.8

Kopier-Maschine
Reisemuster billig abzugeben.
Offerten unter Nr. 836187 an
die Exp. der „Bad. Presse“ 8.3

Klein-Auto,
Vierfiser in komplett. Ausstattung,
mit Doppel-Bündung, Verbed,
Laternen und Werkzeug, für den
außerordentlich billigen Preis von
RM. 800 im Auftrage zu verkaufen.
Leopold Gräber, Antiquar,
Karlsruhe, Gasse Nr. 27.

Im 78. Lebensjahre ist heute mein geliebter Gatte, unser tearer Vater,
Schwiegervater und Grossvater
Karl Georg Freiherr von Grunelius
friedlich heimberufen worden.
Freiburg im Breisgau, den 11. Oktober 1913.
Helene Freiin von Grunelius
geb. Freiin Schilling von Canstatt
Moritz Freiherr von Grunelius
Kgl. bay. Rittmeister a. D.
Ernst Freiherr von Grunelius
Kgl. bay. Gesandter
Ida Andreae
geb. Freiin von Grunelius
Adolf Freiherr von Grunelius
Dr. phil.
Bertha Freiin von Grunelius
Rudolf Freiherr von Grunelius
Olga Freiin von Grunelius
und als Enkel **Jost Freiherr von Grunelius.**
Die Beisetzung findet in der Stille statt. 7367a

Todes-Anzeige.
Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsere liebe
Mutter und Großmutter
Dominika Schrag Witwe, geb. Luft
im Alter von 75 Jahren nach langem, schwerem Leiden,
betrieben mit den heiligen Sterbsakramenten, in die ewige
Seimat abzurufen.
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Rudolf Schrag.
Karlsruhe, den 18. Oktober 1913.
Die Beerdigung findet am Sonntag, nachmittags 3 Uhr,
auf dem Friedhof in K. Mühlburg statt.
Trauerhaus: Razienstraße 62. 837029

Danksagung.
Für die uns aus Anlass des Hinscheidens unserer guten
Gattin, Mutter, Schwieger- und Grossmutter
Justina Heintel
erwiesene Teilnahme, für die Trost Worte des Herrn Prediger
Schölz, den erhebenden Gesang der Methodistenkinder und die
zahlreichen Kranzspenden herzlichsten Dank. 836987
Familie Heintel.

Trauer-Hüte
in größter Auswahl bei 16309*
L. Ph. Wilhelm
Telephon 1609 Karlsruhe Kaiserstraße 205
Rabatt-Spar Verein.

Eine besonders
gute Zigarette kauft man im **Cy-
cale-Zigaretten-Haus** Kriegerstr. 24
(n. Hotel Victoria). 15419.19.3

Pianino
Kuhb., drahtb. in Ton u. Ausstattung,
mit lang. Garantie, billig abgabeg.
Gottenstein, Sofienstr. 13.

Photo-Studio-Apparat,
quadr. Konstr., Form. 18x18, mit
dopp. Bod.-Ausg., 3 doppel. Konstr.,
vorzähl. Objekt., Soft., Koll. u.
Verstärk. m. kompl., reichhalt. Aus-
stattung, billig abzugeben, event.
gegen Rest. mit gebt. Motorrad
neuer. Model. 836427.2.2
V. Kusch, Lauterburg i. Gln.

Salon-Möbel,
Sofa, 4 Sessel, wie neu, in perf.
Durlacher Allee 10, 3. St.
2-6 Uhr nachm. 836882.2.2

Bertiko, Chiffonier, Schrank,
Sofa, 4 Sessel, wie neu, in perf.
Durlacher Allee 10, 3. St.
2-6 Uhr nachm. 836882.2.2

Ge sucht
Techniker
für Eisenhoh- u. Brückenbau, der
bekannt ist in der Fertigung
von Bergzeichnungen, Material-
auslagen u. Offerten m. Gehalts-
ansprüchen und Referenzen unter
Nr. 7342a an die Expedition der
„Badischen Presse“ erbeten. 2.2

Hilfs-Betreter.
Für einleitungs-fähiges u. hier
gut eingeführtes Abzahlungsges-
chäft wird unständehalber als
Hilfe ein tüchtiger Herr eoll. auch
Dane gesucht, die mit Privat-
schaft umgehen können, da der
Verkauf nie auch ein Teil des In-
tassos zu besterung ist. Mit In-
sation bezugs, doch nicht Beding-
ung. Unter Nebenbeding. eoll.
auch lobende Gausabestätigung.
Nur ausführliche Offerten unter
Nr. 836906 an die Exp. der
„Bad. Presse“ erbeten.

Betreter gel. f. Bouillonwürfel
Dandrole RM. 1000 St. m. 5 Pf.
300 St. RM. 8.75, Gewürzkräuter
Zust. 5.50 fr. Birtl. Großhändler
preise. Probe gratis. 7190a
Oellmich, Dambura 25.
Rührige Betreter
Bouillonwürfel 1000 St. 7.50,
500 St. RM. 4.50, 300 St. RM. 3.-
franko Nachnahme. 7186a
F. F. Wienholt, Dambura 1.

Sofort Geld
erhalten Sie
durch den Ver-
kauf an Pri-
vate meiner
bewährten
Dauerwädic
Marke
„Baldhar“.
Bestes Fabrik-
Gochst. Provi-
Nutzerloft.
gratis.
W. Cohnheim, Halle a. S. 67.

Perfekte
Stenotypistin
per 1. Januar gesucht. 16757.3.2
Rechtsanwältin Dr. Ed. Dietz,
Dr. O. Cantor, Dr. K. Kirchenbauer,
Kaiserstraße 199.

Fräulein-Ge such.
Für meine Konditorei u. Tages-
Café suche ich auf 1. November
freundliches Fräulein von ange-
nehmem Aussehen, welches schon in
der Branche tätig war. Gef. Of-
ferten mit Photographie an 7261a
G. Dauner, Hofkonditor,
Stonkranz. 2.2
Tüchtiger Schuhmacher
außer Haus sofort gesucht.
836979 Amalienstraße 87.

JAVOL

Die Haare zu pflegen ist ein Gebot des Anstandes; dies nur mit JAVOL zu tun ist ein Gebot der Vernunft, denn JAVOL ist das Kräuterhaarpflegemittel. Es ist eine allbekannte Tatsache, daß eine Reihe von Pflanzen Stoffe enthält, die von ganz wunderbarer Wirkung auf das Haar sind. Einige regen die Blutzirkulation an, andere begünstigen die Ernährung und damit die kräftige Entwicklung des Haares. Im JAVOL werden diese den Haarwuchs kräftigenden Pflanzenextrakte in einem durch D. R. P. Nr. 179611 geschützten Verfahren verarbeitet. Das gibt dem JAVOL seine wunderbare Wirkung auf das Haar. **Darum pflegen vernünftige Leute ihr Haar nur mit JAVOL.**

JAVOL, das Kräuterhaarpflegemittel, fetthaltig oder fettfrei, Flasche 2 Mark, Doppelflasche 3,50 Mark. JAVOL-Gold 3 Mark. Zur Kopfwäsche nur JAVOL-Kopfwaschpulver, Beutel 20 Pf.

Verlangen Sie die aufklärende Broschüre „Das schöne Haar“ gratis von den Kolberger Anstalten für Exterikultur, Ostseebad Kolberg.

Inspektor bezw. Oberinspektor

Sie suchen zum sofortigen Eintritt für Leben u. Volk einen tüchtigen Inspektor bezw. Oberinspektor zu günstigen Bedingungen zu engagieren für das südl. Baden bis Freiburg. Wohnort könnte Karlsruhe, Baden, Achern, Offenburg oder sehr fein. Nichtabsolventen werden nach kurzer Einacbeutung ausgebildet. Offerten unter Nr. 16287 an die Expedition der „Badischen Presse“ erbeten. 6,4

Für ein Fabrikbureau in Konstanz wird zum sofortigen Eintritt für leichtere Bureauarbeiten ein jüngeres

Fräulein

gesucht. Kenntnis in Stenographie und Schreibmaschine erwünscht. Gebl. Anerbieten unter Angabe der Gehaltsansprüche und zeitlicher Tätigkeit unter Nr. 7344 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. 2,9

Damen-Konfektion.

Perfekte Verkäuferin

von guter 44 Figur für sofort gesucht. Offerten mit Photographie, Zeugnissen u. Gehaltsansprüchen an 7345a

G. Berner, Pforzheim.

Uniform-Schneider

gesucht der sofort, auf Röde, Mantel usw., bei guter Beschäftigung. Näheres Fortstr. 21. 338882,2,2

Monogrammpräger

3,8 sowie ein 18610

Buchbinder

gesucht. Friedrich Langlohe Buchdruckerei Schönenstraße 63.

Monteure

für dauernde Stellung. Offerten unter Nr. 7250a an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 2,2

Maschinen-Monteur

zum sofortigen Eintritt bei guter Beschäftigung. Offerten unter Nr. 16281 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Packer gesucht.

Tüchtiger, beider Arbeiter, zum sofortigen Eintritt gesucht. Offert. mit Gehaltsansprüchen erbeten unter Nr. 16280 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Chauffeur

ausbilden, zu jeder Zeit einzutreten in der neuen, modern eingerichteten Chauffeurschule Waldshut. 8651a* Telefon Nr. 48.

Chauffeur gesucht.

Ein braver, solider, junger Mann der mit Motorwagen umzugehen versteht u. in freier Zeit in Maschinen u. dergl. kleine Reparaturen machen kann, der sofort gesucht. 7341a,2,2

Reservisten

u. and. Leute 15-33 J. alt, welche Dienst in fächl., gran. und herzoglich. Diensten werden in, sofort gesucht u. d. erschl., altpensionierten Reservisten Dienstschiele u. Dienstlehre, Frankfurt a. M., Dermedweg 42. Bis jetzt 22000 Dienstverlangt. Gehaltsbezug 1600. Prospekt gratis. 5528a,1,4

Lehrling.

Für unser lehrn. Bureau suchen wir einen Lehrling mit guter Schulbildung. 10983

Grund- u. Oehmichen.

Ein kräftiger Junge, der Lust hat, die

Bäckerei und Konditorei

gründlich zu erlernen, kann als bald eintreten unter günstigen Bedingungen nebst guter Behandlung bei Louis Lorenz, Bäckereimeister, Karl-Wilhelmstr. 36. 336918

Stellen-Gesuche.

Tüchtige Vorarbeiterinnen (für Rod und Teile). Offerten unter Nr. 16718 an die Expedition der „Bad. Presse“. 2,1

Junges Mädchen sucht Stelle in Klein. Haushalt. Zu frag. Rudolfsstr. 5, II., Hs. 337009

Stellen-Gesuche. 25 Jahre alt, Einj.-Freiw., gewandt, Stenograph u. Maschinenschreiber, mit guten Kenntnissen in der franz. u. engl. Sprache, sucht sich per 1. Januar 1914 zu verändern. Offerten unter Nr. 16881 an die Expedition der „Bad. Presse“. 2,2

Jung. Kaufmann, der pers. stenogr. u. maschinenschr. kann, sucht geeignete Stellung. Gebl. Anfrag. unt. Nr. 336928 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Kaufmann militärfrei, 27 J. alt, an selbst. Arbeiten gew., mit allen vorz. Büroarb. durchaus vertraut, pers. Stenogr. u. Masch.-Schrb., Kenntn. der franz. u. engl. Sprache, la Refer., sucht per sofort Stellung in Karlsruhe, am liebsten in der elektr. oder Maschinenbranche. Off. unt. Nr. 336640 a. b. Exp. der „Bad. Presse“.

Junger Kommiss 18 Jahre alt, Maschinenschreiber, Expedition u. Lager selbständig geleitet, ausgeit als Verkäufer in der Lebensmittelbranche tätig, sucht sich per sofort oder später zu verändern. Gebl. Off. u. Nr. 336743 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Junger Kommiss, 19 Jahre alt, sucht per sofort od. später Beschäftigung auf einem Büro, gleich welcher Branche. Gebl. Offerten unter Nr. 336941 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Stellung sucht fleiß., kaufm. geb., led. Mann für Büro, Exped., Lagerist, Schreibgeh., Aufseher, Büro-Diener etc. 3,3 Gebl. Offerten unter Nr. 336702 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb

junger Mann 22 Jahre, bei Telegraphenbat. jed. dient, sucht Stellung in einem Fabrik- oder sonstigen Büro. Gebl. Off. unter Nr. 336619 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Volontär Offerten unter Nr. 336102 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Gepr. Maschin- u. Bademeister (Kantensänger) in Elektro-Thermo-Hydrotherapie, sowie allen anderen Anwendungen vertraut, sucht per sofort od. 1. Nov. Stellung in Sanatorium oder Privatanstalt, eventl. auch zu einem Herrn. Off. unter Nr. 336713 an die Exped. der „Bad. Presse“ 2,2

Suche kaufm. Lehrstelle auf Kontor der Tuchwarenbranche etc., für meinen Sohn, der 1 1/2 Jahre in Lehre ist, infolge meiner Versetzung hierher. Off. unter Nr. 7289a an die Exped. der „Bad. Presse“.

Stillelleiterin eine tüchtige, beider Arbeiter, zum sofortigen Eintritt gesucht. Offert. mit Gehaltsansprüchen erbeten unter Nr. 16280 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Fräulein aus guter Familie, welches in Geschäftsbureau aufgenommen, sucht Stellung auf 1. Novbr. Bäckerei oder Konditorei bevorzugt. Offerten unter Nr. 336984 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Heimarbeit. Einige tüchtige Näherinnen wünschen Heimarbeit für größeres Geschäft, Hemdenfabrik etc., zu übernehmen. Gebl. Off. erb. unter Nr. 7349a an d. Exp. d. „Bad. Presse“.

Maschinen-Näherin sucht Beschäftigung in einem Geschäft, gleich welcher Art, auf sofort. Offerten abzugeben u. Nr. 337020 an der Exped. der „Bad. Presse“.

Kleidermacherin

Wo kann Kleidermacherin Stelle finden? Gebl. Offerten unter Nr. 336982 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Gebildetes Frä. 22 J. alt, in 5 Jahre als Kranken- schweifer tätig war, sucht angenehme Stellung als ältere Dame oder Herrin. Näheres unter Nr. 336982, 2,2

Junges Mädchen sucht Stelle in Klein. Haushalt. Zu frag. Rudolfsstr. 5, II., Hs. 337009

Frau sucht Beschäftigung im Ausdragen von Zeitschriften für nachmittags. Off. unt. Nr. 336961 an die Exp. der „Bad. Presse“ erb.

Vermietungen.

Laden.

Wolfsstraße Laden mit 3 Zimmern, Wohnung für Militärschwestern und Kolonialwaren per sofort oder später zu vermieten. 16674,3,3 Fortstr. 28, 1. Stod.

Laden mit anstößender Wohnung, auf sofort od. später zu vermieten. 336980 Näh. Friedrichstraße 18, 1. Stod.

2 Zimmer

in best. Geschäftslage, Straßenfront für Bureau, Geschäfts- zweck etc. sind sehr preiswert zu vermieten. 16954

Näheres Salvator- u. Schönb. Gesellschaft m. b. H. Verren- straße 20, 1. Treppe.

Berkstatt zu vermieten

Schöne große Berkstatt ist auf sofort od. später zu verm. 12514 Näh. Schönenstraße 42, part.

Wohnung zu vermieten. Friedrichstraße 10 ist eine Wohnung - Bel-Etage - von 8 Zimmern nebst Zubeh. auf sofort oder später zu vermieten. Näheres beim Hauseigentümer 4. St.

Wohnung zu vermieten Adlerstraße 16, 2. Stod., ist die Wohnung von 4 Zimmern, Koff., Küche, Keller und Maniarde per sofort oder später zu vermieten. Näh. Kronenstraße 32. 16875*

Schöne Wohnung, vollständig neu hergerichtet, bestehend aus 4 geräumigen Zimmern nebst Zubehör, 3. Stod., auf sofort oder später zu vermieten. 336741,2,2 Näheres Reimsstraße 22, Laden.

4 Zimmerwohnung große, elegante, mit 2 Veranden, Maniarde usw., sofort in Mühl- burg, Rheinstraße 34, zu vermieten. Preis 750 M. Zu erfragen bez. selbst im Laden oder bei Rechts- anwalt Gebhard, Kaiserstraße 140.

3 große Zimmer, großes Maniardezimmer, Koch- und Waschkab., wegen Verletzung bis 1. Nov. od. später zu vermieten. Nr. 450 M. Näh. Grenzd. 10, III.

Schöne 3 Zimmerwohnung, 1. Et. hoch, mit Balkon ist auf sofort für 460 M. zu vermieten. 336938 Näh. Wöhrstr. 35, II. bei S. Berner.

Verwigtstraße 60, 2. St., 2 Zimmer, Küche, Keller u. Maniarde per sofort oder später zu vermieten. 19876 Näheres Kronenstraße 33.

Kaiserstraße 61 schöne 3 Zimmer- Wohnung mit sämtlichem Zubeh. wegen Verletzung sofort zu vermieten. Angenehm sehrzert. 4. Stod. links. 3366346

Kaiserstraße 205, 4. St. schöne 3 Zimmer-Wohnung in ruhigem Hause, mit Küche, 2 Kam- mern und Keller per sofort od. später zu vermieten. Näheres daselbst oder im Laden Guttederstr. 10, III. 16326*

Karl-Friedrichstr. 3, Oberd., sind 2 ineinandergeb. Zimmer, 1 groß, u. 1 kl., mit Gas u. Badkessel, an eine ruhige Person zu vermieten. Näh. daselbst links. 336786,5,2

Schönenstraße 54, Oberd., Maniarde-Wohnung mit 2 Zimmern an H. Familie auf 1. Nov. zu vermieten. Näh. III. St. 336791

Wilhelmstraße 23, 2. St., schöne 4 Zimmer-Wohnung, Küche, Keller, Maniarde, Anteil an Waschküche u. Treppenpeiler, sof. od. später zu vermieten. Näheres 3. Stod. oder Kaiser-allee 31, 4. St. 336494,5,3

Salon u. Schlafzimmer, elegant eingerichtet, separ. Eingänge, sofort zu vermieten. 336717 Gutsenb.straße 1, 1. Stod.

Fabrik oder Geschäftshaus.

Maschinen- u. Holz- u. unterer Stod. Höhe 3,60 Mtr., oberer 3,20 Mtr., mit großem Keller und Speicher, Hof mit Nebengebäude nebst schönem Obst- und Gemüsegarten zu vermieten oder zu verkaufen. Das Anwesen liegt an verkehrsreicher Landstraße und ist zu jedem Ver- triebe geeignet. Näh. Auskunft erteilt K. F. Wächter, Karf. Baden.

Das für 2 Baupläne eingeteilte, 640 qm messende Anwesen Grenzstraße 12/14, unweit Mühlburger Tor bestehend aus großem Hofe, 2 hölzernen Seitenbau, Stallung, Lager- schuppen etc., für jeden Geschäftsbetrieb passend, ist billig zu vermieten oder zu verkaufen. Näheres im Büro Kaiser-allee 5. 16934,3,1

Laden!

Auf Frühjahr 1914 ist in zentraler Lage der Kaiserstraße ein großer neuzeitlich hergerichteter Laden mit 2 großen Schaufenstern, Gas, elektr. Licht, preiswert zu vermieten. Derselbe würde sich besonders für ein Spezialgeschäft, speziell der Konfektion- u. Schuh- warenbranche, eignen. Offerten beliebe man unter Nr. 337039 an die Exped. der „Bad. Presse“ einzusenden.

Wohn- und Schlafzimmer

sehr komfortabel eingerichtet, mit elektr. Licht, Zentralheizung, in der Stadt gelegen, sind per sofort zu vermieten. Adresse zu erfragen unter Nr. 16869 in der Expedition der „Badischen Presse“. 3,3

Wohn- u. Schlafzimmer gut möbliert, mit Klavier auf 1. Nov. zu vermieten. 336801,6,2 Seminarstraße 6, part.

Fein möbl. Wohn- und Schlaf- zimmer, sowie ein einzelnes Zim- mer sofort od. später zu vermieten. Bad im Hause. 336705 Ludwig-Wilhelmstraße 8, 2. Et.

Schönes Wohn- u. Schlafzimmer evtl. mit 2 Betten sof. sehr billig zu vermieten. 336964 Reichenstraße 7, 3. Stod.

Ganz neu möbl. Zimmer mit separ. Eingang, per sofort zu vermieten. 337033,3,1 Näh. Waldhornstr. 47, 1. Laden.

Sehr schön möbl. Zimmer zu vermieten. 336628,3,3 Kriegerstraße 159, 3. St.

Barriere-Zimmer, freundl. möbl., ist auf sofort oder später billig zu vermieten. 336733,2,2 Bernhardtstr. 8, part., rechts, Ecke Ludwig-Wilhelmstr.

Gut möbliertes Zimmer mit sep. Eingang auf 1. November zu ver- mieten. Näheres 336906 Wilhelmstr. 48, 4. Stod.

Barriere-Zimmer aufogleich od. später zu vermieten. 3367036 Ludwig-Wilhelmstraße 3.

Solid. Fräulein gesucht als Mit- wohnerin in sonnige, II. 2 Zim- merwohnung, Seitenbau. 337021 Waldstraße 5, 2. St.

Ein solider Arbeiter findet bill. Schlafstelle. Zu erfragen Markt- gasenstr. 43, III. St., Wdh. 336681

Blumenstr. 15 sind 2 möbl. Man- iardezimmer an 2 ordentl. Ar- beiter sof. zu vermieten. 336990 Douglasstraße 11, part., ist gut möbl., freundl. Zimmer an sol. Herrn zu vermieten. 336865

Durlacher Allee 2, elegant möbl. Wohn- u. Schlafzimmer, sowie einzelnes Zimmer sofort oder 1. November zu vermieten. 336857

Durlacher Allee 65, 3. Stod., gut möbliertes Zimmer in schöner, freier Lage zu vermieten. 336194

Eisenlocherstr. 29 2-3 möblierte Zimmer zu ver- mieten. 336272 Gartenstr. 44, II., sind 2 elegante, möbl. Zimmer mit Badezimmer zu vermieten. 336985,5,5

Gartenstr. 52, part., 2 eleg. möbl. oder unmöbl. Zimmer in freier Lage sofort oder später zu ver- mieten. 336482

Georg-Friedrichstraße 14, II., Hs., ist schön möbliertes Zimmer mit Schreibtisch bill. zu verm. 336788

Georg-Friedrichstr. 29, 5. St. r., schönes möbliertes Zimmer billig zu ver- mieten. 336992

Nilschstraße 35, 2. St., sind Wohn- u. Schlafzimmer, auf möbl. auf sofort zu vermieten. 336408

Nilschstraße 68, 2 Treppen, ist ein gut möbliertes Zimmer sofort zu vermieten. 336865,5,3

Schülerin des Mädchen-Gymnasiums

sucht sofort freundl. Zimmer mit Pension. Offerten unter B 100 hauptpostlagernd Karlsruhe. 7368a

Kaiser-allee 31, IV., ist ein schönes, gut möbliertes Zimmer, mit guter Pension, an Dame zu vermieten. Näheres daselbst. 336495,10,3

Kaiserstraße 13/15 ist ein sehr gut möbl., ungeniertes Zimmer an Herrn od. Fräul. sofort od. spä- ter billig zu vermieten. 336873

Kaiserstraße 17, 3. St., ist gut möbl. Zimmer mit sep. Eingang auf 1. Nov. zu vermieten. 336688

Kaiserstr. 109 ist ein großes tape- tieretes Maniardezimmer mit Ofen, unmobliert, zu vermieten. Näheres im 3. Stod. 336908,2,2

Leopoldstraße 25, II., sind zwei schöne, gut möbl. Zimmer evtl. mit Pension auf 1. November zu vermieten. 336873

Leopoldstraße 33, Oth. 2. St. Hs., ist ein möbl. Zimmer sofort bill. zu vermieten. 337036

Rudolfstraße 8, Oth. I., ist ein hübsch möbl. Zimmer an anständ. Arbeiter zu vermieten. 336815

Scheffelstraße 8 ist ein möbliertes, auf die Straße gehendes, heizbares Maniardezimmer zu vermieten. Näheres 2. Stod., rechts. 336967

Seminarstraße 5 eleg. möbliertes Wohn- u. Schlafzimmer mit Bad zu vermieten. 336930

Soffenstraße 41, 1 Treppe hoch, ist ein fein möbl. Zimmer mit sehr guter Pension abzugeben, evtl. auch an 2 Herren. 337010

Wielandstraße 32, II. St., links, möbliertes Zimmer sofort an ein Frä. billig zu vermieten. 336920

Jähringerstraße 31 ist ein einfach mö- bliertes Zimmer an bef. Arbeiter zu vermieten. Zu erfragen im Laden. 337087

Jähringerstraße 92, 1 Treppe hoch, nach dem Backplatz, ist ein möbliertes Zimmer sofort zu vermieten. 337024

Jütel 33a ist ein hübsch möbliert. Zimmer per sofort oder Novem- ber zu vermieten. 336917

3-4 unmöbl. Zimmer

zu vermieten, Kaiserstr. 145. Näheres an der Kasse oder im Büro Aufg. Kammerstr., I. St.

Unmöbl. Zimmer, n. d. Straße abg., sof. zu vermieten. 336976

Najansstraße 17, 3. Stod.

Miet-Gesuche.

Outgehendes Surwaren- u. Modegeschäft baldigst zu mieten gesucht. Offert. mit Bedingungen unter Nr. 16742 an die Expedition der „Badischen Presse“ erbeten. 3,2

Gesucht auf sofort oder 1. Nov. eine Zwei- oder Dreizimmerwohnung im Zentrum der Stadt oder Suburbane. Offerten unter Nr. 336918 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Wohnung gesucht. 3 Zimmer mit Zubehör für stille, ruhige Leute ohne Kinder per 15. Nov. oder 1. Dez. Nähe neuer Bahnhof. Gebl. Offerten unt. 336826 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Schöne 3 Zimmer-Wohnung von 2 Fräul., pünktl. Zahler, zum 1. Novbr. gesucht. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 336978 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbet.

Residenz-Theater
Waldstrasse 30 Waldstrasse 30.
Vornehmstes und elegantestes Unternehmen am
Platze, eigens zu diesem Zwecke erbaut. ☺ ☺ ☺
Telephon Nr. 1417.

PROGRAMM
vom Samstag, 18. bis inkl. Dienstag 21. Oktober.

Trotz der enormen hohen Kosten haben wir uns das
Erstaufführungsrecht
der unvergleichlichen Kinokönigin

Asta Nielsen
und deren genialen Regisseur

Urban Gad-Serie — gesichert!

Die Suffragette.

Mimisches Schauspiel in 5 Akten. Spieldauer 2 Stunden.
Personen: Lord Ascue, William . . . Herr Max Landa
Mr. Panburne . . . vom Lessing-Theater in Berlin
Mrs. Panburne . . . Herr Schroot
Nelly, ihre Tochter . . . Frau Schiller
Asta Nielsen.
Beginn 1/2 4 Uhr, 1/2 6 Uhr, 1/2 8 Uhr, 1/2 10 Uhr.

Sofort nach Eintreffen:

Der hochaktuelle und kulturgeschichtlich wertvollste Film unserer
Zeit, wozu **Pathé Frères & Co., G.m.b.H. Berlin Sw 48**
das absolut alleinige u. offizielle Kinematograph.-Aufnahmerecht besitzt

Die feierliche Enthüllung und Einweihung
des

Völkerschlacht-Denkmal
zu Leipzig, 18. Oktober 1913

unter Anwesenheit 16866.21
Sr. Majestät des Deutschen Kaisers, der deutschen Bundesfürsten,
ausländischer Höfe usw. anlässlich der
Erinnerungs-Feier an die Völkerschlacht bei Leipzig.

Anerkennungen aus der Zuschneide-
schule Herrenstraße 33.

Interessierte fühlt sich verpflichtet, hiermit
Frau Weber ihren Dank auszusprechen. Dieselbe
hat in 3 Monaten Maßnehmen, Zuschneiden, An-
probieren und pünktliches Kleidermachen ohne Vor-
kenntnis erlernt. Ich kann Frau Weber jeder-
zeit empfehlen.
Marie Nonnenmacher.

Mit Freuden darf ich bestätigen, während meines
einmonatlichen Kurzes bei Fräulein Johanna Weber mit
höchster Zufriedenheit das richtige Maßnehmen, Zuschneiden, An-
probieren u. pünktliches Kleidermachen, Zuschneiden, An-
probieren u. pünktliches Kleidermachen ohne Vor-
kenntnis erlernt zu haben. Spreche
hiermit Fräulein Weber meinen besten Dank aus für den reellen Unter-
richt und werde diese reelle und praktische Zuschneideschule jedem
empfehlen.
Franz Richter.

Ich bestätige hiermit gerne, daß ich in 3 Monaten das Zu-
schneiden, Maßnehmen, Anprobieren, Garnieren und pünktliches Kleider-
machen erlernt habe, ebenso habe ich den sechswöchigen Jadedt-Kursus
besucht und habe das Jadedt-Anfertigen zur höchsten Zufriedenheit er-
lernt; kann deshalb die Zuschneideschule jedem empfehlen; spreche
hiermit Frau Weber meinen besten Dank aus.
Therese Cich.

Originale von obigen, sowie von vielen anderen Anerkennungen
liegen in der Schule zur Einsicht auf. Schülerinnen arbeiten für sich.

Jeden Monat am 1. und 16. beginnt ein neuer Kursus.
Elegante und einfache Kostüme, sowie Jadedts und Mäntel
werden unter Garantie für tadellosen Sitz angefertigt. (Barriere
Schic.) (Schnittmusterverkauf.) Sprechstunden täglich von 9 bis 12
und von 2 bis 6 Uhr.
16594.6.3

+ Stottern +

auch bei solchen, die bisher erfolglos behandelt, beseitigt ohne Berufs-
übung, ohne Altersunterschied in jedem Falle unter Garantie. Nicht
fall ausgesetzt! Einzelbehandlung! Kein Zuzug von Apparaten etc.
Sprechst. 11-4 Uhr; Sonnt. 11-1 Uhr. 888367.2.2
Südb. Sprachheilanstalt Durlach, Poststraße 6.

Achtung! Nächste Ziehungen.

Große Straßburger

1 Mark Lotterie

Gesamtw. der Gewinne

40 000 Mk.

Hauptgew.

10 000 Mk.

1347 Gewinne

30 000 Mk.

Ziehung sicher 8. Nov.

Loose je 1 Mk., 11 Lose 10 Mk. Porto und Liste je 25 Pfg.

7282a empfiehlt Lotterie-Unternehmer

J. Stürmer,

Filiale: Kehl am Rhein, Hauptstrasse 47.

In Karlsruhe: Carl Götz, Hebelstr. 11/15 u. alle Losverkaufsstellen.

Bad. Rote +

Geld-Lotterie

3328 Geldgew. 31 Präm. bar Geld

37 000 Mk.

Mögl. Höchstgewinn

15 000 Mk.

3327 Gewinne

22 000 Mk.

Ziehung sicher 22 Nov.

Loose je 1 Mk., 11 Lose 10 Mk. Porto und Liste je 25 Pfg.

7282a empfiehlt Lotterie-Unternehmer

J. Stürmer,

Filiale: Kehl am Rhein, Hauptstrasse 47.

In Karlsruhe: Carl Götz, Hebelstr. 11/15 u. alle Losverkaufsstellen.

Bandresten für Haarschleifen, Hutgarnituren etc.
Krawattenstoffresten, Seidenstoff- u. Samtresten.
Seidenwaren-Restehaus Jacob
Kaiserstrasse 122. 740a

Privat-
Tanzlehr- Institut
(Saal im Hause)
H. Vollrath
235 Kaiserstr. 235
(nächst der Hauptpost)
Nachmittags- u. Abendkurse
Einzel-Unterricht
Gefl. Anmeldungen erbeten.
N.B. Uebernahme auch Tanz-
kurse auswärts.

Moderne
Eheringe
ohne Lötlage, in allen Goldfarben
und 12 verschiedenen Façons
nach Gewicht sehr vortheilhaft 60
B. Kamphues
Juwelier
Kaiserstr. 207. Telephon 2454

Mannborg-
Harmoniums
empfiehlt in großer Auswahl
der Alleinvertreter
für Karlsruhe und Umgebung
Ludwig Schweisgut
Hoflieferant 14846
4 Erbprinzenstr. 4.

Defen
zu den billigsten Preisen.
Berg & Strauß
Steinstraße 25.

Pfannkuch & Co
Heute frisch eingetroffen
feinste junge
Bratgänse
7 bis 8 Pfd. schwer
90 Pfd.

Pfannkuch & Co
Tafel-Äpfel
in nur schönen sortierten Früchten
Str. 12.
Mostäpfel
in Ladungen billigst.
Neue
Pfälzer Zwiebeln,
per Zentner mit Sad. 2.80
Speise-Kartoffeln,
neue Kaiserkrone, per Str. 2.40
in Ladungen nach Uebereinkunft
zu äußersten Tagespreisen
Speise-Karoffeln,
neue . . . per Zentner 2.-
Knoblauch
per Pfund 15 J., im Str. 12.-
Roskraut
per Zentner 2.50
Weißkraut
in fester Ware per Str. 1.50
offert

Joseph Lehner,
Landesprodukt-Verbandhaus,
Dersheim, Pfalz, 59a
Telephon 21. Amt 2444

Einem sehr geehrten Publikum zeige ich hiermit die am
Donnerstag, den 16. Oktober erfolgte

Neu-Eröffnung
der Spanischen Weinhalle
und Wein-Restaurant ♦ ♦
Zum Eckschnitt
verbunden mit Wein-Großhandlung
Ecke Kaiser- und Hirschstraße

nach vollständiger Renovierung ergebenst an.
Jederzeit werde ich bemüht sein, den altrenommierten guten
Auf dieses Hauses zu erhalten durch Verabreichung von
nur direkt importierten, garantiert naturreinen
spanischen und französischen Weinen,
einheimischen Badischen, sowie Pfälzer-, Mosel-
und Rhein-Weinen.

Durch Führung einer
vorzüglichen deutschen und französischen Küche
zu jeder Tageszeit

bin ich in der Lage, auch den verwichensten Wünschen meiner
geehrten Gäste Rechnung zu tragen.
Indem ich um geneigtes Wohlwollen meines Unternehmens
höflichst bitte, zeichnet
Hochachtungsvoll

Inhaber: Juan Uhicart aus Marsá (Spanien)
On parle français. — Se habla espanol. — Si parla italiano.

NB. Mache speziell Spanisch lernende junge Leute zur Vervoll-
kommnung dieser Sprache auf den Besuch meines Lokales
ergebenst aufmerksam.
10876.2.2

In u. ausländische Zeitungen.

Den verehrl. Hauseigentümern empfiehlt sich
Ernst Eberle, Baugeschäft
zur Herstellung der Anschlüsse der Abort-
anlagen an die Entwässerung. 16670.2.2
Büro: Marienstr. 63. Wohnung: Maria-Alexandrastr. 47.

Weibliche Kürjorge
für ihr. Frauen u. Mädchen.
Sprechstunde: Montag, Dienstag,
Mittwoch, Donnerstag v. 3-4 Uhr.
Bödingstr. 71. 1 Treppen.

Wilh. Bertsch
Dachdecker-Geschäft
übernimmt Aufst. d. Schindeltäfel,
sowie alle Arten d. Dacharbeiten
zu den billigsten Preisen. 935800
Bödingstr. 5 und Ankerstr. 18.

Romme pünktlich
auf Postkarte.
Kaufe getragene Herren- und
Damenkleider, Uniformen, Stie-
fel, Möbel, Betten, alte Zahn-
rad- u. Gelbläden. Zahle die
denbar höchsten Preise. 11145.52.15
Weintraub, Kronenstr. 52.

Möbelgeschäft
liefert unter strengster Disziplin
an aahlungsfähige, solide Käufer,
Beamte, Arbeiter

**Einzelmöbel, sowie kom-
plette Ausstattungen**
bei reeller, solider Bedienung und
billigsten Preisen auf Matenjah-
lung zu den günstigsten Jah-
lungsbedingungen, ebenf. auch
ohne Anzahlung. 18.8
Franzosenstr. — langjährige
Garantie, fachmänn. Bedienung.
Offerten unter Nr. 15119 an die
Erped. der „Bad. Presse“ erb.

Kartoffeln
zum Einlegen empfiehlt in nur
prima Qualität aus Giesheimer
Gegend 936710.2.2
Up to date . . . Str. 2.50
Magnum bonum . . . Str. 2.40
Als Salatkartoffeln
Royal Kidney . . . Str. 2.50
getrocknet, Industriell . . . 2.40
gegen bar, frei Keller

Wilhelm Baer, Schützenstr. 64, I.
Käufer gerne zu Diensten.

In wenigen Sekunden

erkennt man die Vorzüge der echten
X-Haken
In keinem Haushalt sollten dieselben
fehlen. Für Bilder, Uhren, Waffen
unentbehrlich.
Bezugsquellen erfahren Sie bei:
L. J. Eitlinger, Karlsruhe i. B.

Damen, Gejunder, kräft. Knabe
welche ihre Garderobe selbst an-
fertigen wollen, können jederzeit
eintreten bei
Frau Winkler,
Rüppurrstr. 9, 8. Stof.
6 Monate alt, wird gegen einmalige
Bergütung an Kindesstatt ab-
gegeben.
Offerten unter Nr. 936835 an die
Erped. der „Bad. Presse“ erb. 3.3